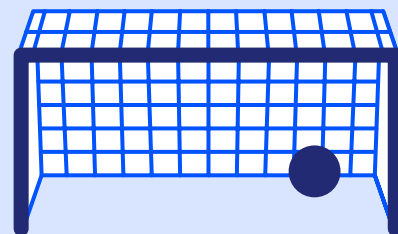
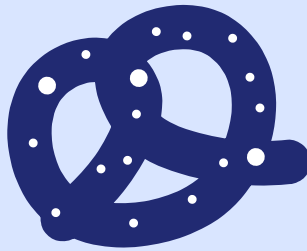
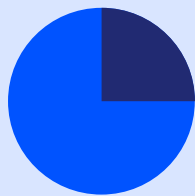
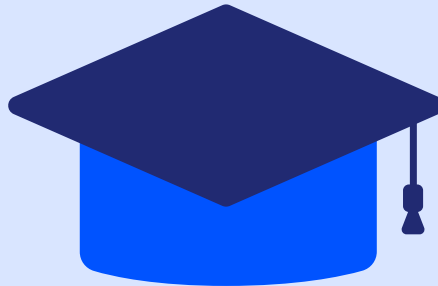


Erste ~~i~~ Hilfe



Liebe Erstis,

wir freuen uns, Euch im Namen der Fachschaft BWL/VWL herzlich an der LMU willkommen heißen zu dürfen. Vor Euch liegt ein aufregender Lebensabschnitt in einer Stadt, die auch neben dem Studium sehr viel zu bieten hat.

Nun studiert Ihr an einer der renommiertesten deutschen Universitäten, was sicher nicht immer einfach ist. Eine gesunde Balance zwischen Lernen und Freizeit zu finden, kann im Prüfungsstress schon mal zu einer Herausforderung werden. Aber lasst Euch nicht entmutigen: Ihr lernt mit jedem Semester dazu und sammelt neue Erfahrungen!

Die erste Vorlesung im Audimax, die erste Studierendenfete und die erste Prüfungsphase werden Euch sicherlich ein Leben lang in Erinnerung bleiben.

Damit Euch der Einstieg und die Orientierung nicht ganz so schwerfallen, möchten wir Euch mit Rat und Tat zur Seite stehen und haben Euch daher in diesem Erstiheft viele nützliche Informationen für Eure Studienzeit zusammengestellt.

Hier findet Ihr nicht nur zahlreiche Tipps für Euren Studienalltag, wie eine Übersicht relevanter Ansprechpartner:innen oder LSF-Erklärungen, sondern auch den ein oder anderen (Geheim-)Tipp für Eure Freizeitgestaltung.

Wir wünschen Euch eine unvergessliche Zeit mit vielen neuen Erfahrungen und tollen Leuten in Eurer (neuen) Heimat München!

Viel Erfolg und Spaß wünscht Euch

Eure Erstiheft-Redaktion





5 schnelle Fragen

5 Fragen an Herrn Prof. Dr. Glaser

Prof. Dr. Markus Glaser ist Institutsdirektor am Institut für Kapitalmärkte & Finanzwirtschaft und neuer Dekan der LMU Munich School of Management. Die BWLer unter Euch werden ihn dieses Semester im Rahmen der Veranstaltung „Investition & Finanzierung“ kennenlernen.

WASTI

Herr Prof. Dr. Glaser, sie sind seit diesem Semester neuer Dekan der BWL-Fakultät an der LMU. Was macht ein Dekan eigentlich?

Glaser

Gute Frage! Am besten fragen Sie mich am Ende der Amtszeit nochmal, dann kann ich sicher mehr erzählen ... Aber Spaß beiseite. Ein erfahrener Kollege hat einmal gesagt, der Dekan ist der Sprecher und Verwalter der Fakultät. Man vertritt die Interessen der Fakultät nach außen und sorgt dafür, dass Fakultätsbeschlüsse intern umgesetzt werden. Dies sind aktuell sehr spannende Tätigkeiten, denn man begleitet die Fakultät beispielsweise bei weiteren Schritten Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Außerdem soll der Draht zu unserer neuen Hochschulleitung so gut sein, wie der zur alten.

WASTI

Warum ist die LMU gerade für BWL und VWL Studierende die richtige Wahl?

Glaser

In meinen Augen hat das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der LMU ein bedeutendes Alleinstellungsmerkmal. Studierende haben eine große Auswahl an aktuellen Themenfeldern, wie beispielsweise künstliche Intelligenz oder Nachhaltigkeit, die in den kommenden Jahren sicher weiter an Bedeutung gewinnen werden. Diese Wahlvielfalt geht allerdings nicht zulasten der Kernfächer, welche immer die Basis des BWL- oder VWL-Studiums bilden. Solche Fächer sind unter anderem Mikroökonomie, Makroökonomie, Marketing, Accounting und mein Fachgebiet, Finanzen.

WASTI

Viele Erstis sind gleichzeitig auch Neu-Münchener. Wo in der Stadt sollte man unbedingt hin, wenn man mal eine Lernpause braucht?



Glaser

Wenn man etwas Ruhe braucht: In den Nordteil des Englischen Gartens! Hier kann man Joggen, Radeln, Picknicken, Baden und im Sommer Theateraufführungen unter freiem Himmel besuchen.

WASTI

Was sind ihre Tipps für ein erfolgreiches Studium?

Glaser

Ich empfehle, frühzeitig am Ball zu bleiben, in Vorlesungen und Übungen aktiv mitzuarbeiten und sich nicht entmutigen zu lassen von Großveranstaltungen zu Beginn des Studiums. Im zweiten Studienabschnitt werden die Gruppengrößen deutlich kleiner und Studierende können zudem Schwerpunkte nach eigenen Interessen wählen. Nutzen Sie die Vorteile der Präsenzuniversität und diskutieren Sie mit Dozentinnen und Dozenten in Vorlesungen und Übungen. Schauen Sie auch über den Tellerrand und besuchen Sie beispielsweise auch Vorträge an anderen LMU-Fakultäten. Empfehlenswert ist auch, sich einer der unzähligen studentischen Initiativen anzuschließen, die sich zu Beginn des Studiums präsentieren.

WASTI

Was würden sie den Erstis für einen guten Uni-Start noch mit auf den Weg geben?

Glaser

Am besten schnell Kontakte zu anderen Studierenden knüpfen. Und nicht alles glauben, was erzählt oder in Foren geschrieben wird!

Die Chefredaktion

Carola



5. Semester BWL

Genießt die Studienzeit! Seid offen für neue Freundschaften und neue Erkenntnisse und ergreift Chancen, die sich ergeben. Achtet auf eine gute Balance: Das Studium ist wichtig und für Eure Zukunft prägend, aber vergesst Euch nicht selbst und achtet auf genügend Ausgleich, zum Beispiel durch Sport oder andere Hobbies!

Jule



5. Semester VWL

1. Semester BWL

Alles mitnehmen und nutzen, was kommt – ohne Angst vor Fehlern. Im Studium geht es darum, Neues auszuprobieren und eigene Wege zu gehen. Entscheidend ist dabei, dass man auf sich selbst vertraut, dass man am Ende jede Herausforderung meistern kann :)

Dominik



4. Semester BWL Master

Freundet Euch mit höheren Semestern an. Altklausuren im Tausch gegen ein Bierchen können die Klausurenphase retten :)

Marc



7. Semester BWL

1. Semester WiPäd

„Unter Druck entstehen Diamanten“ – hat im Abi eventuell noch gegolten, aber in der Uni gilt: Vorbereitung ist das A und O. Geheimtipp: Altklausuren. Sei es, dass Ihr höhere Semester ganz nett fragt, oder sei es, dass man schon einmal die Prüfung vom nächsten Semester leer abgibt. Die überarbeitete Prüfungsordnung wird Euch gefallen, ein guter Mix mit spannenden Fächern. Besorgt Euch ein ausgewogenes Umfeld und habt Spaß am Studium!

Noah



3. Semester BWL

Stresst Euch im ersten Semester nicht zu sehr, auch wenn die Masse an Lernstoff anfangs sehr groß erscheinen mag. Mit der Zeit werdet ihr lernen, richtig zu priorisieren. Nutzt KI für Vorlesungszusammenfassungen und zur Erstellung von Probeklausuren und (ganz wichtig) genießt auch das Münchener Partyleben.

Xenia



7. Semester BWL

Die Stabi ist wie ein Club in München: strenge Türpolitik, nur Wasser erlaubt und Einlass bis Mitternacht. Lerne nicht nur für Klausuren, sondern auch die Menschen kennen, denn die Freundschaften bleiben länger als jedes Skript!

Die Fachschaft

01	Was ist WASTI?
05	WASTI Projektübersicht
06	WASTI Kontakt
07	Einblicke in die Hochschulpolitik (HoPo)
11	Die HoPo BWL / WiPäd
13	Die HoPo VWL

Die Fakultät

14	Was ist eine Fakultät?
15	Einrichtungen und Lehrstühle BWL
17	Einrichtungen und Lehrstühle VWL
19	Ansprechpartner:innen
19	Auf Fakultätsebene
21	Auf Universitätsebene

Dies & Das im Studium

23	Das LSF – „Lehre Studium Forschung“-Portal
25	Das LRZ Sync+Share
26	Office 365
27	WLAN mit eduroam
28	Druckmöglichkeiten
29	Lageplan der LMU
31	Bibliotheken
35	Tipps und Tricks für die Klausurenphase
36	Stipendien
37	Ehrenamtliches Engagement
39	Sprachkurse

Rund ums Studium

40	WASTI Veranstaltungskalender
41	Das FirmenKontaktGespräch (FKG)
45	Arbeiten im Studium
47	Das LMU Innovation & Entrepreneurship Center (IEC)
51	Wohnungssuche in München
53	Geheimtipps in München – Von Kulinarik bis Natur
56	Instagram-Tipps
57	Der Zentrale Hochschulsport (ZHS)
59	Studieren im Ausland
65	Satire aus dem BWL-Nähkästchen
67	Der Bayern-Guide
69	Horro(r)skope

Die Fachschaft

ab Seite

01

Die Fakultät

ab Seite

14

Dies & Das im Studium

ab Seite

23

Rund ums Studium

ab Seite

40

WASTI – Was steckt dahinter?

WASTI steht für „Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft studentischer Interessenvertretung“ und wurde im Jahre 1989 von Studierenden gegründet. Wir sind Eure Fachschaft der Fakultät für Betriebswirtschaft und der Volkswirtschaftlichen Fakultät.



Erstifahrt

Unsere Hauptaufgabe besteht in der Vertretung Eurer Interessen und damit in der Hochschulpolitik, welche den Kern unserer Fachschaft bildet. Einige Fachschaftsmitglieder werden jedes Jahr in den Hochschulwahlen von allen Studierenden gewählt und vertreten Euch und Eure Interessen in den fakultäts- und universitätsweiten Gremien. Welche Gremien es an unserer Universität gibt, erfahrt Ihr in unserem Einblick in die Hochschulpolitik ab Seite 7.

Aber nicht nur das:

Mittlerweile sind wir mit über 400 Mitgliedern die größte WiWi Fachschaft Deutschlands. Seit unserer Gründung 1989 organisieren wir für Euch studiengangübergreifende Veranstaltungen, gestalten Euer Studium mit und setzen uns für Eure Anliegen ein.

Bei der Vielzahl an Projekten, die wir für Euch organisieren, freuen wir uns jedes Semester auf neue „WASTI-Erstis“. Ihr könnt der Fachschaft jederzeit beitreten, sprecht uns einfach an! Neben der Hochschulpolitik gibt es eine Vielzahl weiterer Events, die Ihr mitorganisieren könnt. Zudem erhaltet Ihr als Fachschaftsmitglieder verschiedene Boni. Gerne helfen Euch auch Mitglieder aus höheren Semestern, damit Ihr Euch schnell zurechtfindet.

Außerdem:

Zu Beginn eines jeden Semesters organisieren wir eine Bücherbörse in unserem Fachschaftsbüro, bei der Ihr die gebrauchten Bücher von Studierenden aus höheren Semestern zum Schnäppchenpreis ergattern, oder auch selbst Bücher verkaufen könnt. Wer möchte schon 70€ auf Amazon für ein Buch ausgeben, das man am Ende des Semesters schnell wieder weglegt? Hier bekommt Ihr diese teuren Bücher oft für unter 20€. Schnell sein lohnt sich!

Der Spaß kommt bei uns natürlich auch nicht zu kurz:

Fragt mal in den höheren Semestern nach unserer legendären Winterfest (auch als „Glühweinfest“ bekannt) oder unserem altbekannten Sommerfest. Hier gibt es für einen kleinen Eintrittspreis Getränke so viel Ihr trinken möchtet. Das „Glühweinfest“ als kleine Einstimmung auf Weihnachten findet klassischerweise immer Mitte Dezember statt, wohingegen das Sommerfest meist im Juni stattfindet. In erster Linie sind unsere Events dafür da, dass Ihr neue Kommiliton:innen besser kennenlernt und gemeinsam Spaß habt. Folgt uns am besten gleich auf Instagram und werft einen Blick in unseren Veranstaltungskalender auf Seite 40, damit Ihr keinen Termin verpasst!

Auch der WASTI-Cup stellt ein Highlight in unserem Jahr dar – ein lustiges Fußballturnier, bei dem Ihr tolle Preise gewinnen könnt. Im Winter findet der Cup in der Soccer-Arena indoor statt, im Sommer geht es bei gutem Wetter auf einen nahegelegenen Fußballplatz. Also schnappt Euch Eure Kommiliton:innen und tretet in Teams gegeneinander an.

Als größtes WASTI-Event im Sommersemester ist noch das alljährliche FKG – **FirmenKontaktGespräch** – zu nennen. Das FKG in München ist ein von uns organisiertes Karriereforum, mit der Zielsetzung, den vorberuflichen Kontakt zwischen Studierenden und Unternehmen herzustellen und zu fördern. Über 70 renommierte Unternehmen stellen sich hier im Lichthof der LMU vor und freuen sich darauf, Euch kennenzulernen. Die Messe findet meistens an zwei Tagen im Lichthof der LMU statt und erfordert natürlich die Mithilfe aller Fachschaftsmitglieder. Als Helfer:innen seid Ihr für Firmen zuständig und könnt so einen exklusiven Einblick erhalten sowie die Vertreter:innen aus nächster Nähe kennenlernen. Das FKG bietet eine Spitzenmöglichkeit,

erste Kontakte mit den Unternehmen zu knüpfen und vielleicht sogar ein Praktikum bzw. eine Werkstudentenstelle zu ergattern.

Neben dem FKG organisieren wir eine **WorkshopWeek** pro Semester. Hier könnt Ihr eine Woche lang an spannenden Cases teilnehmen und Euer theoretisches Wissen in der Praxis anwenden. Nebenbei lernt Ihr verschiedene Firmenvertreter:innen kennen und könnt tolle Kontakte knüpfen. Über unsere Social Media-Kanäle informieren wir Euch natürlich zeitnah zum diesjährigen Programm und den entsprechenden Anmeldefristen!

Die Fachschaft – Was ist WASTI?

Als Dankeschön für die Hilfe unserer Mitglieder gibt es über das ganze Jahr verteilt viele tolle Events für alle Fachschaftsmitglieder. Egal ob ein gemütlicher Grillabend, ein spannendes Pubquiz oder unsere Seminarfahrt – in erster Linie soll Fachschaftsarbeit Spaß machen. Und ganz nebenbei kann man hier viele gute Freund:innen finden, sich am Unileben aktiv beteiligen und den Studienalltag mitgestalten oder von den Erfahrungen der älteren Mitglieder profitieren.

Vorbeischauen lohnt sich also!

Falls Ihr jetzt bei den ganzen Projekten den Überblick verloren habt, schaut Euch doch einfach unsere Projektübersicht auf Seite 5 an und kommt zu unserer **Infoveranstaltung zu Semesterbeginn am 21.10.25**, bei der Ihr mehr über Eure Fachschaft erfahren und uns direkt beitreten könnt.

Ansonsten seid Ihr natürlich auch herzlich dazu eingeladen, im Fachschaftsbüro (Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 007) vorbeizuschauen und Euch mit uns auszutauschen!

Eure Fachschaft WASTI



Eure WASTIs auf Seminarfahrt

WE

Schaut gerne bei uns im Büro vorbei!

Fachschaft BWL / VWL
Ludwig-Maximilians-Universität
Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 007
80539 München

WANT YOU

Fahrten

Erstifahrt

Insitutionenfahrt

Interne Seminarfahrt

Studium & Lehre

Stipendienaufklärung

Masterinfoevent

Study Abroad Q&A

PhD Infoevent

Erstiheft

Vergabe von Lehrpreisen

Events & Freizeit

WASTI-Talks

Weihnachtsfeier

Charity-Event

Welt-Aids-Tag

Sommerfest

WASTI-Cup

Internes Alumni Treffen

Semester-Opening Party

Kooperationsparty

Semester-Closing Party

Barabende

Verschiedene andere Events
(je nach Saison und Wetterlage)Akademische Abschlussfeier
(in Kooperation mit LMU Management Alumni)

Beruf & Karriere

Karrieremesse: FirmenKontaktGespräch (FKG)

FKG Workshopweek

Events mit Kooperationspartnern

Hochschulpolitik

Studienzufriedenheitsumfrage

Hochschulwahlen

Weitere Projekte der Hochschulpolitik
findet Ihr ab Seite 7.

Kommt mit WASTI in Kontakt

Mit WASTI up to date sein – Alle wichtigen Infos rund um das Studium an der LMU.

Damit Ihr keine wichtigen Neuigkeiten rund um Euer Studium, universitäre Veranstaltungen und andere spannende Events mehr verpasst, hat WASTI für Euch auf den verschiedenen Plattformen eine Online-Präsenz geschaffen. Hier bekommt Ihr eine breite Palette an Inhalten präsentiert – von Tipps zum richtigen Lernen über hochschulpolitische Geschehnisse bis hin zu Informationen über Partys und andere von uns organisierten Events.

Website



Auf unserer Website findet Ihr alle Informationen rund um WASTI. Hier stellen wir die Arbeit unserer verschiedenen Ressorts ausführlich vor und geben Euch Einblicke in die hochschulpolitische Arbeit unserer Studierendenvertreter:innen. Außerdem findet ihr hier auch Nützliches wie einen Notenrechner, existierende Veranstaltungen und Events und vieles mehr!

LinkedIn



Auf LinkedIn findet Ihr Informationen und Impressionen über Events und Initiativen, die wir in Kooperation mit anderen Unternehmen sowie Vereinen organisieren.

Instagram



Auf Instagram posten wir für Euch alle Informationen zu unseren anstehenden Events, Erinnerungen an Fristen sowie Neuigkeiten aus der Fakultät und der Universitätsleitung. Außerdem bekommt Ihr Impressionen unserer Vereinsarbeit im hochschulpolitischen sowie außeruniversitären Bereich.

Über die QR-Codes kommt Ihr zum jeweiligen Social Media-Kanal. Wir freuen uns über Euren Besuch!

Die HoPo – Einblicke hinter die Kulissen der Hochschulpolitik

Die Hauptaufgabe einer jeden Fachschaft ist die Hochschulpolitik. Doch wie genau sieht Hochschulpolitik (kurz: HoPo) in der Praxis aus?

BWL/WiPäd

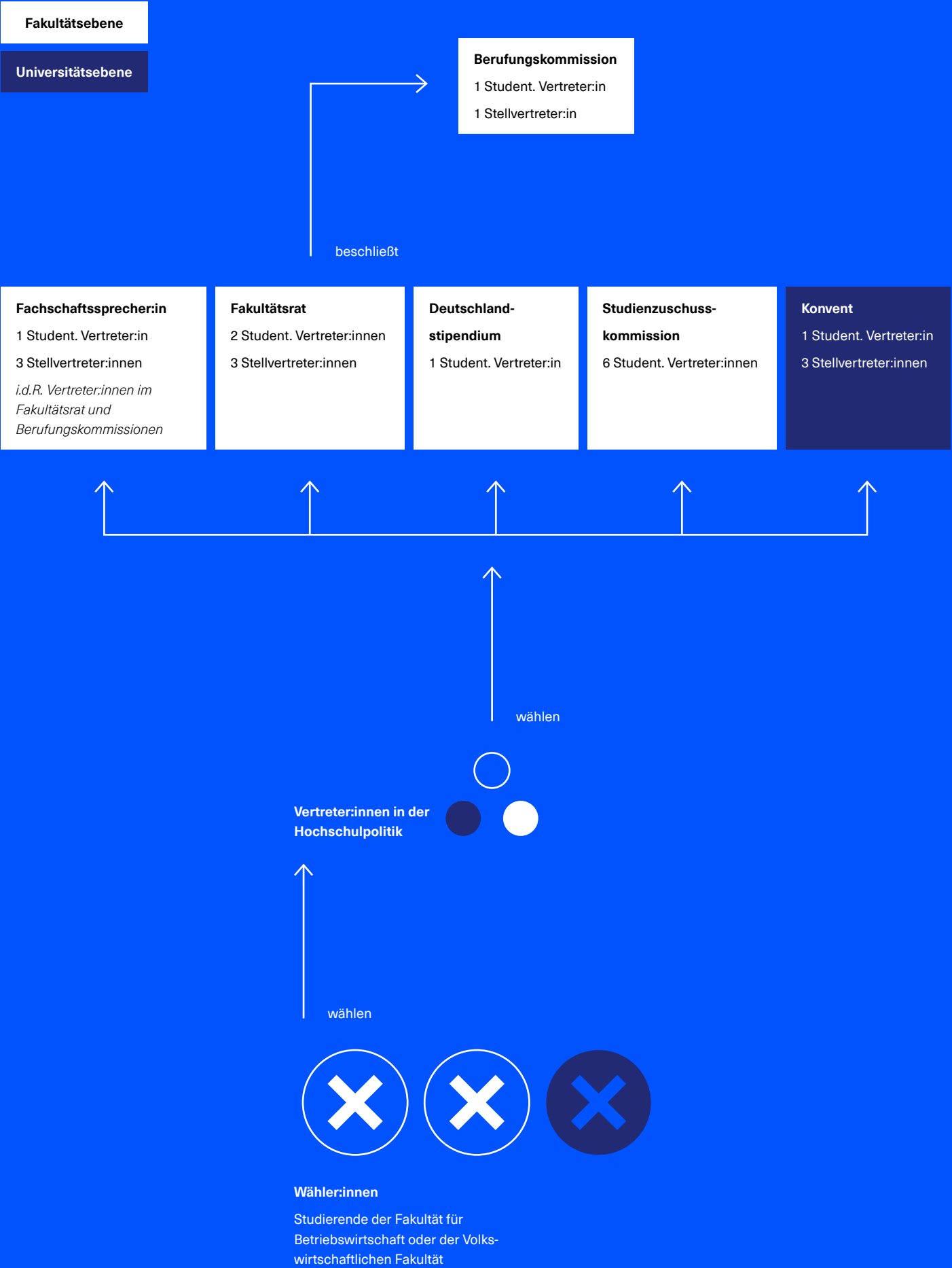
VWL

Eure Studierendenvertreter:innen für die nächsten beiden Semester

Die von Euch gewählten Studierendenvertreter:innen der Fachschaften BWL/WiPäd und VWL vertreten Eure Interessen in fakultäts- und universitätsweiten Gremien. Dort sind wir an der Gestaltung Eures Studienablaufs beteiligt und setzen uns für Eure Anliegen ein. Dafür ist es sehr wichtig, dass alle Studierenden einmal im Jahr zu den Hochschulwahlen gehen (meist ca. Ende Juni), um ihre Studie-

rendenvertreter:innen für das kommende Jahr zu wählen. Je höher Eure Wahlbeteiligung ist, desto besser ist unsere Verhandlungsposition, wodurch wir das Bestmögliche für Euer Studium erreichen können.

In welchen Gremien wir vertreten sind und was dort passiert, erfahrt Ihr auf den folgenden Seiten:





Absolvent:innen im Rahmen der Akademischen Abschlussfeier an der Fakultät für Betriebswirtschaft



Einblick in eine Fakultätsratssitzung an der Fakultät für Betriebswirtschaft

Hochschulwahlen

Jedes Jahr finden im Sommersemester (i.d.R. Ende Juni) die Hochschulwahlen statt, bei denen Ihr Eure Studierendenvertreter:innen wählen könnt. Die gewählten Studierendenvertreter:innen sind Eure Stimme auf Hochschul- und Fakultäts-ebene, z.B. im Fakultätsrat oder in Berufungskommissionen. Ihr habt derzeit (Stand: Sommersemester 2025) an der Fakultät für Betriebswirtschaft insgesamt elf Stimmen, bzw. an der Volkswirtschaftlichen Fakultät insgesamt acht Stimmen, die Ihr dann auf die Kandidat:innen verteilen könnt. Pro Kandidat:in können bis zu fünf Stimmen vergeben werden.

Warum Ihr wählen gehen solltet? Eure Stimmen stärken Eure Fachschaftsvertretung und damit die Verhandlungsposition der Studierenden an Eurer Fakultät. Außerdem ist es eine Anerkennung und Motivation für das ehrenamtliche Engagement Eurer Fachschaft. Zeigt, dass Euch nicht egal ist, was an Eurer Uni passiert! Die Wahltermine werden rechtzeitig auf unseren Social Media-Kanälen bekannt gegeben. Also keine Sorge: Wir werden Euch zu Beginn des Sommersemesters über unsere verschiedenen Kanäle noch einmal an die Hochschulwahlen und deren Zweck erinnern.

Fakultätsrat

Der Fakultätsrat ist das oberste Entscheidungsgremium unserer Fakultät und lenkt zusammen mit dem Fakultätsratsvorsitzenden die Vorgänge an der Fakultät. Der Fakultätsratsvorsitzende ist in der Regel der Dekan der Fakultät. Aktuell ist das an der Fakultät für Betriebswirtschaft Professor Markus Glaser und an der Volkswirtschaftlichen Fakultät Professor Davide Cantoni. Neben dem Dekan sind natürlich auch die studentischen Vertreter:innen, einige Professor:innen, die Frauenbeauftragte sowie wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Vertreter:innen Mit-

glieder des Fakultätsrats. Er entscheidet über aktuelle Themen in der Forschung und Lehre, über besondere Schwerpunkte und neue Strukturen, wie beispielsweise über die Verabschiedung der Prüfungs- und Studienordnungen, nach denen Ihr studiert. Im Fakultätsrat bestimmen wir durch unsere studentischen Vertreter:innen in Eurem Interesse mit.

Berufungskommission

Wenn eine neue Stelle geschaffen wird, Professor:innen in den wohlverdienten Ruhestand gehen oder die Fakultät aus anderen Gründen verlassen, steht eine Berufungskommission an, um die freigewordene Stelle neu zu besetzen. Hier werden Bewerbungen gesichtet, Kandidat:innen zu Vorträgen und Gesprächen eingeladen und nach gemeinsamer Beratung eine würdige Nachfolge bestimmt. Die Mitglieder der Berufungskommission werden für jede einzelne Berufungskommission durch den Fakultätsrat beschlossen. Natürlich werden auch hier die Meinungen der Studierenden durch die studentischen Vertreter:innen repräsentiert.

Studienzuschusskommission

Die Studienzuschusskommission entscheidet über die Verteilung der Studienzuschüsse, die den jeweiligen Fakultäten jährlich zustehen. Das zur Verfügung stehende Budget wird nach der Anzahl der Studierenden an der Fakultät berechnet. Unsere Themen der letzten Jahre waren unter anderem die Renovierung der WiWi-Bib sowie die Subventionierung der Institutionenfahrten und Eurer Erstfahrt. In diesem Gremium sind im Vergleich zu den anderen Gremien die meisten studentischen Vertreter:innen anwesend (insgesamt sechs Studierendenvertreter:innen und sechs Vertreter:innen auf Fakultätsseite), um Eure Interessen und Anliegen zu vertreten.

Deutschlandstipendium

Seit dem Sommersemester 2011 gibt es auch an der Fakultät für Betriebswirtschaft sowie an der Volkswirtschaftlichen Fakultät das von der Bundesregierung eingeführte Deutschlandstipendium mit einer monatlichen finanziellen Förderung. Zu den Auswahlkriterien zählen nicht nur Studien- und Abiturleistungen, sondern auch gesellschaftliches und universitäres Engagement sowie soziale oder persönliche Umstände, die im Gesetz als förderungswürdig genannt sind. Aus den gewählten Mitgliedern der Hochschulpolitik wird ein Studierender bestimmt, der gemeinsam mit einem:r Professor:in aus den eingegangenen Bewerbungen die Kandidat:innen auswählt, die ein Deutschlandstipendium erhalten. Neben der Auswahl von Geförderten finanzieren wir als Fachschaft jedes Jahr drei Studierenden an unseren Fakultäten das Deutschlandstipendium.

Konvent

Die gewählten Mitglieder jeder Fachschaft können eine:n Vertreter:in und bis zu drei Stellvertreter:innen in den Konvent der Fachschaften entsenden. Damit ist der Konvent der Fachschaften die zentrale Studierendenvertretung an der LMU. Der Konvent tagt in zweiwöchigem Rhythmus und wählt in einer konstituierenden Sitzung die Studierendenvertreter:innen für den Senat, den Hochschulrat, die Erweiterte Hochschulleitung, die Zentrale Studienzuschusskommission sowie die Geschäftsführung und Referent:innen der StuVe (kurz für: Studierendenvertretung). In diesem Sinne befassen sich der Konvent und seine gewählten Vertreter:innen mit sämtlichen universitätsweiten Angelegenheiten, wie z.B. mit den Mensapreisen.

Mehr über die verschiedenen Projekte innerhalb der HoPo BWL/WiPäd und der HoPo VWL und wie Ihr bei uns mitmachen könnt, erfahrt Ihr auf den kommenden Seiten.

Die HoPo BWL / WiPäd

Eure Studierendenvertretung an der Fakultät für Betriebswirtschaft

Neben unserer Gremienarbeit befassen wir uns auch mit zahlreichen anderen Themen und Projekten für die Studierenden der Fakultät für Betriebswirtschaft.

Unsere Projekte dienen in erster Linie dazu, Euer Studium zu bereichern, den Studienalltag mitzugestalten und diesen stetig zu verbessern. Daher freuen wir uns sehr, wenn Ihr auf uns mit Euren Ideen, Anliegen und Anregungen zukommt und wir diese gemeinsam anpacken können.

Durch unseren Status als Exzellenz-Universität sowie unser Firmenkontaktgespräch (FKG) können wir auf zahlreiche finanzielle Mittel zurückgreifen, um selbst die innovativsten Projekte bewältigen zu können. Deshalb packen wir für Euch an – jedes Jahr, jedes Semester und jeden Tag neu. Getreu dem ehemaligen US-Präsidenten John F. Kennedy: „Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.“

Einen Überblick über unsere Projekte in den vergangenen und zukünftigen Semestern findet Ihr in unserer Projektübersicht.

Beteiligt Euch!

Je mehr Mitglieder in der Hochschulpolitik mitwirken und je mehr Stimmen wir bei den Wahlen erhalten, desto höher ist unser Einfluss an der Universität. Durch eine aktive Beteiligung in der Hochschulpolitik habt Ihr viele Gestaltungsmöglichkeiten und erfahrt, was sich hinter den Kulissen Eures Studiums abspielt. Das verbindet und ist richtig spannend!

Habt Ihr Wünsche, Anregungen, Kritik oder Lust, aktiv mitzuwirken? Dann schaut bei uns vorbei! Wir haben immer ein offenes Ohr für Eure Anliegen, auch wenn es um Klausuren geht oder es Probleme mit Veranstaltungen gibt. Meldet Euch bei uns per E-Mail oder schaut bei einem Treffen vorbei.

Wo und wann genau, erfahrt Ihr, wenn Ihr eine E-Mail an unsere HoPo-BWL Vorstand Noah Münstermann (noah.muenstermann@wasti-lmu.de) schreibt. Wir freuen uns auf Euch!

HoPo BWL Ansprechpartner:

Josephine Wiebecke, Noah Münstermann, Dominik von Bank



Eure Mitglieder der HoPo BWL/WiPäd



Euer Erstiheft-Redaktionsteam 2023



Übergabe der Lehrpreise im Sommersemester 2025

HoPo BWL / WiPäd

Projektübersicht

- × Campustag
- × Deutschlandstipendium
- × Erstifahrt
- × Erstiheft
- × Ersttütten
- × Master Erstitag
- × Hochschulwahlen
- × Schulbesuche
- × Nikolausaktion
- × Mitgestaltung der Akademischen Abschlussfeier
- × Mitgestaltung des Homecoming-Events (Fakultätstag)
- × Infoabende bzgl. Auslandssemester, Spezialisierungen und Master-Studium
- × Stipendienaufklärung
- × Studienzufriedenheitsumfrage
- × Vergabe von Lehrpreisen für unsere Dozent:innen
- × Überfakultäre Vernetzung mit anderen Fachschaften auf Uni-Ebene

Die HoPo VWL

Eure Studierendenvertretung an der Volkswirtschaftlichen Fakultät

Wie Ihr auf den vorhergehenden Seiten erfahren habt, gibt es im Rahmen der Hochschulpolitik so einiges zu tun. Auch in der VWL müssen Professuren neu besetzt, Lerninhalte überarbeitet und die Interessen der Studierenden vertreten werden.

Neben unserer Arbeit in fakultäts- und universitätsweiten Gremien, die den Kern der Hochschulpolitik bilden, organisieren wir als Team der HoPo VWL aber auch eine Vielzahl weiterer Projekte. Unter anderem veranstalten wir im Rahmen der Institutionenfahrt einmal im Semester eine fünftägige Reise für bis zu 40 Studierende der VWL/BWL/WiPäd, bei der wir gemeinsam Institutionen einer anderen europäischen Wirtschaftsmetropole besuchen und uns über aktuelle wirtschaftspolitische Fragen austauschen. Zudem organisieren wir im Rahmen der WASTI-Talks jedes Semester bis zu drei außercurriculare Veranstaltungen mit spannenden Gästen über aktuelle volkswirtschaftliche Themen.

Bei jedem unserer Projekte freuen wir uns natürlich über neue und kreative Ideen von unseren Erstis! Wir freuen uns auch im kommenden Semester, wieder viele Projekte erfolgreich über die Bühne zu bringen und hoffentlich einige neue Gesichter bei uns begrüßen zu dürfen – denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen! Wenn Ihr also Lust habt, bei uns mitzuwirken, Euch für die Hochschulpolitik VWL zu engagieren und aktiv in Bereichen mitzuhelfen, die uns alle betreffen, meldet Euch sehr gerne per E-Mail bei Eurer Fachschaftssprecherin VWL Zuzanna Juszczak (zuzanna.juszczak@wasti-lmu.de) und HoPo-VWL Vorstand Tobias Mutter (tobias.mutter@wasti-lmu.de). Oder kommt einfach mal im WASTI vorbei!

HoPo VWL Projektübersicht

- × Akademische Abschlussfeier
- × Hochschulwahlen
- × HoPo VWL Gruppenunternehmungen
- × Imagevideo VWL
- × Studienzufriedenheitsumfrage
- × Schulbesuche
- × Vergabe von Lehrpreisen
- × Studierenden-Doktoranden-Treffen
- × WASTI-Talks



Eure Mitglieder der HoPo VWL

Unsere Fakultäten, Einrichtungen, Institute und Professuren

Überblick über den Aufbau der Fakultät für Betriebswirtschaft und der Volkswirtschaftlichen Fakultät sowie den dazugehörigen Lehrstühlen und Einrichtungen

An der LMU München gibt es mehrere sogenannte Fakultäten – ein Wort, das einem während des Studiums recht häufig begegnet. Und damit meinen wir nicht (nur) den mathematischen Ausdruck. Doch was genau verbirgt sich eigentlich hinter einer „Fakultät“ an der LMU München?

Fakultäten sind wichtige Organisationseinheiten der Universität, die mehrere fachähnliche Institute und Lehrstühle oder Wissenschaftsabteilungen umfassen. An der LMU München gibt es – sage und schreibe – 18 Fakultäten. Diese reichen von der Juristischen Fakultät bis hin zur Fakultät für Geowissenschaften. Die Studiengänge, die Ihr studiert, und damit auch Ihr als Studierende, sind an eine Fakultät angegliedert. Dies ist in Eurem Fall entweder die Fakultät für Betriebswirtschaft (z.B. für BWL oder WiPäd) oder die Volkswirtschaftliche Fakultät (z.B. für VWL). Beide Fakultäten lassen sich jeweils aufgliedern in die Bereiche Forschung und Lehre sowie in die jeweiligen zentralen Einrichtungen, wie dem Prüfungsamt (ISC) oder der Bibliothek Wirtschaftswissenschaften und Statistik. Jede Fakultät wird von einem Dekan geführt, der die zugehörigen Wissenschaftsbereiche personell und organisatorisch sowie die Bereiche Forschung, Lehre und Studium verwaltet und strukturiert. Darüber hinaus gibt es sowohl an der Fakultät für Betriebswirtschaft als auch an der Volkswirtschaftlichen Fakultät jeweils einen Studiendekan, der für die Organisation der Lehre zuständig ist. Beispielsweise sind die Organe der Fakultät für Betriebswirtschaft der Fakultätsvorstand, der Dekan, die Prodekane, der Studiendekan und der Fakultätsrat. Falls Ihr hier auf der Suche nach weiteren strukturellen und rechtlichen Regelungen im Gesetz seid, findet Ihr zusätzliche Informationen im Bayerischen Hochschulgesetz (BayHSchG) oder in der Grundordnung der LMU München.



Fakultät für Betriebswirtschaft



Zentrale Verwaltung und Einrichtungen an der Fakultät für Betriebswirtschaft:

× Dekanat

Die Fakultät für Betriebswirtschaft wird durch einen Fakultätsvorstand (mit dem/der Dekan:in als Vorsitzende:n) geleitet und eine Geschäftsstellenleitung ist für die Verwaltung der Fakultät zuständig.

- × Informations- und Servicecenter
Wirtschaftswissenschaftliche Prüfungen (ISC)
- × LMU Management Alumni
- × Marketing-Recruiting-Career-Center (MRCC)
- × International Relations Center (IRC)
- × Forschungs- und Servicecenter für angewandte Informationstechnologie (FIT)
- × CIP-Pool: Gemeinsam mit der Volkswirtschaftlichen Fakultät
- × Orientierungsphase (O-Phase) der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten
- × Fachsprachenzentrum: Gemeinsam mit der Juristischen und Volkswirtschaftlichen Fakultät
- × Bibliothek Wirtschaftswissenschaften und Statistik:
Mehr dazu erfährt Ihr auf Seite 31.

Eine Kontaktübersicht zu den relevanten Ansprech-partner:innen haben wir Euch auf Seite 19 aufgelistet.

Für die Klausuren des ersten Semesters sind im Wintersemester 2025/26 im speziellen die Lehrstühle von Prof. Glaser (Investition & Finanzierung), Prof. Schanz / Prof. Sellhorn (Externes Rechnungswesen), Dr. Aßenmacher (Grundlagen der Statistik), Dr. Mosburger (Grundlagen der Mathematik) und Prof. Steinwender (Grundlagen der VWL 1) von besonderer Relevanz, da Ihr bei diesen Lehrstühlen Eure ersten Uni-Klausuren schreiben werdet.

Im Folgenden findet Ihr eine Übersicht über alle Institute und Professuren, die für eine enge Kooperation in Lehre und Forschung in sechs thematische Cluster gebündelt werden:



Eindrücke vom Homecoming-Event der Fakultät für Betriebswirtschaft

In der Forschung und Lehre arbeiten die Cluster eng mit unseren Centern of Excellence, Center for Digitalization of Tax ILw at LMU Munich (LMUDigiTax) und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zusammen. Diese sind auch immer an (mind.) einen Lehrstuhl gekoppelt:

- × LMU Innovation & Entrepreneurship Center (LMU IEC):
Mehr dazu findet Ihr auf Seite 47.
- × Center of Organization Research
- × LMU Center for Advanced Management Studies
- × Economics & Business Data Center
- × Munich Risk and Insurance Center
- × Internet Business Cluster
- × Organizations Research Group

Information Systems & Digital Business

Institut für Künstliche Intelligenz (KI) in Unternehmen
Prof. Stefan Feuerriegel

Institut für Digitales Management und Neue Medien
Prof. Thomas Hess

Professur für Digital Services and Sustainability
Prof. Johann Kranz

Institut für Electronic Commerce und Digitale Märkte
Prof. Martin Spann

Professur für Digitale Arbeit
Prof. Anne-Sophie Mayer

Finance & Insurance

Institut für Finance und Banking
Prof. Ralf Elsas

Institut für Kapitalmärkte und Finanzwirtschaft
Prof. Markus Glaser

Institut für Financial Innovation and Technology
Prof. Dr. Ryan Riordan

Institut für Risikomanagement und Versicherung
Prof. Andreas Richter

Professorship for Behavioral Risk Management and Insurance
Prof. Johannes Jaspersen

Accounting & Taxation

Institut für Unternehmensrechnung und Controlling
Prof. Christian Hofmann

Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Prof. Deborah Schanz

Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung
Prof. Thorsten Sellhorn

Professur für Managerial Accounting
Prof. Ivo Schwedlinsky

Marketing & Innovation Management

Institut für Marktorientierte Unternehmensführung
Prof. Manfred Schwaiger

Institut für Innovation Management
Prof. Jelena Spanjol

Institut für Marketing
Prof. Marko Sarstedt

Professur für Innovation, Entrepreneurship & Nachhaltigkeit
Prof. Ali Aslan Gümüşay

Professur für Marketing mit Schwerpunkt Konsumentenverhalten
Prof. Martin P. Fritze

Management & Strategy

Institute for Human Capital Management
Prof. Ingo Weller

Institut für Leadership und Organisation
Prof. Martin Högl

Professur für International Management
Prof. Helene Tenzer

Institut für Strategische Unternehmensführung
Prof. Anja Tuschke

Institut für Strategie, Technologie und Organisation
Prof. Tobias Kretschmer, Prof. Jörg Claussen

Professur für Strategisches Organisationsdesign
Prof. Jörg Claussen

Human Resource Education & Management

Institut für Wirtschaftspädagogik
Prof. Samuel Mühlemann, Prof. Susanne Weber

Zusätzlich gibt es eine enge Kooperation mit dem Institut für Statistik (Prof. Christian Heumann) und der Juristischen Fakultät (Nina Küpper-Morawietz, LL.M.).

Lehrstühle
BWL



Die Volkswirtschaftliche Fakultät

Zentrale Verwaltung und Einrichtungen an der Volkswirtschaftlichen Fakultät:

- × Dekanat: Das Dekanat ist für die zentrale Verwaltung zuständig.
- × Department: Die Geschäftsstelle des Departments ist für die Organisation und Durchführung aller administrativen Prozesse zuständig.
- × Prüfungsamt: Informations- und Servicecenter Wirtschaftswissenschaftliche Prüfungen (ISC)
- × Bachelor, Graduate und Economics Exchange Office
- × Experimentallabor (MELESSA)
- × Datencenter (EBDC)
- × Center for Information Technology and Service (ITS)
- × Munich Graduate School of Economics (MGSE)
- × Junior Development Program (JunDP)
- × Center for Ecomic Studies (CES)
- × Munich Graduate School of Economics (MGSE)
- × Junior Development Program (JunDP)
- × Center for Ecomic Studies (CES)
- × CIP-Pool: Gemeinsam mit der Fakultät für Betriebswirtschaft
- × Orientierungsphase (O-Phase) der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten
- × Fachsprachenzentrum: Gemeinsam mit der Juristischen Fakultät und der Fakultät für Betriebswirtschaft
- × Bibliothek Wirtschaftswissenschaften und Statistik: Mehr dazu erfahrt Ihr auf Seite 31.
- × Promotionsausschuss: Gemeinsam mit der Fakultät für Betriebswirtschaft wird der Doktorgrad oeconomiae publicae (Dr. oec. publ.) vergeben.

Eine Kontaktübersicht zu den relevanten Ansprechpartner:innen haben wir Euch auf Seite 19 aufgelistet.

Im Folgenden findet Ihr eine Übersicht über alle Lehrstühle an der Volkswirtschaftlichen Fakultät:



Zusätzlich gibt es eine enge Kooperation mit dem Institut für Statistik (Prof. Christian Heumann) und der Juristischen Fakultät (Nina Küpper-Morawietz, LL.M.).

Eure Ansprechpartner:innen im Studium

Im Folgenden findet Ihr einen Überblick über verschiedene Informations- und Beratungsstellen an der LMU, an die Ihr Euch mit Euren Anliegen wenden könnt.

Fakultätsebene
Volkswirtschaftliche
Fakultät

Geht es um Euer Bachelor-Studium
(mit Ausnahme des Prüfungsrechts und
der Prüfungsorganisation)?

Bachelor Office
Kontakt:
Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 020
Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 6912 oder +49 (0)89 / 2180 – 6901
E-Mail: bachelor@econ.lmu.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 8.00 – 10.00 Uhr und
10.30 – 12.00 Uhr

Hinweise
VG = Vordergebäude
RG = Rückgebäude
Die angegebenen Sprechstunden können sich immer
wieder ändern.
Die aktuellen Sprechstunden und Öffnungszeiten
(z.B. geänderte Sprechzeiten während der
Semesterferien oder der Ersatz von Präsenz- durch
Telefonsprechstunden) werden i.d.R. auf der jeweiligen
Website der Ansprechpartner:innen bekanntgegeben.

Ihr habt Fragen rund um Prüfungsordnung,
Notenverwaltung oder Prüfungsrecht?

**Informations- und Servicecenter
Wirtschaftswissenschaftliche Prüfungen (ISC)**
Kontakt:
Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 020
Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 6912 oder +49 (0)89 / 2180 – 6901
Kontaktaufnahme via Kontaktformular auf der **Website:**
www.isc.uni-muenchen.de

Hier gibt es auch eine Studienfachberatung:
Kontakt:
Dr. Andreas Neuhoff
Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 019A
Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 3107
Sprechzeiten auf der Website: www.isc.uni-muenchen.de

Aber Obacht: Oft findet man Online auf der Seite des ISC
schon die passende Antwort auf seine Frage und erspart sich
so den Gang ins Büro.

Ihr plant ein Auslandssemester?

Economics Exchange Office
Kontakt:
Economic Exchange Program Manager
Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 019
Telefon: +49 0(89) / 2180 – 6902
E-Mail: exchange@econ.lmu.de
Website: www.student-exchange.econ.uni-muenchen.de

Fakultätsebene
Fakultät für Betriebs-
wirtschaft

Ihr habt Fragen rund um Studienverlauf,
Prüfungsordnung, Notenverwaltung, Krankmeldung
von Prüfungen etc.?

**Informations- und Servicecenter Wirtschaftswissenschaft-
liche Prüfungen (ISC)** (Offizielle Anlaufstelle an der Fakultät)
Kontakt:
Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 023
Telefon: +49(089) / 2180 - 6900
Sprechstunde: Di. und Do.: 10.00 – 12.00 Uhr
Website: www.isc.lmu.de

**Hier gibt es auch eine Studienfachberatung
& Studierendencoaching**
Kontakt:
Dr. Birgit Bodenstein-Köppl, Dr. Eva Prielmaier &
Dr. Christiane Romeo
Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 022
Sprechzeiten auf der Website: www.isc.lmu.de
Anmeldung Gruppen- bzw. Einzelcoaching:
coaching@som.lmu.de

Aber Obacht: Oft findet man Online auf der Seite des ISC
schon die passende Antwort auf seine Frage und erspart sich
so den Gang ins Büro.

Kontakt bei Fragen zum Datenschutz
datenschutz@bwl.lmu.de

Ihr habt Fragen zu Eurer Karriere, seid
auf der Suche nach Jobangeboten oder möchtet
Kontakt zu Ehemaligen?

**LMU Management Alumni & Marketing-
Recruiting-Career-Center (MRCC)**
Kontakt:
Dr. Bettina Wachtel
Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 005
Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 3261
E-Mail: alumni@som.lmu.de
Website: www.bwl.alumni.uni-muenchen.de

Ihr plant ein Auslandssemester?

International Relations Center (IRC)
Kontakt:
Dr. Sandra Baringhorst
Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 013
Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 2234
E-Mail: stenke@bwl.uni-muenchen.de
Sprechstunde: Di.: 9.00 – 11.00 Uhr via Zoom
Website: www.irc.bwl.lmu-muenchen.de

Ihr möchtet mehr zu den Themen Diversität,
Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie oder
der Gleichstellung von Frauen erfahren?

Fakultätsfrauenbeauftragte
Kontakt:
Dr. Christiane Romeo
E-Mail: frauenbeauftragte@bwl.lmu.de
Sprechstunde: Nach Vereinbarung
Website:
https://www.som.lmu.de/de/kontakt/index.html

Eure studentische Vertretung

an der Fakultät für Betriebswirtschaft und der Volkswirtschaftlichen Fakultät

Ihr findet eine Klausur unfair, benötigt allgemeinen Rat oder sucht nach Büchern?

Fachschaft BWL/VWL WASTI e.V.

Kontakt:

Ludwigstr. 28 VG / Zimmer 007

Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 2021

E-Mail: info@wasti-lmu.de

Website: www.wasti-lmu.de

Ihr erreicht uns auch jederzeit via unserer Social Media-Kanäle.

Euer Studiumsbeginn

Ihr habt Fragen rund um Euren Studieneinstieg?

Orientierungsphase (O-Phase) der

Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten

Kontakt:

Kaulbachstr. 45 / I. Stock

E-Mail: leitung@ophase.lmu.de

Website: www.ophase.lmu.de



Seit 2020 gibt es die neue O-Phasen-App. Sie wurde ins Leben gerufen, um Euch bei einem besseren Start in Eurer neuen Heimat München zu helfen. Die App ist ein virtueller Uni- und Stadtführer. Es werden verschiedene Touren zum Download angeboten, die Ihr dann ganz einfach selbstständig ablaufen könnt. Hier gehts zum Download: **IOS:** <https://apps.apple.com/de/app/o-phase-lmu/id1534579872?l=en> **Android:** <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.planlauf.ophaselmu&gl=DE>

Universitätsebene

Studiengangs- übergreifend

Ihr habt Fragen zu allgemeinen Studienangelegenheiten, Rückmeldung, Beurlaubung, Fachwechsel etc.?

Studentenkanzlei

Kontakt:

Geschwister-Scholl-Platz 1 / Zimmer E 011

Website: www.lmu.de/studentenkanzlei

Auf der Website findet Ihr auch alle wichtigen Termine und Fristen (z.B. zur Rückmeldung für das kommende Semester).

Hier gibt es einen telefonischen Service:

Studien-Informationen-Service (SIS)

Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 9000

Website: www.lmu.de/sis

Sprechzeiten: Mo. und Di.: 9.00 – 16.00 Uhr

Mi. und Do.: 9.00 – 12.00 Uhr, Fr.: geschlossen

Bitte vor dem Anruf die Online-Informationen auf der Website durchlesen!

WLAN einrichten klappt nicht, es gibt Probleme mit der LMU Benutzerkennung oder LMUcard?

IT-Servicedesk

Kontakt:

Geschwister-Scholl-Platz 1 / Zimmer F 009

Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 3555

Sprechstunde: Mo., Mi., Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Zusätzlich könnt Ihr für bestimmte Services einen Termin

Online vorab buchen.

Website: www.it-servicedesk.lmu.de

P.S.: Auf der Website findet Ihr auch das kostenlose Microsoft Office-Paket für Studierende.

Ihr fühlt Euch unsicher, bedrängt, belästigt oder sogar bedroht? Ihr seid Euch nicht sicher, wie Ihr auf unerwünschte Annäherungsversuche, sexistische Bemerkungen u. Ä. reagieren könnt?

Universitätsfrauenbeauftragte

Kontakt:

Dr. Margit Weber

Schellingstr. 10 / II. Stock

Öffnungszeiten des Büros: Mo. – Fr.: 9.00 – 12.00 Uhr

Sprechstunde von Frau Dr. Weber:

nach Vereinbarung Do.: 9.30 – 12.00 Uhr

Telefon: +49 (0) 89 / 2180 - 3644

E-Mail: frauenbeauftragte@lmu.de

Website: www.frauenbeauftragte.lmu.de

Ihr habt Fragen zu BAföG, Studieren mit Kind, Studienfinanzierung, sucht psychologische Beratung, die nächste Mensa oder eine Wohnung?

Studierendenwerk

Kontakt:

Informationen und Kontaktdaten zu den jeweiligen Bereichen findet Ihr auf der **Website:**

www.studierendenwerk-muenchen-oberbayern.de

Ihr möchtet Eure Sprachkenntnisse verbessern oder eine neue Fremdsprache lernen?

Sprachenzentrum

Kontakt:

Gabriele Vollmer, Schellingstr. 3 VG / Zimmer 420

Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 2143

Kontaktaufnahme via Kontaktformular auf der Website:

www.sprachenzentrum.lmu.de

Fachsprachenzentrum

Ludwigstr. 29 / Zimmer 14

Telefon: +49 (0)89 / 2180-6345

E-Mail: fachsprachenzentrum@jura.uni-muenchen.de

Ihr habt Fragen rund ums Ausland?

Referat Internationale Angelegenheiten

Kontakt:

Ludwigstr. 27 / Zimmer G 015

E-Mail: international@lmu.de

Website: www.lmu.de/de/studium/wichtige-kontakte/referat-internationale-angelegenheiten

Ihr seid auf der Suche nach einem Nebenjob, einer Werkstudentenstelle oder einem Praktikum?

FirmenKontaktGespräch

siehe Erstiheft Seite 41–44

Ihr habt eine Geschäftsidee, benötigt Unterstützung bei Eurer Unternehmensgründung oder bei den nächsten Schritten Eures Start-ups?

LMU Innovation & Entrepreneurship Center

Kontakt:

Giselastr. 10 / II. Stock

Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 6948

E-Mail: iec@lmu.de

Website: www.iec.uni-muenchen.de

LMU Spin-off Service

Kontakt:

Dr. Michael Blind & Andrea Socher

Leopoldstr. 30

Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 72231

Website: www.lmu.de/spinoffservice

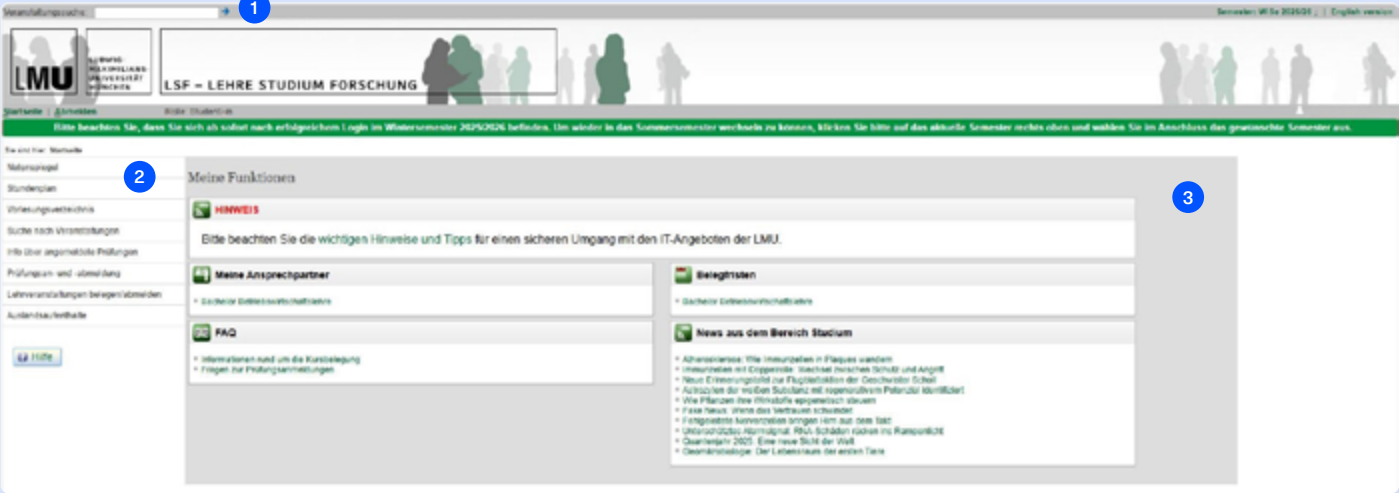
Das Portal „Lehre Studium Forschung“ (LSF) an der LMU

Nie mehr den Überblick verlieren

In diesem Artikel erhaltet Ihr einen ersten Einblick in das Portal an der LMU, über das so einiges organisiert werden kann. Das LSF hilft Euch vor allem weiter, wenn Ihr:

- × **Veranstaltungen für ein Semester in einem Stundenplan planen möchtet**
- × **Veranstaltungen belegen sollt, d.h. Euch einbuchen möchtet**
- × **Veranstaltungen habt, deren Inhalte „im LSF“ hochgeladen werden**
- × **Euch für Prüfungen an- und abmelden möchtet**
- × **Euren Notenspiegel abrufen möchtet**

Nach der Anmeldung mit Eurer LMU-Benutzerkennung trifft Ihr auf die hier gezeigte Seite:



- 1 Ganz oben findet Ihr die Schnellsuche für Veranstaltungen (mit Veranstaltungstitel oder Veranstaltungsnummer, auch Name der Dozierenden ist möglich), die Auswahl des Semesters (je nachdem für welches Semester Ihr Euch momentan interessiert) sowie die Spracheinstellung (deutsch/englisch).
- 2 Links findet man die Navigation, mit der Ihr die verschiedenen Bereiche erreichen könnt.
- 3 Mittig bzw. rechts davon ist das Hauptfenster, in dem Aktionen durchgeführt werden. Auf der Startseite findet Ihr beispielsweise wichtige Hinweise, relevante Ansprechpartner:innen oder Belegfristen.

Jetzt folgt ein Einblick in die verschiedenen Funktionen, die mit der Navigationsleiste erreicht werden können:

1. Notenspiegel: Hier könnt Ihr Euren Notenspiegel einsehen. Der Notenspiegel wird als PDF-Dokument erzeugt und beinhaltet entweder bestandene Leistungen, alle Leistungen oder solche Leistungen, die freiwillig an der Uni belegt werden, wie z.B. Sprachkurse oder Ähnliches. Die Notenspiegel können auf Englisch und Deutsch abgerufen werden. Vorsicht: In den ersten beiden April- und Oktoberwochen steht der Notenspiegel nur als Bescheid zur Verfügung. Der Notenspiegel mit nur bestandenen Leistungen oder die englische Version stehen in dieser Zeit nicht zur Verfügung!

2. Vorlesungsverzeichnis: Hier sind alle Veranstaltungen nach Fakultäten und Studiengängen (Bei BWL / WiPäd Bachelor und Master unter dem jeweiligen Studiengang mit dem Zusatz PStO 2025). Beachtet, dass manche Veranstaltungen (bspw. Recht, Statistik oder Nebenfächer in WiPäd II) von anderen Fakultäten angeboten werden und im Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Fakultät zu finden sind.

3. Suche nach Veranstaltungen: Diese ermöglicht die universitätsweite spezifische Suche nach Veranstaltungen, Dozierenden oder anderen Kategorien und bietet einen Direktzugriff auf die Veranstaltungen. Auf der Veranstaltungsseite könnt Ihr dann beim jeweiligen Termin einen Haken setzen und auf „Termine vormerken“ klicken. Hierbei gilt, dass das alleinige Vormerken noch nicht als Belegung gilt. Falls für eine Veranstaltung eine Belegung erforderlich sein sollte, müsst Ihr euch dafür extra anmelden. Beachtet dafür am besten Hinweise auf der jeweiligen Veranstaltungsseite im LSF. Anschließend öffnet sich der Stundenplan. Nun ist es wichtig, nach jeder Änderung im Stundenplan „Plan speichern“ zu klicken, ansonsten gehen etwaige Änderungen verloren.

4. Stundenplan: Dieser Plan zeigt alle Veranstaltungen an, die von Euch vorgemerkt und anschließend im Plan abgespeichert oder belegt wurden. Dies kann sinnvoll sein, um einen Schnellaufgriff auf eine Veranstaltung zu haben, in der die Dateien über die Veranstaltungsseite im LSF geteilt werden.

5. Prüfungsanmeldung: Um eine Prüfung zu schreiben, müssen sich alle Studierenden zuvor – innerhalb der Anmeldefrist – über diese Funktion zur Prüfung anmelden. Hierbei ist es ratsam, sich die konkrete Veranstaltung aus dem Register zu notieren, um sicherzugehen, dass auch die richtige Prüfung belegt wird. Diesbezüglich hilft das ISC bei Fragen weiter, sofern bestimmte Kombinationen aus Prüfungen nicht funktionieren.

6. Angemeldete Prüfungen: Hier könnt Ihr sehen, für welche Prüfungen Ihr Euch angemeldet habt. Für Prüfungen, die zentral vom ISC organisiert werden (also alle Prüfungen aus dem Klausur-Masterplan), findet Ihr hier auch Uhrzeit und Datum der Prüfung. Falls Ihr Spezialisierungen oder Wahlpool-Fächer an anderen Fakultäten belegt, findet Ihr nähere Informationen zu den jeweiligen Prüfungen bei den jeweiligen Lehrstühlen bzw. Fakultäten. Ihr habt auch die Möglichkeit, Euch diese Übersicht als PDF-Datei ausgeben zu lassen.

7. Lehrveranstaltungen belegen/abmelden: Dieser Reiter ist nur für Veranstaltungen wichtig, die eine Anmeldung voraussetzen. Nähere Infos erhaltet Ihr aber wenn es so weit ist bei Euren Dozierenden, die Euch darauf hinweisen werden, die Veranstaltungen zusätzlich zu belegen. Beachtet, dass manche Veranstaltungen auch über das Vorlesungsverzeichnis belegt werden können.

Weitere Informationen zum LSF findet Ihr auch hier:
https://www.hilfe.lsf.uni-muenchen.de/lsf_hilfe/index.html

Persönlicher Stundenplan				Plan speichern	Belegdaten - nur aktive (PDF)
Einzeltermin				Blockveranstaltung	
Zeit	Montag	Dienstag			
vor 8					
8					
9					
10		Einführung in das Rechnungswesen (Teil 1) / Technik des Betrieblichen Rechn...	Gruppe 01 Privatrecht für BWL u. WiPäd. I u. II (1. Studienabschnitt)		
11		Status: VORGEMERKT	Status: VORGEMERKT		
12	Gruppe 03 Investition und Finanzierung	Investition und Finanzierung			Gruppe 06 Statistik I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften
13	Status: VORGEMERKT	Status: VORGEMERKT			Status: VORGEMERKT
14	BWL in Theorie und Praxis (Ringvorlesung)				
15	Status: VORGEMERKT				
16	BWL in Theorie und Praxis (Ringvorlesung)				
17	Status: VORGEMERKT				
18	Gruppe 01 Einführung in die Mathematik für Studierende der Wirtschaftswisse...	Gruppe 03 Einführung in die Mathematik für Studierende der Wirtschaftswisse...	Gruppe 02 Statistik I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften		Gruppe 04 Einführung in das Rechnungswesen (Teil 1) / Technik des Betriebl...
19	Status: VORGEMERKT	Status: VORGEMERKT	Status: VORGEMERKT		Status: VORGEMERKT
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

Das LRZ Sync+Share

Daten sicher speichern und austauschen



Was ist das überhaupt?

LRZ Sync+Share ist das Gegenstück der bayerischen Hochschulen zu Cloud-Diensten wie Google Drive oder Microsoft OneDrive. Vorteile sind beispielsweise die DSGVO-konforme Verarbeitung der Daten, die einfache Nutzung und der weltweite Zugang. Über das System können aktuell bis zu 50 GB abgespeichert werden.

Anleitung zur Nutzung der Uni-Cloud

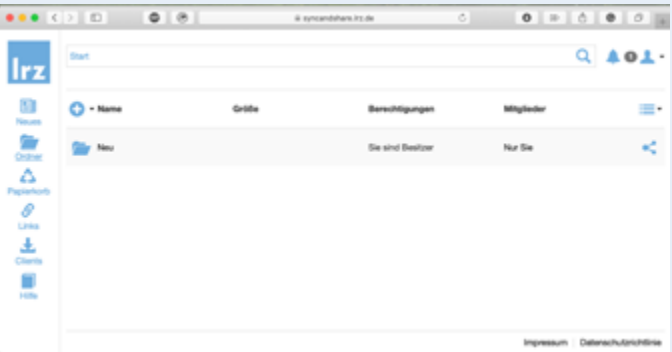
1. syncandshare.lrz.de aufrufen
2. „LMU München“ als Institution auswählen
3. Persönliche Anmeldedaten eingeben:
 - Benutzername: Eure individuelle LMU-Campus-E-Mail (z.B. student.mustermann@campus.lmu.de) oder LRZ-Kennung (z.B. [ab12xyz](#))
 - Passwort: Wie in anderen LMU-Systemen verwendet
4. Nun öffnet sich die LRZ-Oberfläche

Kurze Einführung in die Oberfläche

Dateien können per Drag and Drop in LRZ Sync+Share abgelegt werden. Es besteht die Möglichkeit im LRZ eine Ordnerstruktur aufzubauen. Neue Ordner können über das „+“-Symbol erstellt werden. Zusätzlich gibt es einen Desktop-Client, der unter „Clients“ je nach Betriebssystem heruntergeladen werden kann. Notwendig ist die Installation nur, wenn Ihr gemeinsam mit anderen Nutzern an Dokumenten arbeiten möchtet, die synchronisiert werden sollen. Eine Ausnahme hiervon bilden Office-Formate (.docx, .pptx, .xlsx) die dank ONLYOFFICE, gemeinsam ohne Client Online bearbeitet werden können. Über den „Teilen (<)“-Button können einzelne Dateien oder auch ganze Ordner mit anderen Nutzern des Systems geteilt werden. Je nach Nutzertyp kann das Lesen, Bearbeiten und/oder Administrieren einer Datei freigegeben werden. Probiert es doch einfach mal selbst aus! Falls sich doch noch Fragen ergeben sollten, bietet die folgende FAQ-Website eine gute Anlaufstelle.

Hier der vollständige Link zur FAQ-Seite:

<https://doku.lrz.de/pages/viewpage.action?pageId=30081043>



Microsoft Office 365

Wusstet Ihr eigentlich, dass Ihr von der Uni kostenlos die aktuelle Version aller Microsoft Office-Produkte zur Verfügung gestellt bekommt?



Hier eine kleine Anleitung, wie Ihr das am besten macht.

Bitte stellt vor der Installation sicher, dass auf dem Gerät die zum Download verfügbare Version von Microsoft Office nicht bereits installiert ist. Wenn dies der Fall ist, kann es zu Installationsfehlern kommen. Deshalb immer genau die hier beschriebene Reihenfolge befolgen, um späteren Fehlern vorzubeugen!

Anleitung für Office 365 (macOS/Windows)

1. Damit Ihr auf das Office 365-Portal zugreifen könnt, müsst Ihr zuerst Eure LMU-Benutzerkennung für Microsoft 365 freischalten. Die Freischaltung erfolgt in Eurem LMU-Benutzerkonto (www.portal.uni-muenchen.de/benutzerkonto) unter dem Punkt „Microsoft 365“.
2. Nun wird ein neuer Microsoft-Account angelegt. Dies kann oft auch länger dauern (ca. 60 Minuten), also erstmal keine Panik, falls es nicht sofort klappt. Euer Microsoft-Account entspricht dann Eurer LMU-E-Mail-Adresse (student.mustermann@campus.lmu.de). Das Kennwort entspricht ebenfalls dem Passwort, welches Ihr für alle anderen LMU-Systeme verwendet.
3. Nachdem Euer Microsoft-Account erstellt wurde, könnt Ihr die Software über folgendes Portal herunterladen: www.lmu.de/m365-login

Installation und Aktivierung

1. Verwendet als Benutzernamen Eure LMU-E-Mail-Adresse und als Passwort Euer normales LMU-Kennwort.
2. Klickt auf „Office installieren“ und wählt den Eintrag „Office 365-Apps“ aus. Das Installationsprogramm wird jetzt heruntergeladen.
3. Die heruntergeladene pkg-Datei (macOS) bzw. exe-Datei (Windows) öffnen; das Installationsprogramm wird gestartet. Folgt nun den Installationsanweisungen.
4. Nach erfolgreicher Installation sind die Office 365-Programme unter „Programme“ aufrufbar.
5. Beim ersten Öffnen eines der Programme müsst Ihr Euch mit dem zuvor erstellten Microsoft-Konto (siehe Punkt 1) anmelden.
6. Nach der Aktivierung kann man das Design und die Integration von Intelligenten Diensten in Office 365 anpassen.
7. Office 365 ist jetzt aktiviert und einsatzbereit.

WLAN mit eduroam

Vernetzt im Uninetz

Internetzugriff über eduroam:

Mit eduroam habt Ihr an allen Universitäten weltweit, die ebenfalls mit einem eduroam-Netzwerk ausgestattet sind, automatisch einen Internetzugriff über Eure gültige LMU-Benutzerkennung. Vor allem wegen des weltweiten Zugriffs lohnt es sich, hier ein paar Minuten in die Einrichtung Eures WLAN-Zugangs zu investieren.

Es wird eine LMU-Benutzerkennung benötigt, um das WLAN nutzen zu können. Als Login verwendet Ihr entweder die LRZ-Kennung (z.B. *ab34xyz*) oder die LMU-E-Mail-Adresse (z.B. *student.mustermann@campus.lmu.de*). Das Passwort ist identisch zu Eurem Passwort, welches Ihr auch bei anderen IT-Services der LMU benutzt.

Außerhalb des Münchner Wissenschaftsnetzes (MWN, d.h. wenn man sich zum ersten Mal mit einem eduroam-Netzwerk verbinden möchte, sich aber an keiner der Münchener Hochschulen befindet) muss zusätzlich „@eduroam.mwn.de“ hinzugefügt werden (z.B. *ab34xyz@eduroam.mwn.de*).

Sollten sich wider Erwarten Probleme ergeben, ist der IT-Servicedesk sehr hilfsbereit und unterstützt Euch in der Einrichtung gerne jederzeit.

Informationen zur WLAN-Einrichtung

findet Ihr unter:

www.it-servicedesk.uni-muenchen.de/wlan-support/index.html#eduroam

Druckmöglichkeiten

an der LMU

„Die LMUcard“

Den Studierendenausweis („LMUcard“) erhaltet Ihr zu Studienbeginn aktuell per Post. Er dient nicht nur als Ausweismöglichkeit für die LMU, sondern an bestimmten Tagen und Uhrzeiten auch als MVV-Semesterticket, Bibliotheksausweis, Mensakarte sowie als Kopier- und Scankarte. Geld könnt Ihr an allen Aufladeautomaten des Studentenwerkes aufladen, beispielsweise in der Mensa. Am besten habt Ihr ihn immer in Eurem Geldbeutel mit dabei.

LMU CIP-Pools (EDV-Räume)

In den EDV-Räumen habt Ihr jederzeit mit Eurer LMU-Kennung Zugang zu lokalen Rechnern:

- × **Universitätsbibliothek (UB):** CIP-Pool der Zentralbibliothek Geschwister-Scholl-Platz 1, EG sowie im 1. Stock
- × **CIP-Pool der Fakultät für Betriebswirtschaft und Volkswirtschaftlichen Fakultät** Ludwigstr. 28 (VG), 1. Stock

Drucken in der Uni

Vor dem Drucken: In der Uni zu drucken funktioniert mithilfe der aufgeladenen LMUcard, die Ihr vor der ersten Benutzung auf ein Lesegerät rechts eines Kopierers halten müsst. Dann müsst Ihr Euch wieder ausloggen und los geht's!

Nun habt Ihr zwei Möglichkeiten Eure Dokumente zu drucken:

1. Hochladen der Dokumente über die Website:

1. Einmalig müsst Ihr euch über www.upload.printservice.uni-muenchen.de ein Konto mit E-Mail und Passwort erstellen. Hinterlegt die Studentenwerks-Kartennummer in eurem Profil
2. Unter „Durchsuchen“ wählt Ihr Eure lokale Datei aus, die Ihr drucken möchtet
3. Wenn neben dem Auftrag „zum Drucken bereit“ steht, meldet Ihr Euch wieder ab
4. Ausdrucken der Aufträge
5. Die LMUcard rechts auf den Drucker legen, Cloud-Printing auswählen, dann auf dem Bildschirm die jeweiligen Dateien markieren und auf Drucken klicken
6. Warten bis der Drucker fertig ist und erst dann die Karte entnehmen

Drucken im Copy-Shop

Copy & Druck Zentrale Digital

in der Amalienstr. 73

Mo. – Fr.: 9.00 – 17.00 Uhr

Digitaldruckzentrum DDZ

in der Amalienstr. 75

Mo. – Fr.: 9.00 – 17.00 Uhr

FM Kopierbar

Mo. – Fr.: 8.30 – 18.00 Uhr

Sa.: 10.00 – 15.00 Uhr

Zum Cloud-Printing:



2. Hochladen über die App:

1. Herunterladen der App „Ricoh-MyPrint“ im App Store oder in Google Play
2. Meldet Euch mit E-Mail und Passwort wie auf der Webseite an
3. Wählt mit „Datei öffnen“, „Bild öffnen“ oder „Bild aufnehmen“ Eure Datei aus, die Ihr drucken möchtet
4. Ausdrucken der Aufträge wie über die Webseite

Preis: 5 Cent pro Seite (schwarz/weiß), 15 Cent pro Seite (farbig)

Mehr Informationen unter: <https://www.ub.uni-muenchen.de/arbeiten/drucken/index.html>

Ähnliche Vorgehensweise beim Kopieren und Scannen, siehe Aushänge im CIP-Pool.

Für Sparfüchse

Revoprint ist ein Druckservice, bei dem man Online seine Dokumente mit den entsprechenden Druckeinstellungen hochlädt. Hier gibt es mehrere Copyshops. Ihr sucht Euch einen aus und bestätigt Euren Auftrag. Durch Sponsoring vergünstigt sich der Preis sogar nochmal. Mehr Informationen unter: www.2d-revoprint.com. Eine Alternative ist auch CharlyEducation, ein Druckservice, der ebenfalls durch Werbung finanziert wird. Studierende einer deutschen Hochschule können sich hier einmal im Monat bis zu 160 Seiten gratis farbig drucken lassen. Mehr Informationen unter: www.charly.education/gratis-drucken.

Lageplan der LMU

Nie mehr lost an der Uni

1. Campus Geschwister-Scholl-Platz (Stammgelände)

Rund um das Hauptgebäude am Geschwister-Scholl-Platz spielt sich der Großteil Eures Studiums ab. In diesem Areal findet Ihr zentrale Stellen der Uni und BWL- bzw. VWL-Fakultät, unterschiedliche Bibliotheken, die Lehrstühle der Fakultät für Betriebswirtschaft und der Volkswirtschaftlichen Fakultät sowie weitere Unterrichtsräume (z. B. in der Schellingstraße oder im Lehtum am Professor-Huber-Platz). Die Mensa ist auch nicht fern.

2. Campus Großhadern/Martinsried

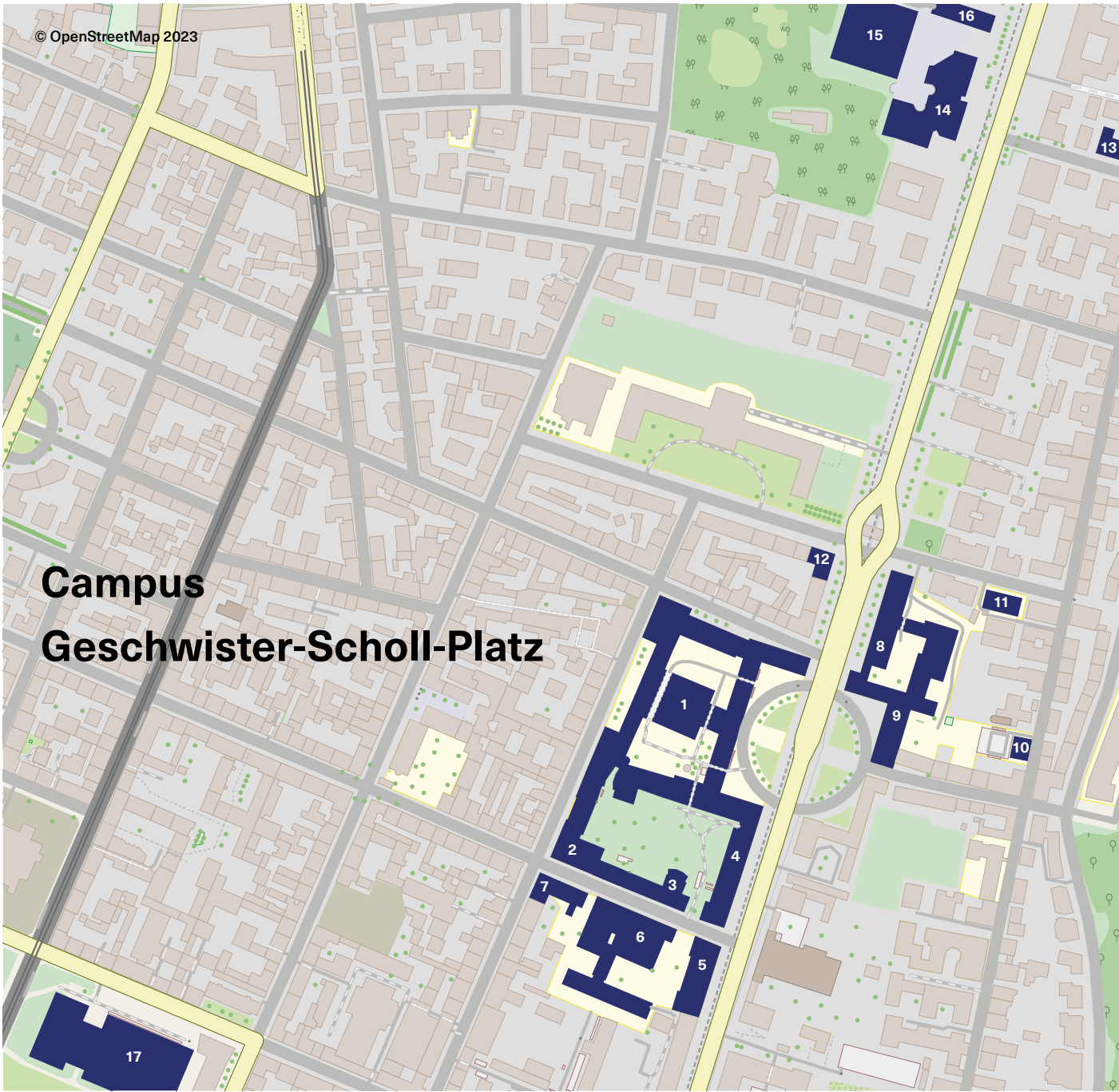
Am Hightech-Campus in Großhadern/Martinsried sind die Mediziner, Biologen, Chemiker und Pharmazeuten zu Hause. Für Euch ist dieser Standort nicht relevant.

3. Campus Sendlinger Tor

Zwischen dem Sendlinger Tor und dem Goetheplatz befindet sich das „Medizinerviertel“. Wie der Name schon verrät, verbringen dort die Mediziner einen Großteil Ihres Studiums.

4. Campus Oberschleißheim

Hunde, Pferde, Katzen & Co.: Am Campus Oberschleißheim werden die Tiermediziner ausgebildet.



Campus Geschwister-Scholl-Platz

- | | | |
|--|---|--|
| 1 Geschwister-Scholl-Platz 1 (Hauptgebäude)
Audimax, Fachbibliothek Theologie und Philosophie, Studentenzentrale, Zentrale Universitätsverwaltung, Pforte, Denkstätte Weiße Rose, StuCafe Adalbertstraße | 7 Schellingstraße 5 / 7 / 9
Fakultät für Betriebswirtschaft & Volkswirtschaftliche Fakultät | 12 Akademiestraße 1 / Ludwigstraße 33
Fakultät für Betriebswirtschaft & Volkswirtschaftliche Fakultät |
| 2 Schellingstraße 12
Fachbibliothek Historicum | 8 Ludwigstraße 28
Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften und Statistik, ISC, Bachelor Office VWL, Graduate Office VWL, IRC, LMU Management Alumni, Dekanat, Fachschaftsbüro BWL/VWL | 13 Giselastraße 10
MELESSA, LMU Innovation & Entrepreneurship Center |
| 3 Schellingstraße 10
Frauenbeauftragte, Gleichstellungsbeauftragte | 9 Professor-Huber-Platz 2
Jura Café, Lehturm | 14 Leopoldstraße 13 („Schweinchenbau“)
IT-Servicedesk, Zentrale Lehrbuchsammlung, Fachbibliothek Psychologie, Pädagogik und Soziologie |
| 4 Ludwigstraße 27
Zentrale Studienberatung, International Office, Universitätsbibliothek | 10 Kaulbachstraße 45
Fakultät für Betriebswirtschaft & Volkswirtschaftliche Fakultät | 15 Leopoldstraße 13a
Mensa |
| 5 Ludwigstraße 25
Fachbibliothek Philologicum | 11 Schackstraße 4
CES ifo, Alumni Club VAC | 16 Leopoldstraße 15
Studentenwerk München |
| 6 Schellingstraße 3
Sprachenzentrum der LMU | | 17 Theresienstraße 37–41 (Mathe-Bau)
Fachbibliothek Mathematik und Physik |



Eine weitere große Hilfe bei der Raumsuche ist der Raumfinder der LMU:
www.lmu.de/raumfinder.
Für Android ist sogar eine App namens „LMU Raumfinder“ verfügbar: <https://play.google.com/store/apps/details?id=de.lmu.roomfinder.release&hl=de&gl=US>.

Bibliotheken an der LMU

Lernen in produktiver Atmosphäre

Zuhause konzentriert lernen und nicht hundertmal zum Kühlschrank zu rennen ist schwierig. Die unvermeidliche Lösung: Lernen in der Bibliothek ... aber in welcher? Wir stellen Euch die wichtigsten Bibliotheken in Campusnähe vor!

Die Universitätsbibliothek (UniBib)



- Die Zentralbibliothek befindet sich an der Ecke Schellingstraße/ Ludwigstraße in einem roten Backsteingebäude
- Alle Bücher aus dem Magazin der Zentralbibliothek können dort nach Bestellung im Online-Katalog abgeholt/zurückgegeben werden.
 - Mahngebühren können dort bar bezahlt werden, ansonsten sind auch Kassensautomaten an mehreren Standorten verteilt. www.ub.uni-muenchen.de/ausleihe-online/index.html
 - Zentrale Informationstheke für alle Anfragen zur Universitätsbibliothek/LMUcard (Tel. +49 (0)89 / 2180 – 2427).
 - Der allgemeine Lesesaal befindet sich im 2. OG.
 - In der Ausleihhalle befinden sich Arbeitsplätze; Gruppenarbeit ist dort möglich.
 - **Buchrecherche:** Alle Bücher der Universitätsbibliothek (inkl. aller Fach- und Institutsbibliotheken) sind im Online-Katalog (OPAC) zu finden. www.ub.uni-muenchen.de

- **Bücher ausleihen:** Wenn Ihr Euch Bücher ausleihen möchtet, könnt Ihr diese entweder Online über den OPAC bestellen (bei Büchern aus den Magazinen) oder Lehrbücher direkt in der jeweiligen Fachbibliothek/Zentralen Lehrbuchsammlung ausleihen.
- Zugang zu **E-Medien** (elektronische Zeitschriften/Zeitungen, Datenbanken, E-Books) gibt es über den E-Medien-Login (www.login.emedien.ub.uni-muenchen.de/login) mit der Campus-Kennung.
- Die Standorte der dreizehn **Fachbibliotheken** (wie z.B. der FB WiWi/Stat) und vieler **Institutsbibliotheken** sind über ganz München verteilt. www.ub.uni-muenchen.de/bibliotheken/index.html

Empfehlenswerte Fachbibliotheken der LMU:

Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften und Statistik (WiWi-Bib)



Standort: Ludwigstraße 28, 1. Stock

Zwischen Veranstaltungen schnell mal in die Bibliothek gehen und lernen, zusammen mit Kommiliton:innen in einem der vier Gruppenräume arbeiten, in aktuellen Zeitungen und Zeitschriften in der Lounge schmökern, Bücher aus der Lehrbuchsammlung

ausleihen – all das könnt Ihr in der Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften und Statistik.

Die Fachbibliothek wurde vor Kurzem generalsaniert und ist sehr gut ausgestattet: WLAN in allen Räumen, elektrifizierte Tische mit Steckdosen, Scanner, Kopierer, Drucker sind vorhanden. Bitte bringt Eure LMUcard (Studierendenausweis) immer mit in die Bibliothek, die Karte benötigt Ihr zum Kopieren/Scannen und zur Buchausleihe.

In den beiden FIT-PC-Pool Räumen in der Bibliothek gibt es alle wichtigen Softwareprogramme, die Euch dabei helfen, Aufgabenstellungen innerhalb der Lehrveranstaltungen zu bearbeiten. Hier findet Ihr eine Liste über die zur Verfügung gestellten Programme auf den Rechnern des FIT-Pools: www.fit.bwl.uni-muenchen.de/fuer-studierende/cip-pool/system/index.html

Bib-Klischee: Es ist sehr unwahrscheinlich, dass Ihr hier Studenten ohne MacBook, Polo Ralph Lauren oder Iced Latte/Matcha lernen – die Bib gehört den Highperformern von morgen.

Der schönste Ausblick – Fachbibliothek Historicum

Standort: Schellingstraße 12

Die Fachbibliothek ist zur Hofseite hin komplett verglast und man hat einen herrlichen Ausblick in den grünen Innenhof. Einen Fensterplatz kann allerdings nur ergattern, wer früh genug kommt.

- Zugangsberechtigung: LMUcard (Studierendenausweis)
- Gruppenarbeitsräume vorhanden

Ab einer bestimmten Anzahl an Nutzer:innen gibt es eine Zugangsbeschränkung und es werden nur noch Studierende der Fakultäten 01, 02 sowie 09 bis 15 zur Benutzung zugelassen.

Bib-Klischee: Wenn Histo-Gänger einmal einen Platz am Fenster ergattert haben, geben sie ihn für den Rest des Tages nicht auf – hier ziehen die Studenten von früh bis spät durch.



Die Moderne – Das Philologicum

Standort: Ludwigstraße 25

Wer in der neuesten und mit der schönsten Fachbibliothek der LMU lernen will, muss vor allem in der Klausurenphase früh aufstehen, da die Arbeitsplätze sehr begehrt sind.

- Zugangsberechtigung: LMUcard (Studierendenausweis)
- Schöne Gruppenarbeitsräume
- Wohlfühl-Arbeitsplätze mit Privatsphäre durch Trennwände

Ab einer bestimmten Anzahl an Nutzer:innen gibt es eine Zugangsbeschränkung und es werden nur noch Studierende der Fakultäten 09 bis 13 zur Benutzung zugelassen.

Bib-Klischee: Fachbibliothek oder doch Reallife-Tinder? – ins Philo geht man neben dem Lernen vor allem, um von anderen gesehen zu werden.



Weitere wichtige Bibliotheken in München:

Die Königsklasse – Die Bayerische Staatsbibliothek (StaBi)

Standort: Ludwigstraße 16

- **Bibliotheksausweis:** Eure LMUcard (Studierendenausweis) gilt auch als Bibliotheksausweis für die StaBi.
- StaBi-Café im Untergeschoss – der ideale Ort für den Kaffee zwischendurch.
- **Taschen (auch Laptoptaschen), Rucksäcke und Jacken sind nicht erlaubt.** Also am besten holt Ihr Euch dort eine durchsichtige Tüte oder reist direkt mit dem „BibBag“ an, um Wasser (in einer durchsichtigen Flasche), Lernzeug, Bücher etc. zu verstauen. Eure restlichen Sachen könnt Ihr in den Schließfächern beim Eingang unterbringen.
- **Ausleihe:** Bücher müssen über den Online-Katalog vorbestellt werden. Ein paar Tage später kann man sie dann abholen und ausleihen oder im Lesesaal damit arbeiten. Die Bücher aus den Lesesälen können jedoch nur vor Ort genutzt werden.



Lernen wie bei Harry Potter – Die Jura Bib im Rathaus

Standort: Marienplatz 8

Die juristische Bibliothek ist eine der schönsten Bibliotheken Münchens im Münchner floralen Jugendstil mit prunkvoll vergoldeten Wendeltreppen.

Lernen im Museum – Bibliothek des Deutschen Museums

Standort: Museumsinsel 1

Hier gibt es immer einen Platz. Die Bibliothek ist zwar recht klein, aber auch ein echter Geheimtipp, wenn man noch für ein paar Stunden lernen muss.

Good to know

Datenbankraum

Die Fakultät für Betriebswirtschaft stellt einige Datenbanken für die Studierenden für Seminar- und Abschlussarbeiten zur Verfügung. Bei einem Besuch im Datenbankraum könnt Ihr z.B. Aktienkurse oder Bilanzdaten zu Unternehmen erhalten. Die Datenbanken befinden sich am Institut für Finance und Banking im Rückgebäude der Ludwigstr. 28. Am besten schreibt Ihr den studentischen Hilfskräften eine E-Mail an ifbhiwi@bwl.lmu.de, falls Ihr Fragen habt oder einen Termin vereinbaren möchtet.

Tipps und Tricks in der Klausurenphase

Nie wieder eine Prüfung vermasseln



Wenn gegen Ende des Semesters alle Studierenden gemeinsam in die Bibs pilgern, ist es mal wieder so weit: Die Klausurenphase steht an! Und das kann besonders für Erstis beängstigend sein, da Ihr solche Prüfungen natürlich noch nie geschrieben habt. Deshalb hier ein wenig Hilfe.

Zusammenfassungen

Um sich einen ersten Überblick über den gesamten Stoff zu verschaffen, kann es hilfreich sein, sich eine Zusammenfassung zu schreiben. Dabei schafft man sich nicht nur eine ideale Lernhilfe, sondern geht nochmal alles akribisch durch. Aber Achtung: Das sind echte Zeitfresser! Deshalb ist es sinnvoll, bereits während des Semesters laufend die Zusammenfassungen mitzuschreiben.

Übungen

Viele wissen nicht, wo sie genau ihre Schwerpunkte beim Lernen setzen sollen und lernen fälschlicherweise einfach alles auswendig. Allerdings basieren die Klausuren oftmals auch auf den Übungen, da dort das Wissen aus den Vorlesungen angewandt und vertieft wird. Also versucht diese zu verstehen und problemlos lösen zu können. Noch ein Hinweis: Wenn es eine Formelsammlung gibt, benutzt diese bereits beim Lernen! Nichts ist ärgerlicher, als in der Klausur Zeit zu verschenken, weil man seine Formeln nicht findet.

Altklausuren

Der goldene Hinweis für alle: Rechnet so viele Altklausuren wie möglich! Zum einen wisst Ihr dann, wie die Klausur ungefähr aussieht und zum anderen könnt Ihr wirklich testen, ob Ihr den Stoff schon drauf

habt. Wenn Ihr glaubt, alles zu können, dann macht mit einer unbekannten Altklausur nochmal den Test und stellt die Prüfungssituation nach. Also Spicker weg und Timer an.

Studydrive

Der Erfinder dieser Plattform ist der Held aller Studierenden und wir sind ihm zu ewigem Dank verpflichtet. Hier gibt es alles, was das Studierendenherz begehrt: Zusammenfassungen, Lösungen, Übungen, Tipps und Antworten. Der Inhalt wird von Studierenden aus höheren Semestern hochgeladen. Nutzt diese Möglichkeit aber Achtung: Nicht alles dort ist immer zu 100% korrekt.

Die passende Lernatmosphäre schaffen

Eine richtige Lernatmosphäre ist die Voraussetzung für produktives Lernen! Dabei ist es natürlich wichtig, einen ruhigen Ort zu finden, an dem Ihr fokussiert bleiben könnt und Euch wohlfühlt – je nachdem – zu Hause oder in der Bib, alleine oder mit Kommiliton:innen. Außerdem solltet Ihr sämtliche Ablenkungen – HANDY! – abstellen, denn v.a. während der langen Klausurenphase wird es nach und nach immer verlockender, von der eigentlichen Arbeit abzuschweifen. Vor allem gegen Ende können Tools wie Pomodoro-Timer o.Ä. In Sachen Konzentration eine große Hilfe sein.

Außerdem bringt es nichts, weiter über dem Stoff zu brüten, wenn das Gehirn mal nicht will. Deshalb zwischendurch lieber eine Runde Sport machen, Haushalt erledigen oder einfach mal entspannen. Auch wenn es vielleicht schwer fällt, aber

danach ist die Konzentration wieder umso besser. Und natürlich das Trinken und Essen nicht vergessen, damit das Köpfchen am Laufen bleibt!

Die Planung macht's

Bestimmt allen Studierenden ist das im Studium mindestens einmal passiert: Man hat sich verzettelt.

Um das aber bestmöglich zu vermeiden, solltet Ihr früh genug vor den eigentlichen Klausuren anfangen, Eure Vorbereitungen zu planen. Ein gesundes Tagespensum, was sich zwischen den Vorlesungen und Übungen sowie dem Alltag gut einbauen lässt, ist dabei essenziell. Sonst seid Ihr schnell überfordert, demotiviert oder müsst „bulimielernen“, was noch keinem was gebracht hat. Hierbei können Organisations-Apps, wie z.B. Google Calendar oder Notion lebensrettend sein.

Achtet außerdem darauf, dass Ihr das Lernen am besten step-by-step in sinnvollen Abschnitten plant. So könnt Ihr Zusammenhänge besser verknüpfen und Euch Themen besser merken.

Findet eure eigene Lernmethode

Wichtig ist bei allen Tipps dennoch zu beachten, dass jeder von uns anders lernt, weshalb es essentiell ist, Eure eigene Lernmethode herauszufinden, mit der Ihr Euch am besten auf die Klausuren vorbereiten könnt. Seht das erste Semester also als Chance, mit den Neuerungen im Studium zurechtzukommen und nutzt die oben genannten Tipps als Inspiration!

Stipendien

Förderung für das Studium

Stipendien gibt es nur für gute Noten? Das ist der erste Gedanke von vielen – stimmt so aber nicht! Es gibt zwar Begabtenförderungen wie das Max-Weber-Programm der Studienstiftung des Deutschen Volkes oder diverse Stipendienstiftungen, welche oft einer bestimmten politischen Partei nahe stehen, allerdings sind soziales Engagement und praktische Erfahrung ebenfalls ein sehr wichtiger Faktor bei der Bewerbung auf ein Stipendium. Wenn Ihr also kreative Hobbies habt oder Euch zum Beispiel im Sportverein oder in der Fachschaft ehrenamtlich engagiert, gibt es bestimmt auch für Euch ein passendes Stipendium. Abgesehen davon gibt es aber auch eine Vielzahl von Stipendien, welche beispielsweise ethnische oder religiöse Minderheiten, Erwerbsschwache oder anderweitig benachteiligte Studierende unterstützen. Für jeden gibt es ein anderes individuelles Stipendium. Oft gibt es auch

nicht-monetäre Stipendien, bei welchen Ihr ideell mit Workshops und Networking Events gefördert werdet. Um ein passendes Stipendium zu finden, kommt einfach zur Stipendien-Aufklärung von WASTI. Um ein passendes Stipendium zu finden, kommt einfach zur Stipendien-Aufklärung von WASTI. Dabei laden wir Stipendiat:innen von verschiedenen Stiftungen ein, mit welchen Ihr Euch informell darüber austauschen könnt, was die Anforderungen der Stipendien sind und wie Ihr Euch am besten darauf bewerben könnt! Als besondere Möglichkeit für Euch als LMU-Studierende sind das Deutschlandstipendium und das PROSA-Stipendium zu erwähnen. Das Deutschlandstipendium ist eine Anerkennung für Euer Engagement und Eure Studienleistung. Monatlich werden die Stipendiat:innen mit 300€ ein ganzes Jahr lang unterstützt. Weitere Informationen zu Stipendien findet Ihr beim ISC

und dem Studentenwerk. Das PROSA-Stipendium kann für jeden interessant sein, der nicht mit ERASMUS in das Auslandssemester geht (wobei die Förderung ohnehin 300–400€ pro Monat während des Aufenthaltes beträgt), sondern für alle die außerhalb von Europa ihren Auslandsaufenthalt absolvieren wollen. Dabei wird ein großer Wert auf das Motivationsschreiben, Euer außeruniversitäres Engagement sowie Eure akademischen Leistungen und Empfehlungsschreiben von Lehrpersonal gelegt. Beim PROSA-Stipendium kann die Förderhöhe von einigen Hundert bis einige Tausend Euro reichen. Ihr seht, es gibt viele Möglichkeiten finanziell und ideell gefördert zu werden. Also macht Euch schlau, bewerbt Euch und vielleicht werdet auch Ihr in naher Zukunft gefördert!

Verleihung der Deutschlandstipendien 2024





Die Fachschaft BWL informiert bei Schulbesuchen über das BWL und WiPäd Studium an der LMU



Nikolausaktion 2023



Eure WASTIs auf Seminarfahrt

Ehrenamtliches Engagement an der LMU

Unzählige Möglichkeiten während des Studiums über den Tellerrand hinauszuschauen und gleichzeitig Gutes zu tun

Ehrenamtliche Arbeit ist langweilig, macht keinen Spaß und wird nicht belohnt. All das trifft an der LMU München nicht zu. Als Studierende habt Ihr zahlreiche Möglichkeiten, Euch ehrenamtlich zu engagieren und Gutes zu bewirken. Angefangen bei der Unterstützung von neuen Studierenden bis hin zur Organisation einer Campus-Recruiting-Messe oder dem Einsatz in einer Projektgruppe. Für jedes Interessensgebiet ist etwas dabei. Durch ehrenamtliches Engagement sammelt Ihr Erfahrungen, die Euch im Verlauf Eures Lebens weiterhelfen werden. Darüber hinaus könnt Ihr neue Leute kennenlernen und einer Leidenschaft nachgehen. Das Wichtigste beim ehrenamtlichen Engagement ist mitunter der Spaßfaktor. Ein Ehrenamt ist eine Berufung. Es bereitet Freude und meistens werdet Ihr es aus einem Grund machen, der individuell bestimmbar ist.

An unseren Fakultäten habt Ihr als Studierende die Möglichkeit, Euch in der **Studierendenvertretung** und in den verschiedenen Ressorts bei WASTI zu engagieren. Dadurch, dass WASTI ein großer Verein ist und eine der größten Fachschaften an der LMU München beherbergt, ist hier wirklich für jeden etwas dabei. Sei es die Eventorganisation, die Erstellung dieses Ersthilfshefts, die Kommunikation mit den Kommiliton:innen via Social Media, die Vorbereitung des kommenden Firmenkontakts oder die Arbeit auf Fakultäts- und Universitätsebene in verschiedenen Gremien, Projektgruppen oder Referaten. Hier könnt Ihr nach dem Motto

„von Studierenden für Studierende“ aktiv werden. Für ein fakultäts- und universitätsweites Engagement lohnt sich auch ein Blick auf das Angebot unterschiedlicher Hochschulgruppen (z.B. UNICEF). Eine Übersicht findet ihr unter: <https://www.lmu.de/de/workspace-fuer-studierende/studieren-und-leben/studentische-initiativen/index.html>

Ein Programm, das zur Förderung weiblicher Studierender ins Leben gerufen wurde und sich damit an weibliche Studierende im Bachelor- oder Masterstudium richtet, ist das **Women in Business (WIB)** Programm. Das Programm verfolgt die drei Ziele Connection, Development und Mentorship, um zur Gender Equality auf dem Arbeitsmarkt beizutragen. Hier könnt Ihr sowohl als Mitglied beitreten als auch im Organisationsteam tätig werden.

Als Studierende der LMU könnt Ihr auch Schüler:innen und sonstige Studieninteressierte bei der Studienorientierung unterstützen, indem Ihr bei den **LMU-Online-Schnupperstunden** aktiv werdet. In diesem Rahmen gestaltet Ihr beispielsweise ein Online-Meeting für Studieninteressierte, in dem Ihr Euer Studienfach vorstellt, von Euren Erfahrungen berichtet und Fragen beantwortet. Außerdem habt Ihr die Möglichkeit, Euch als LMU Buddy für ausländische Studierende zu engagieren. Im **LMU Buddy Program** könnt Ihr ausländische Studierende beim Einleben in München und bei der Orientierung an der LMU unterstützen und dabei interkulturelle Erfahrungen „dahome“ sammeln.

Dies ist eine erste Anregung verschiedener Möglichkeiten, die Ihr während Eures Studiums wahrnehmen könnt. Ehrenamtliches Engagement ist natürlich auch im Studienalltag nicht nur an die Universität geknüpft. Auch Krankenhäuser, Nachbarschaftshilfen, Tafeln, Schulen, soziale Initiativen und gemeinnützige Organisationen freuen sich, wenn Ihr ihnen in einer freien Minute im Alltag unter die Arme greift, Informations- und Beratungsarbeit leistet oder auch einfach mal „Danke“ sagt und ein Lächeln schenkt. Karma ist zwar kein Bestandteil unseres Curriculums im Studium, aber das Gefühl, dass man gemeinsam etwas bewegen kann und die Möglichkeit, sich auszuprobieren und aktiv zu werden, solltet Ihr Euch nicht entgehen lassen. Wir sprechen da aus Erfahrung ...

Sprachkurse an der LMU

Kurse während des Semesters, Ferienkurse, Fachsprachenzentrum

Für Studierende, die einen zukünftigen Auslandsaufenthalt planen, bieten die Kurse eine ideale Möglichkeit, die Sprache in gemütlicher Atmosphäre zu lernen bzw. bereits vorhandene Sprachkenntnisse wieder aufzufrischen oder zu vertiefen. Hierbei ist es auch wichtig zu beachten, dass viele Partneruniversitäten im Ausland einen Nachweis über ein gewisses Sprachniveau in der jeweiligen Unterrichtssprache verlangen. Wer also beispielsweise den kalten Winter gerne im Süden Spaniens unter Palmen in Alicante verbringen möchte, sollte sich frühzeitig Gedanken über einen Sprachkurs machen. Natürlich bleibt unter dem Semester oft zu wenig Zeit, sich zusätzlich noch einmal pro Woche in den Kurs zu setzen. Hier bieten sich die Ferienkurse an. Zwei Wochen lang lernt Ihr in den täglichen, mehrstündigen Kursen die wichtigsten Grundlagen der neuen Sprache kennen. Leider bleibt auch hier die ein oder andere nervige Grammatikregel nicht aus. Aber keine Sorge, das Ganze artet nicht in Stress aus (wir sprechen aus Erfahrung!). Die Studierenden sind meist wie Ihr kurz davor, ins Ausland zu gehen oder kommen frisch aus dem Auslandssemester und wollen ihr Sprachniveau halten. Das ist also eine prima Gelegenheit, neue Leute aus anderen Studiengängen kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen oder einfach nur Spaß am gemeinsamen Sprachenlernen zu haben. Ihr werdet sehen, die Fortschritte sind enorm. Manchmal entstehen aus diesen Ferienkursen auch Freundschaften. Man trifft sich zum Beispiel mit der Gruppe zum Abschluss-Dinner beim Mexikaner oder Spanier, weil man sich in diesem kurzen Zeitraum doch ganz gut kennenlernt. Und wenn dann genügend Studierende aus dem Kurs Lust haben weiterzumachen, dann seht Ihr Euch alle wieder im anknüpfenden Kurs. Das Beste an der ganzen Sache: Die Kurse sind völlig kostenlos (Ausnahme: Anfängerkurse in Französisch, Italienisch und Spanisch). Also probiert es aus – Ihr habt nichts zu verlieren.

Das müsst Ihr für die Anmeldung zum Sprachkurs beachten:

- 1. Kurse werden freiwillig besucht; die ECTS-Punkte können nicht angerechnet werden.
- 2. Falls Ihr Französisch, Italienisch oder Spanisch lernen möchtet und noch keinerlei Vorkenntnisse mitbringt, müsst Ihr Euch für den Kurs A 1.1 bei der VHS München anmelden.

Kontakt Sprachenzentrum

Gabriele Vollmer
Adresse: Schellingstraße 3 VG, 4. Stock, Raum 420
Telefon: + 49 (0) 89 / 2180 – 2143
E-Mail: sprachenzentrum@lmu.de
Homepage: <https://www.lmu.de/lmu-sprachenzentrum/de/>

Kontakt Fachsprachenzentrum

Adresse: Ludwigstr. 29 / EG, Raum 014
Telefon: +49 (0)89 / 2180 – 6345
E-Mail: fachsprachenzentrum@jura.uni-muenchen.de
Homepage: <https://www.jura.lmu.de/de/fakultaet/einrichtungen/fachsprachenzentrum/index.html>

Die Kursgebühr liegt bei 95€. Im LSF findet Ihr dazu weitere Informationen. Die Kurse ab der Stufe A 1.2 sind kostenlos und finden direkt an der LMU statt.

- 3. Sofern Ihr Euch für einen Sprachkurs ab der Stufe A 1.2 anmelden möchtet, müsst Ihr Euch rechtzeitig darüber informieren, ob Ihr für diesen Kurs VOR der Anmeldung einen Selbsteinstufungstest durchführen müsst. Dies ist z. B. in den Italienisch-, Spanisch-, Französisch- und Englischkursen der Fall. Alle notwendigen Informationen findet Ihr auf der Website des Sprachenzentrums und im LSF.
- 4. Am Ende des Semesters gibt es eine Klausur, die man bestehen muss, um in den Kurs mit der nächsten Niveaustufe zu kommen; an dieser Klausur darf man allerdings nur teilnehmen, wenn man den Kurs regelmäßig besucht hat (nicht mehr als zwei Fehlstunden).
- 5. Anmelden könnt Ihr Euch für das Wintersemester 2025/2026 über das LSF. Nutzt hierfür den Pfad „Vorlesungsverzeichnis“ → „Fakultätsübergreifende Veranstaltungen“ → „Sprachenzentrum“. Beachtet hierzu die kursspezifischen Informationen im LSF bzw. auf der Website des Sprachenzentrums.
- 6. Außerdem gibt es die Möglichkeit, jedes Semester an Ferien-sprachkursen teilzunehmen. Dort wird der gleiche Stoff in einem Intensivkurs behandelt.
- 7. Das Fachsprachenzentrum bietet zusätzlich für WiWis und Juristen fachspezifische Sprachangebote u.a. in Englisch, Französisch und Chinesisch an. Auch hier gibt es Ferienkurse.

Veranstaltungskalender 2025/2026



Bitte beachtet, dass wir nicht gewährleisten können, dass alle Veranstaltungen stattfinden werden. Wir geben aber unser Bestes möglichst alles und noch mehr auf die Beine zu stellen!



FKG – FirmenKontaktGespräch 2026

Praktikum, Werkstudentenjob und ein Netzwerk aufbauen

Praktikum, Werkstudentenstelle oder einfach Networking – der frühzeitige Kontakt in die Wirtschaft eröffnet viele Chancen für einen reibungslosen Berufseinstieg.

Hierfür organisieren wir auch 2026 für Euch das FirmenKontaktGespräch (FKG), um Euch den Einstieg in die Berufswelt möglichst leicht zu machen.

Das FKG gibt Euch die seltene Gelegenheit, Firmenvertreter:innen renommierter

Unternehmen direkt und in entspannter Atmosphäre kennenzulernen und dabei wichtige Kontakte zu knüpfen, die Euch in der Zukunft viel Wert sein können. In den vergangenen Jahren durften wir unter anderem Deloitte, die Deutsche Bank, BMW, Amazon und viele weitere Unternehmen willkommen heißen.



Messeablauf

Auf der Messe könnt Ihr mit vielen verschiedenen Unternehmen Kontakt knüpfen.

Klassischer Messebetrieb

Die Messe findet, sofern in Präsenz möglich, im Lichthof der LMU und in den angrenzenden Räumlichkeiten statt. Dabei können die Studierenden während dem normalen Uni-Alltag Firmen kennenlernen. Unsere Gäste sind internationale und attraktive Arbeitgeber, sowie interessante Start-ups und Mittelständler.

Einzelgespräche

Bei konkretem Interesse für eine bestimmte Stelle oder Firma kann man sich bei Firmen bereits im Vorfeld der Messe für ein Einzelgespräch bewerben. Um es Euch besonders einfach zu machen, ladet Ihr Eure Bewerbungsunterlagen auf unserem Portal hoch und sucht aus, für welche Unternehmen Ihr Euch bewerben möchtet. Die Firmen entscheiden, wen Sie kennenlernen wollen und wir stellen die Räumlichkeiten während der Messetage zur Verfügung.

Workshops

Um das umfassende Bewerbungsangebot abzurunden, bieten wir im Rahmen der FKG Workshopweek auch Workshops und Fallstudien in Kooperation mit namhaften Firmen an. Dabei habt Ihr die Möglichkeit, spannenden Unternehmen in exklusiver Runde Euer Können zu beweisen. Die Bewerbung für die Workshops findet ebenfalls über unser Portal statt. In der Vergangenheit hatten wir beispielsweise spannende Workshops mit Hubert Burda, Bakertilly, KPMG und Deloitte. Die ideale Gelegenheit, Euch ein Praktikum zu sichern!

FKG Jobwall

Neben der FKG Messe bieten wir auch ein Jobportal an, das FKG Jobwall. Das Portal dient zur Voranmeldung für die Workshops und die Messeangebote. Hier habt Ihr Euer eigenes Dashboard, in welchem Ihr all Eure wichtigen Dokumente, wie den Lebenslauf für Bewerbungen hinterlegen könnt. So werdet Ihr das ganze Jahr über aktuelle Stellenanzeigen und Events der Firmen informiert. Zur Orientierung bietet

das Career Center ebenfalls das Community Modul, bei dem Ihr Einsicht in die wertvollen Erfahrungsberichte anderer Studierender erhaltet.

Vorträge

Ein neues Format sind kürzere Vorträge einiger teilnehmender Unternehmen. Hier stellen sich die Unternehmen vor, geben Überblicke in Ihre verschiedenen Geschäftsfelder und zeigen, wie der Arbeitsalltag ausgewählter Positionen aussieht. So habt Ihr als Studierende die Möglichkeit, Euch einen Einblick über die einzelnen Tätigkeitsbereiche zu verschaffen.

Die Organisation für die Messe 2024 läuft bereits auf Hochtouren! Wir freuen uns auf Euch!

Geplanter Termin: 03. – 06.05.2026

Wir sind uns sicher, dass das FKG auch im Mai 2026 wieder erfolgreich sein wird – für alle Beteiligten!

Für die kommende Messe könnt Ihr Euch bereits auf genauso interessante Unternehmen auf dem FirmenKontaktGespräch freuen wie in der Vergangenheit. Die Vorbereitungen hierfür laufen bereits auf Hochtouren.

Das FKG-Team 2025



FKG 2026

FirmenKontaktGespräch

03. – 06. Mai 2026

Die Campus-Recruiting-Messe



Arbeiten im Studium

Sammele frühzeitig Praxiserfahrung

Neben dem Studium zu arbeiten ist für viele Studierende sehr wichtig. Im Idealfall bringt die Nebenbeschäftigung aber nicht nur das benötigte Kleingeld, sondern auch praktische Erfahrung. Durch das Arbeiten neben dem Studium habt Ihr die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Branchen und Bereiche kennenzulernen sowie Euer berufliches Netzwerk aufzubauen und zu erweitern. Mit der Berufserfahrung seid Ihr dann auch bestens für das Arbeitsleben nach dem Studium gewappnet. Von einem Job als Werkstudent:in in einem Großkonzern über die Mitarbeit in einem Start-up bis hin zur studentischen Hilfskraft an der Uni – die Möglichkeiten sind grenzenlos!

Werkstudent:in

Die Tätigkeit als Werkstudent:in ist der absolute Klassiker! Dabei arbeitet Ihr neben dem Studium für maximal 20 Stunden pro Woche in einem Unternehmen, wobei Ihr in der vorlesungsfreien Zeit auch in Vollzeit arbeiten dürft. Neben der Praxiserfahrung erhaltet Ihr durch die längere Mitarbeit auch einen tiefen Einblick in das Unternehmen und erweitert sowohl Eure Hard Skills, als auch Eure Soft Skills. Euer berufliches Netzwerk profitiert selbstverständlich auch von der Tätigkeit und vielleicht könnt Ihr nach dem Studium direkt in das jeweilige Unternehmen einsteigen.

Praktikum

Praktika sind die ideale Möglichkeit, um in verschiedene Bereiche reinzuschnuppern, ohne dabei eine längerfristige Verpflichtung einzugehen. Idealerweise beträgt die Dauer Eures Praktikums mindestens drei Monate, damit Ihr auch die Gelegenheit zur Übernahme verantwortungsvollerer Tätigkeiten bekommt. Ab einer Praktikumsdauer von länger als drei Monaten habt Ihr außerdem einen Anspruch auf den Mindestlohn. Für das Praktikum könnt Ihr auch ein Urlaubssemester bei der Studentenkanzlei beantragen, wodurch die Anzahl Eurer Fachsemester pausiert wird.

Auslandspraktikum

Ein Praktikum in Deutschland ist Euch zu langweilig? Dann nutzt die Möglichkeit eines Auslandspraktikums! Neben den Vorteilen eines „klassischen“ Praktikums könnt Ihr so Eure Fremdsprachenkenntnisse weiter verbessern, lernt eine neue Kultur kennen und verbessert damit Eure interkulturelle Kompetenz – eine wichtige Qualifikation auf dem heutigen Arbeitsmarkt! Eine Beurlaubung vom Studium ist hier ebenfalls möglich.

Studentische Hilfskraft

Ihr möchtet Forschung und Lehre hautnah erleben? Dann ist der Job als studentische

Hilfskraft bzw. „HiWi“ (Hilfswissenschaftler:in) genau das Richtige für Euch! Hierbei unterstützt Ihr Professor:innen und wissenschaftliche Mitarbeiter:innen in Forschung und Lehre, sowie ggf. bei weiteren administrativen Tätigkeiten, und könnt dadurch Euer Netzwerk innerhalb der Universität ausbauen – ein Pluspunkt, falls Ihr später mal eine Promotion anstrebt. Oftmals werden Studierende direkt von Dozierenden angesprochen, einige Stellen werden aber auch offiziell ausgeschrieben. Daher lohnt es sich, auf den Internetseiten der infrage kommenden Lehrstühle nach aktuellen Stellenausschreibungen zu schauen.

Ihr seid neugierig geworden und wollt auch parallel ins Berufsleben starten? Dann schaut gerne auf unserer jährlich stattfindenden Campus-Recruiting-Messe, dem Firmenkontaktgespräch (FKG), oder auf unserem Jobportal „FKG Jobwall“ vorbei!

Lisa aus dem WASTI-Team berichtet im Interview über ihre Erfahrungen, neben dem Studium zu arbeiten:

Hey Lisa, erzähl uns doch vorab, wo du überhaupt arbeitest!

Ich arbeite als Data Strategy und Data Science Beraterin. Da bearbeite ich für unsere Kund:innen die unterschiedlichsten Projekte, je nachdem was eben gebraucht wird. Zum Beispiel arbeite ich Strategien zur Nutzung von Daten in Konzernen aus, erstelle Dashboards, um die Profitabilität von Unternehmen zu überwachen oder halte Schulungen zu neuen Tools auf dem Markt zum Thema Data Science.

Klingt auf jeden Fall abwechslungsreich! Woher kam die Idee, dass du dort arbeiten willst?

Das war tatsächlich ein Glückstreffer. Ich hatte online nach Praktikastellen gesucht und bin dabei auf meinen jetzigen Arbeitgeber gestoßen. Da ich zu dieser Zeit vor der Wahl der Spezialisierungen stand, hatte die Stelle „Intern Data Science“ mein Interesse geweckt, um zu entscheiden, ob ich Digital Business als Spezialisierung wählen werden (habe ich übrigens getan ;)).

Super. Gehen wir nochmal einige Monate zurück: Wie ist denn die Bewerbung abgelaufen?

Der Start war ganz normal mit Lebenslauf und Motivationsschreiben. Dann gab es zwei Bewerbungsgespräche, eines als klassisches Bewerbungsgespräch mit HR mit Fragen zur Persönlichkeit und über das Unternehmen. Das zweite war ein Interview mit einem zukünftigen Kollegen und meinem Team-Lead und dem HR. Danach habe ich den Vertrag zugeschickt bekommen.

Was sind deine Tipps an junge Studierende für eine gelungene Bewerbung?

Wenn der Lebenslauf noch recht kurz ist, kann man Zusatzkurse machen, um zu zeigen, dass man wirklich motiviert und interessiert ist. Da gibt es ein breites Angebot an kostenlosen Fortbildungen auf LinkedIn, Google oder Indeed. Wenn man noch wenige Kontakte hat, kann man sich besonders bei kleinen Unternehmen gut bewerben. Denn nach dem ersten Praktikum ist es meistens einfacher etwas Neues zu finden. Empfehlenswert sind auch die diversen Karriereprogramme an der LMU. Vor allem das FKG hat mir sehr viele Kontakte zu Unternehmen verschafft.

Was musstest du für deinen Beruf mitbringen?

Besonders wichtig ist bei uns der „Personal Fit“, das heißt, man soll zur Unternehmenskultur passen. Beim Jobinterview wurde auch mehr auf meine Persönlichkeit geachtet als auf das Skillset.

Und was hast du alles dort gelernt?

Sau viel! Zum Beispiel ein bisschen programmieren, ich habe Data Science Tools kennengelernt, aber auch viel über das Thema Datenqualität. Und natürlich im Umgang mit Kolleg:innen und Kund:innen. Vor allem im Umgang mit Kund:innen konnte ich zudem mein Auftreten verbessern und habe gelernt, was es eigentlich bedeutet Beraterin zu sein.

Wie viel arbeitest du die Woche?

Ich bin sehr flexibel, da mein Vertrag auf Stundenbasis ist. Ich kann bis zu 20 Stunden arbeiten, in den Semesterferien 40, zum Beispiel wenn Klausuren sind, arbeite ich weniger. Im Schnitt arbeite ich so 10 bis 20 Stunden pro Woche.

Ist das mit dem Studium gut vereinbar?

Neben dem Studium zu arbeiten ist auf jeden Fall möglich. Es ist sicherlich nicht der einfache Weg aber dafür lernt man natürlich kontinuierlich dazu und verbessert auch seinen Lebenslauf. Es lehrt einen auf jeden Fall seine Zeit besser einzuteilen und theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen. Solange man in der Uni keine größeren Schwierigkeiten hat, würde ich auf jeden Fall eine Werkstudententätigkeit ganzjährig oder Praktika in den Semesterferien (bzw. optimalerweise eine Kombination) empfehlen.

Danke, dass du deine Erfahrungen mit uns teilst.

Start-up- und Gründerspirit an der LMU

Inspire, Innovate, Take off – das LMU Innovation & Entrepreneurship Center stellt sich vor!

Gründungsunterstützung an der LMU

Aus dem Hörsaal in den Chefsessel: Die Möglichkeiten, sich während des Studiums beruflich auszuprobieren und in verschiedene Richtungen und Branchen zu schnuppern sind schier grenzenlos. Etwas Eigenes auf die Beine zu stellen und ein Unternehmen zu gründen ist dabei gar nicht so abwegig. Gerade durch die intensivere Beschäftigung mit Euren Studieninhalten, den Austausch mit Kommiliton:innen beim Feierabendcocktail oder den Blick in die Forschung kommen doch die ein oder anderen interessanten Geschäftsideen auf.

Die LMU verfügt über zahlreiche Angebote für Gründungsinteressierte und bereits bestehende Start-ups. Zentrale Anlaufstellen stellen der LMU Spin-off Service sowie das LMU Innovation & Entrepreneurship Center (LMU IEC) dar.

Das **LMU IEC** versteht sich als Plattform für den wissenschaftlichen und praktischen Dialog zu Innovation und Entrepreneurship. Es unterstützt Forscher:innen, Studierende und Start-ups bei ihrem Eintritt in das Münchner Start-up-Ökosystem. In den drei Programmbereichen „Inspire, Innovate, Take off“ fördert das LMU IEC innovatives Denken und unternehmerisches Handeln basierend auf eigener und internationaler Forschung zu Innovation, Wissenstransfer und Entrepreneurship. Euch Studierenden vermittelt das LMU IEC-Team in Lehr- und Workshop-Formaten grundlegendes

Wissen in den Bereichen Innovation und Entrepreneurship (z.B. Business Modelling, Design Thinking, Open Innovation, Start-up Impact) über alle Fakultäten hinweg und fördert innovatives Denken und Handeln in interdisziplinären Teams. Projekte mit realen Start-ups und Unternehmen, wie z.B. BMW, bieten dabei Gelegenheit für Studierende und Start-ups, zusammen die Zukunft zu gestalten.

Das LMU IEC veranstaltet zum einen den Kurs „START with Business Modelling“, der fest im BWL- und WiPäd-Bachelor verankert ist. Dabei lernen Studierende, wie man ein Business Model für ein reales Start-up entwirft. Das Pendant zu „START with Business Modelling“ ist die Veranstaltung „Starting Up“. Diese wird für Studierende aller anderen Fachrichtungen angeboten und vermittelt vergleichbare Kernkompetenzen im Blended Learning-Lernformat.

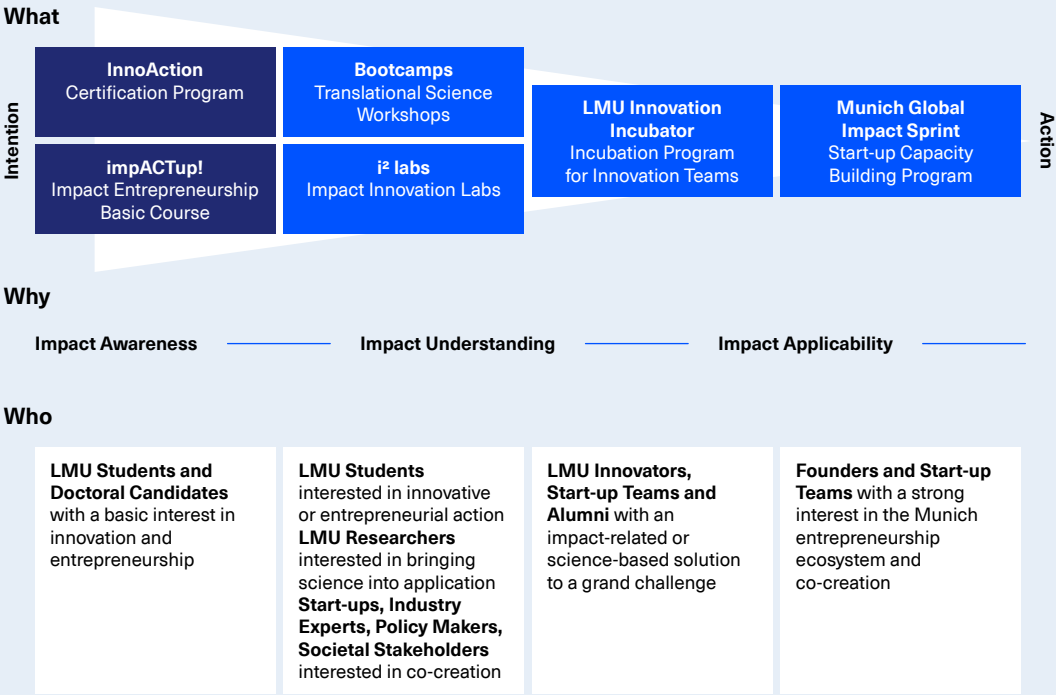
Dabei haben Teilnehmer:innen die Möglichkeit, ihr Wissen rund um die Themen Innovation und Entrepreneurship zu erweitern. Außerdem kann der Kurs unter bestimmten Bedingungen angerechnet werden. Wenn Du also VWL oder ein anderes Fach studierst, dann ist dies Deine Möglichkeit, in die Start-up-Welt einzutauchen!

Des Weiteren wird unabhängig vom Studiengang das „InnoAction Certificate Program“ angeboten. Dieses stattet Teilnehmer:innen mit Wissen, Mindset und weiteren Skills aus, die Impact-kreierenden Innovator:innen nicht fehlen dürfen. Nach der Teilnahme an verschiedenen Events, wie z.B. Design-Thinking, Storytelling oder Creativity Workshops, und dem Besuch verschiedener Vorlesungen und Kurse, wirst Du mit einem Zertifikat und vielen wertvollen Erfahrungen belohnt. Auch in



Workshop des LMU IEC Teams zu Impact im Value Proposition Canvas für die Studierenden am Center for Digital Technology and Management (CDTM)

LMU IEC Program



Community & Events

- Start-up Secrets**
Afterwork Talks and Workshops
- LMU IEC Community**
of LMU Entrepreneurs and Innovators
- START**
Joint Business Model Project of Students and Start-ups
- Demo Day**
Pitches for Co-Founder and Investor Matching

der LMU IEC Talk-Series „Let’s Talk About Innovation“ erhaltet Ihr zahlreiche Impulse zu den Innovationen unserer Zukunft.

Außerdem bietet das LMU IEC neue Programme wie „impACTup!“ und den „LMU Innovation Incubator“ an. Beide bieten für LMU Studierende und Mitarbeitende sehr konkrete Möglichkeiten, sich mit Innovation und Entrepreneurship zu beschäftigen. Damit ist das LMU IEC Euer erster Kontaktpunkt für unternehmerische Ideen an der LMU.

„impACTup!“ umfasst ein mehrstufiges Qualifizierungsprogramm, das es Euch ermöglicht, Kompetenzen zur Gründung eines eigenen Unternehmens, das wirtschaftlich tragfähig, gesellschaftlich wirkungsvoll und ökologisch nachhaltig ist, zu erwerben. Das Basiselement für diese Entrepreneurship-Befähigung bilden dabei in das Studium integrierte Seminare und Kurse. Darauf aufbauend werden vertiefende „Impact-Bootcamps“ durchgeführt, in denen Ihr die wissenschaftlichen Grundlagen Impact-relevanter Fragestellungen erarbeitet. In der letzten Stufe werdet Ihr mit For-

scher:innen, Start-ups, Wirtschaftsvertreter:innen und anderen gesellschaftlichen Akteuren in Impact-Innovationslaboren zusammengebracht, um Innovationen zur Anwendungsreife weiterzuentwickeln. In diesem Qualifizierungsprogramm arbeitet die LMU eng mit dem CDTM und der Universität Augsburg zusammen.

Auch im „LMU Innovation Incubator“ könnt Ihr als Studierende, Forschende und Mitarbeitende aus allen Disziplinen innovative, wissenschaftsbasierte Lösungsansätze für gesellschaftlich relevante Fragestellungen entwickeln. Im Zentrum des Inkubators steht die Ausarbeitung und Validierung von forschungsbasierten Innovationsideen anhand agiler Methoden in Workshopformaten sowie die Aneignung einer gründungsbasierten Arbeitsweise. Teilnehmende erhalten ein grundlegendes Verständnis über die ganzheitliche Wirkung ihres Vorhabens im Sinne der sozialen, ökologischen und ökonomischen Wertschöpfung (Impact) und werden intensiv im Münchner Innovations- und Gründungssystem vernetzt.

Gefördert durch die EXIST-Potentiale Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), befähigt das LMU IEC außerdem Gründer:innen mit dem Programm „Start-up Impact Readiness: Enabling Entrepreneurs to be an International Transformational Force“ ihr Wirkungspotential in Bezug auf ökonomischen, ökologischen und sozialen Mehrwert für die Gesellschaft zu realisieren. Dieses Programm ist unter anderem Teil des Munich Global Impact Sprint. Gemeinsam mit der Hochschule München (HM) und der Technischen Universität München (TUM) setzt sich diese Initiative das Ziel, den Standort München für (inter) nationale Start-ups zu stärken, um die Sustainable Development Goals (SDGs) zu realisieren.

Darüber hinaus bietet das LMU IEC zahlreichen LMU Start-ups die Möglichkeit, im Co-Working Space in der Giselastraße 10 zusammen mit einer Reihe weiterer Gründer:innen zu arbeiten und bei diversen Events in den Austausch mit Wissenschaftler:innen, Investor:innen, Industrie- und Gemeinwesenvertreter:innen zu treten.

Neben dem LMU IEC bietet auch der **LMU Spin-off Service** eine Anlaufstelle für die Gründungsinteressierten unter Euch. Als einer der Arbeitsbereiche des Transfer-Referats unterstützt der LMU Spin-off Service Studierende, Absolvent:innen, Promovierende und Wissenschaftler:innen, die aus der Hochschule heraus ein Unternehmen gründen oder eine selbstständige Tätigkeit aufnehmen wollen. Im Fokus stehen dabei Ausgründungen, die auf Forschungsergebnissen basieren, sogenannte Spin-offs, sowie innovative Start-ups. Die Unterstützung erfolgt durch Beratung und Coaching von Gründungsinteressierten sowie Hilfestellung bei Businessplänen und Förderanträgen (z.B. EXIST-Gründerstipendium oder EXIST-Forschungstransfer).

Gründen ist eine tolle Möglichkeit, etwas Eigenes zu erschaffen und die Welt zu verändern. Ob innovativ innerhalb eines Unternehmens tätig zu sein oder im eigenen Start-up – einen positiven Impact könnt Ihr mit dem richtigen Mindset und Tool-Kit überall erzielen. Folgt gerne dem LMU IEC auf Social Media, um über bevorstehende Events, Workshops, (Lehr-) Veranstaltungen und Start-up-Initiativen auf dem Laufenden zu bleiben!



Die erste Kohorte des LMU Innovation Incubators (Batch #1) mit dem Team des LMU IEC im Werk 1



Vorstellung des Zertifikatsprogramms „InnoAction“ für Studierende

Kontakt

LMU Innovation & Entrepreneurship Center



Homepage: www.iec.uni-muenchen.de



LinkedIn: www.linkedin.com/company/lmu-innovation-entrepreneurship-center



Instagram: www.instagram.com/iec.lmu



E-Mail: iec@lmu.de

**LMU Spin-off Service, Gründungsberatung/
Förderanträge (EXIST)**



Homepage: www.lmu.de/spinoffservice

Tipps für angehende Start-up-Gründer:innen

Veränderungen, beziehungsweise veränderte Bedingungen, bieten immer eine Chance – verschließt Euch nicht davor!

Dieser Tipp beinhaltet drei Voraussetzungen, welche essentiell für angehende Gründer:innen sind: Das Wissen über den eigenen Kunden, den Fokus auf die eigenen Stärken und Überzeugungen sowie eine regelmäßige Überprüfung und Reflexion über getroffene Annahmen. Das bedeutet beispielsweise, dass Du kein guter Programmierer sein musst, um eine erfolgreiche App auf den Markt zu bringen. Du musst Dir vielmehr bewusst sein, welches Problem Du mit dieser App lösen möchtest und wo Deine eigenen Kompetenzen liegen. Wenn Du eine der unendlich vielen Gelegenheiten in Deiner Umwelt identifizierst, ergreife sie. Der schwierigste Schritt von allen ist: Loslegen und machen! So, let's do it!

Schaue hierfür auch gerne beim Gründungs- und Weiterbildungsangebot des LMU IEC vorbei.

Wie werde ich mit meinem Start-up erfolgreich?

Ein Start-up-Projekt ist wie eine Reise mit vielen Meilensteinen, mit zahlreichen Ups und Downs sowie unzähligen Learnings. Einer der ersten großen Meilensteine besteht in der erfolgreichen Markteinführung. Weitere Meilensteine folgen schnell. Der entscheidende Fehler bei vielen Gründungsprojekten ist eine unzureichende Analyse über die Erfolgsaussichten des Projektes.

Die drei entscheidenden Elemente für den Erfolg sind dabei:

1. Was macht das Team erfolgreich?

In einem robusten Team haben alle Teammitglieder einen ähnlichen Grund, warum sie am Projekt teilnehmen und haben das gleiche Ziel vor Augen. Hierbei spielen die Frage nach dem Grund der Existenz (Purpose) und den Werten (Values), die in der täglichen Arbeit eine zentrale Leitfunktion einnehmen, eine wesentliche Rolle. Ein robustes Team hat darüber hinaus auch das erforderliche Know-how zur Erreichung der Zielsetzung in den wesentlichen Blöcken.

2. Was macht die Produktidee erfolgreich?

Eine überzeugende Produktidee löst das Kundenproblem so viel besser als das bisherige Angebot, dass die Kund:innen ohne zu zögern bereit sind, ihr Verhalten zu ändern und auch noch Geld dafür zu bezahlen. Marketing und Vertrieb sind erfüllende Gehilfen – aber das Produkt an sich gewinnt die Kund:innen.

3. Was macht den Markterfolg aus?

Die Nähe zum Markt und das Netzwerk im Markt sind bereits während der Produktentwicklung wichtig. „Market-Natives“ werden Erfolg haben. Eine ungenügende Analyse oder eine unzureichende Reflexion über Team, Produkt und Markt führen zu Schwächen, die sich durch das gesamte Projekt bis hin zu einzelnen Aufgaben ziehen. Offene Kommunikation im Team und eine gute Analyse hingegen schaffen es, diese Schwächen aufzudecken und gemeinsam auf die Ziele hinzuarbeiten. Schwächen könnt Ihr durch Lernen in Stärken verwandeln. Willst Du mit Deinem Start-up in Deinem Markt auf Bundesliga-Niveau spielen, dann musst Du es in die Bundesliga hineintrainieren (Training = Lernen). Und wir wissen ja bekanntlich: Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg ...

Weitere Anlaufstellen und Initiativen für Start-up-Gründer:innen in München:

BayStartUP mit Münchener Businessplan Wettbewerb
www.baystartup.de/businessplan-wettbewerbe/muenchen

BioM
www.bio-m.org

Werk 1
www.werk1.com

Munich Startup
www.munich-startup.de

Munich Student Venture Club
www.msventureclub.org

**The Entrepreneurial Group e.V. (TEG) –
Studentische Initiative**
www.teg-ev.de

Center for Digital Technology and Management (CDTM) – Studienprogramm „Honour's Degree in Technology Management“
www.cdtm.de

Social Entrepreneurship Akademie (SEA)
www.seakademie.org

Strasczeg Center for Entrepreneurship (SCE)
www.sce.de

UnternehmerTUM
www.unternehmertum.de

Podiumsdiskussion mit den Start-up-Teams beim Demo Day (Final Pitch Event)



Wohnungssuche in München

München ist ein hartes Pflaster für alle, die auf der Suche nach einer neuen Bleibe sind. Die Wohnungssuche in München erfordert Zeit, starke Nerven und im Zweifelsfall einen tiefen Griff in den Geldbeutel. Falls Ihr also auf der Suche nach einem neuen Zuhause seid, haben wir Euch ein paar Tipps zusammengetragen, damit Ihr möglichst schnell und unkompliziert bei Tante Erna auf der Couch aus- und in Eure eigene vier Wände einziehen könnt.

Der vielleicht wichtigste Tipp vorweg: Es ist sinnvoll, mehrgleisig zu fahren – also ruhig alles auf einmal versuchen, so viele E-Mails wie möglich verschicken und nicht den Griff zum Telefon scheuen!

Ein weiterer Tipp: Die Verzweiflung der Wohnungssuchenden wird von manchen Menschen ausgenutzt. Nehmt Euch also in Acht vor Betrüger:innen und überweist niemals Geld an vermeintliche Anbieter:innen, die Ihr nicht zuvor besichtigt habt und bei denen Ihr Euch nicht sicher seid, dass alles seriös abläuft.

WG-gesucht

Vermutlich haben viele von Euch schon von „WG-gesucht“ gehört. Die Plattform hat sich als Marktplatz für Gesuche und Angebote von WG-Zimmern etabliert. Falls Ihr Euch also vorstellen könnt, in eine Wohngemeinschaft zu ziehen, ist „WG-gesucht“ die erste Anlaufstelle. Hier tummelt sich alles, was es an Wohngemeinschafts-Formen gibt: Von reinen Zweck-WGs über WGs für Veganer:innen zu Party-WGs. Aber auch auf Beschreibungen wie „jeder hat seinen Freiraum, aber abends kommen wir gerne auf Bier, Pizza und Spieleabend im gemeinsamen Wohnzimmer zusammen“ werdet Ihr hier häufig treffen. Um Euch einen leichteren Überblick über die angebotenen WG-Zimmer zu verschaffen, könnt Ihr die Angebote filtern – nach gewünschter Art des Zusammenlebens, Preis und Lage des Zimmers, Mietbeginn, und vielem mehr. Es kann sein, dass Ihr einige WGs besuchen müsst, bevor Ihr Eure Traum-WG findet.

Neben dem Durchstöbern der Angebote ist es auf jeden Fall hilfreich, ein Gesuch zu erstellen. Einige WGs, die ein Zimmer frei haben, schrecken vor dem Erstellen eines Angebots und der anschließenden Flut an Anfragen in ihrem E-Mail-Postfach zurück – sie machen sich deshalb lieber selbst auf die Suche nach geeigneten Mitbewohner:innen und durchforsten die Gesuche. Es lohnt sich auf jeden Fall, ein Gesuch zu erstellen, in welchem Ihr Euch und Eure Erwartungen in Bezug auf Eure zukünftige WG kurz vorstellt. Vielleicht habt Ihr Glück und kurze Zeit später trudeln bereits erste Einladungen zu WG-Besichtigungen ein!

Hier noch zwei wichtige Tipps für die WG-Suche:

1. Schreibt in Eure Anfrage bzw. Euer Gesuch nicht nur weshalb Ihr Interesse an dieser/einer WG habt, sondern auch ein paar Informationen über Euch selbst, wie

z.B. Eure Hobbys. Der Text sollte nicht zu lange sein, jedoch liest sich eine interessierte E-Mail spannender als „Hi, ist die WG noch frei?“.

2. Lasst Euch von eventuellen Absagen nicht einschüchtern – eine Absage heißt nicht, dass die WG sich Euch nicht ganz wunderbar als neues Mitglied vorstellen könnte, sondern heißt lediglich, dass jemand anderes (und von diesen anderen gibt es im Normalfall leider sehr viele) vielleicht einfach in Punkto Alter, Tagesablauf, Geschlechterausgewogenheit etc. besser passt oder dass das Würfelglück nicht auf Eurer Seite war. Gebt deshalb nicht auf und macht weiter Besichtigungen aus – dann wird es nicht lange dauern, bis Ihr mit Eurer neuen WG auf den Start in die gemeinsame Wohngemeinschaft anstoßen könnt!

Weitere Wohnungsportale

Wer lieber alleine statt in einer Wohngemeinschaft leben möchte, oder wer mit Freund:innen eine eigene Wohngemeinschaft gründen möchte, sollte sich auf Wohnvermittlungsportalen wie Immobilien Scout24 oder Immowelt umsehen. Da die Wohnungsangebote hier oft von professionellen Immobilienbüros erstellt wurden, ist es definitiv ratsam, ein bisschen Zeit und Energie in ein seriöses Anschreiben zu investieren. Viele Immobilienbüros schrecken davor zurück, ihre Wohnungen an Studierende zu vermieten. Deshalb lohnt es sich, in dem Anschreiben zu betonen, dass Ihr a) zahlungsfähig seid (z.B. indem Eure Eltern bereit sind, eine Bürgschaft zu übernehmen) und b) verantwortungsvoll seid (z.B. indem Ihr betont, dass Ihr keine Party-WG gründen wollt).

Hausverwaltungen durchtelefonieren

Hausverwaltungen sitzen an der Quelle des Münchner Wohnungsmarkts. Sie gehören zu den Ersten, die erfahren, wenn eine neue Wohnung frei wird, und kümmern sich darum, freistehende Wohnungen möglichst schnell wieder an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Es kann sich also allemal lohnen, Münchner Hausverwaltungen direkt zu kontaktieren und sich in die Warteliste mit aufnehmen zu lassen. Der Aufwand ist zwar nicht gering und Ihr solltet nicht direkt auf eine erfolgreiche Vermittlung hoffen, aber wenn Ihr nicht bis Ende des Monats aus Eurer jetzigen Bleibe ausziehen müsst und Euch ein bisschen gedulden könnt, könnte sich der Griff zum Telefon auszahlen. Zu den großen Münchner Hausverwaltungen gehören unter anderem die Ackermann GmbH, die Rudolf Schäfer KG und die Heinrich Bossert Immobilien KG.

Studentenwohnheime

Ein Vorteil davon, Studierender zu sein ist, dass man sich auf eines der preislich erschwinglichen Studentenwohnheime bewerben kann. Neben dem Studentenwerk München gibt es eine Reihe privater Träger von Wohnheimen. Eine Liste der Wohnanlagen privater Träger findet Ihr auf: <https://www.studierendenwerk-muenchen-oberbayern.de/wohnen/weitere-wohnangebote/wohnanlagen-privater-traeger/>. Viele Heime haben jedoch Wartezeiten von mehreren Semestern, weshalb Ihr Euch rechtzeitig bewerben und ein bisschen Geduld mitbringen solltet.

Soziale Netzwerke nutzen

Auch Instagram & Co. können Euch bei der Wohnungssuche helfen. Postet einfach eine kurze Story mit den wichtigsten Infos zu Eurer Suche und markiert Eure Freund:innen, damit sie die Story reposten. So erreicht Ihr in kurzer Zeit viele Leute, die vielleicht jemanden kennen, der gerade ein Zimmer frei hat. Besonders praktisch: Bei FlatsForFriendz gibt es sogar fertige Story-Templates.

FlatsForFriendz

FlatsForFriendz ist eine Instagramseite, die mittlerweile über eine große Reichweite für Wohnungssuchende und -bietende verfügt. In den Story Highlights könnt Ihr Euch ein „Suche“ Story-Template herunterladen, das Ihr bequem über Instagram ausfüllen und anschließend in Eurer Instagram Story posten könnt. Hier könnt Ihr ein paar Details über Eure Suche, wie bspw. Lage oder Preis angeben. Orientiert Euch dabei einfach an den vorgegebenen Fenstern. Sofern Ihr @flatsforfriendz in Eurer Story markiert habt, wird Eure Story von FlatsForFriendz gerepostet und mit etwas Glück werden dadurch Eure zukünftigen Vermieter:innen oder WG-Mitbewohner:innen auf Euch aufmerksam. Täglich werden hier Inserate über Suchen oder Angebote veröffentlicht. Es bietet sich also an, @flatsforfriendz zu folgen und immer mal wieder die Story anzuschauen, wenn Ihr auf Wohnungssuche seid. Vielleicht ist ja Eure neue Traum-WG als Angebot dabei!

Facebook-Gruppen

Neben den oben genannten Portalen ist auch Facebook eine gute und unkomplizierte Anlaufstelle, um eine neue Bleibe zu finden. In Gruppen wie „Wohnung und WG in München gesucht oder frei?“, „WG &

Wohnung München gesucht“ oder „Nachmieter für Wohnung in München gesucht“ tummeln sich oft mehrere Tausend Mitglieder, die Wohnungen oder WG-Zimmer anbieten bzw. suchen. Ein Vorteil von Facebook ist auf jeden Fall, dass Wohnungen hier meist privat vermietet werden und keine lästigen Maklergebühren oder Provisionen anfallen. Wie immer sollte man auch hier nicht lange zögern, die Gruppen-Updates regelmäßig zu checken und auf Posts schnell zu reagieren.

Kontakte nutzen

Last but not least: Nutzt Eure Connections und baut Vitamin B auf! Nicht umsonst studiert Ihr an einer so großen Uni wie der LMU, und in einem Studiengang mit vielen anderen Studierenden. Verbreitet also die Nachricht, dass Ihr nach einer Wohnung/WG sucht unter anderen Studierenden, z.B. in WhatsApp-Gruppen, durch Instagram-Posts oder durch Word-of-Mouth. Es könnte sich auch lohnen, Kontakt zu Studierenden am Ende ihres Studiums aufzunehmen und darauf zu hoffen, dass einige von ihnen ihren Master in einer anderen Stadt machen und somit ihre Wohnung frei wird.

Couchsurfing & Übergangslösungen

Wenn es mit der festen Wohnung nicht sofort klappt, könnt Ihr auch Übergangslösungen nutzen: Plattformen wie Couchsurfing, temporäre Unterkünfte über Airbnb oder sogar WG-Zwischenmieten für nur ein paar Wochen helfen Euch, in München anzukommen und in Ruhe weitersuchen zu können. Der Vorteil: Vor Ort habt Ihr viel bessere Chancen, schnell eine langfristige Wohnung zu finden, und lernt nebenbei schon die Stadt und neue Leute kennen.

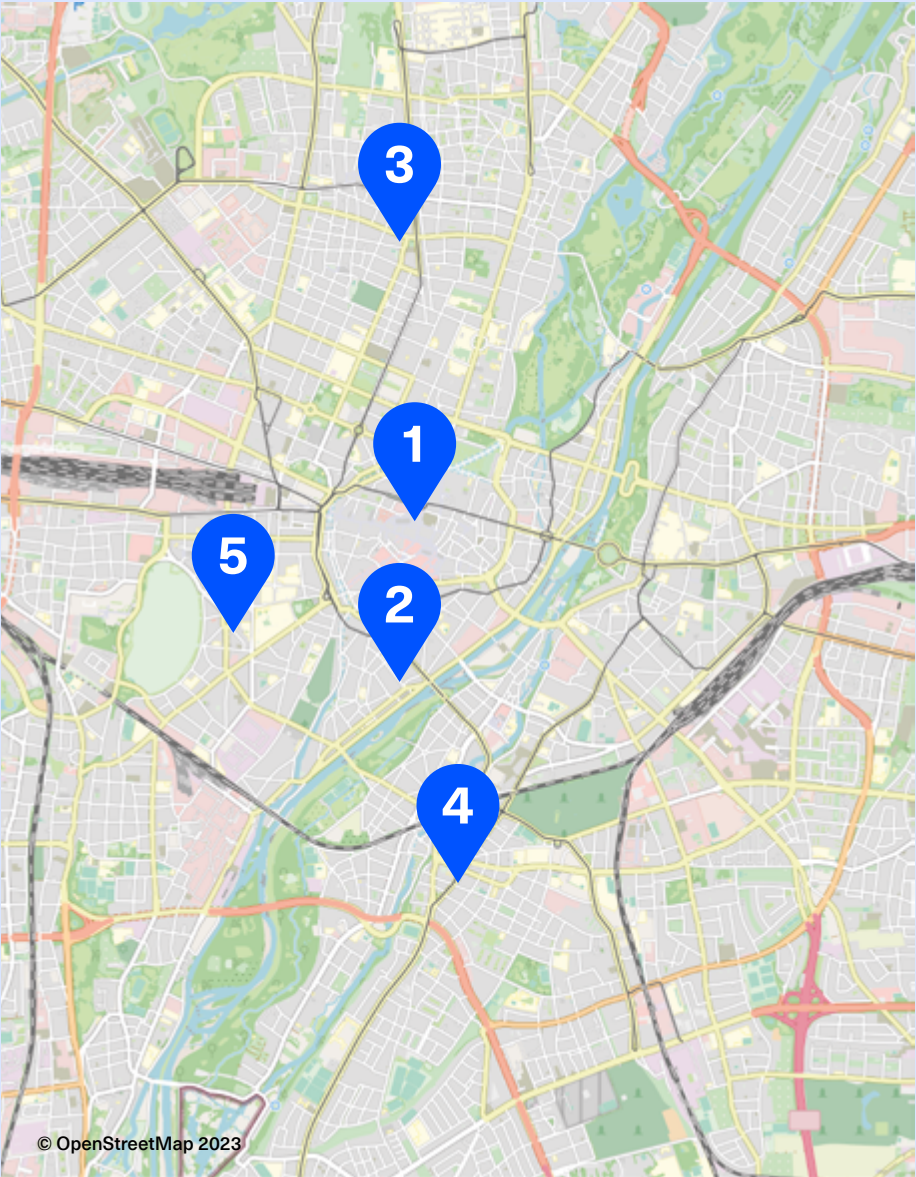
Geheimtipps

Das Hofbräuhaus, der Englische Garten, das Glockenspiel am Marienplatz, der Viktualienmarkt, die Bavaria auf der Theresienwiese, der Chinesische Turm und natürlich auch das Weißwurstfrühstück beim Franziskaner.

Wer München aber abseits der Touristenpfade kennenlernen möchte und nicht die Zeit hat, jede Folge vom Monaco Franze anzuschauen (was wir trotzdem ausdrücklich empfehlen!), der kann sich getrost auf unsere Geheimtipps verlassen. Kulinarisch bietet sich da z.B. das Steinheil 16 an der Theresienstraße an. Dort gibt es nämlich das größte Schnitzel der Stadt. Als Dessert können wir ein Eis bei Sarcletti (Rotkreuzplatz) empfehlen. Achtung, Suchtgefahr! Wer die ein oder andere Kugel Eis zu viel verspeist hat, dem wollen wir den Wassersportplatz Starnberg ans Herz legen. Der ist an sich freilich kein Geheimtipp – was aber die wenigsten wissen: Mit der ZHS-Marke (Zentraler Hochschulsport) wird einem automatisch Zutritt zum Steg und der Liegewiese gewährt. Wenn man Glück hat, ist es dort auch nicht so voll. Sonntags (besser bekannt als Kuchen- und Museumstag) kostet der Eintritt in viele Museen wie z.B.

Museum Brandhorst, das Bayerische Nationalmuseum, das Museum Mensch und Natur, die Glyptothek oder die Pinakotheken nur 1€. Perfekt für einen regnerischen Tag! Und wer von abwechslungsreichen Ausstellungen nicht genug bekommen kann, besucht die halbjährlich wechselnde Ausstellung in der Kunsthalle. Wer sich das Museum aber lieber für den Elternbesuch aufsparen will, der ist mit dem Alten Peter gut beraten: Wer den 91 Meter hohen Turm der Peterskirche bezwungen hat, wird mit einem großartigen Ausblick über die Stadt belohnt! Abgerundet mit einem Cappuccino im Café Glockenspiel am Marienplatz ist der Sonntag perfekt! München hat so unendlich viel zu bieten, dass wir gar nicht wissen, wo wir anfangen sollen. Daher erheben wir natürlich keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und wünschen Euch viel Spaß dabei, Eure eigenen Lieblingsorte zu entdecken.

Food/Drinks



1 Altstadt

Sommerquartier bzw. Wiesnquartier
Ein kleiner Secret Garden mitten in München, der jederzeit zum Chillen einlädt.

The Grill
Mit die besten Steaks der Stadt bei schönem Ambiente auf der Dachterasse vom Künstlerhaus.

Hofbräugarten am Wiener Platz
Einfach mal mit Freunden im Schatten der Kastanienbäume bei einer kalten Maß entspannen.

Kulturdachgarten
Auf den Dächern Münchens bei schönem Wetter den Abend mit Freunden ausklingen lassen? Dann seid Ihr hier definitiv richtig!

Etwas teurer: **Mandarin Oriental Hotel Dachterrasse**

Café Malue
Um auch das BWL-Klischee aufzugreifen, darf das Malue nicht fehlen. Hier gibt es (leider sehr teure) Macarons und französische Petit-Fours. Hier können wir Euch wärmstens empfehlen, sich inmitten der Theatinerstraße in das Café zu setzen und die Leute zu beobachten.

2 Glockenbach/ Gärtnerplatz-viertel

Zephyr Cocktails
Wer Lust auf etwas ganz besonderes hat, ist hier genau richtig aufgehoben. Nicht nur die Drinks, sondern auch das Ambiente sind eine einmalige Erfahrung.

Gute Nacht Wurst
Ihr kommt vom Bar-Hopping im Glockenbachviertel zur U-Bahn-Station Fraunhoferstraße? Dann bleibt Euch nichts anderes übrig als diese legendär leckere Currywurst zu essen!

Niederlassung
Die beliebte Bar mit deckenhohen Bücherregalen und Kamin bietet über 80 Sorten Gin und multimediale Lesungen.

Café Glück
LGBT-freundliche, urige Bar/Restaurant

Cooperativa
Eine entspannte Bar für gute Drinks und leckeres Essen im Glockenbachviertel.

3 Schwabing/Maxvorstadt

Billy's Café
Genau der richtige, unheimlich gute Kaffee-Kick für die langen Tage in der Bibliothek oder im Vorlesungssaal.

LAX Eatery
Hier gibt es gegen den Kater am Morgen Pancakes.

Fox Bar
Alternative Bar im Herzen der Maxvorstadt. Hier geht immer was!

Kneipe 80
Faire Preise und 80s Vibes bei den Pinakotheken. Auch ideal für einen Sundowner draußen auf der Stufenterasse geeignet.

Rolands Eck
Großer Bruder der Kneipe 80 auch mit günstigen Preisen. Hier ist Feierstimmung garantiert.

Giesinger Stehausschank Universität
Leckeres Bier und vor allem am Wochenende die perfekte Mischung zwischen Bar und Club unweit der Uni.

Steinheil 16
Bequem bayerisches Restaurant, vor allem für die Schnitzel bekannt.

Tumult
In 15 Sekunden von München nach Berlin Mitte: Ein Kellergewölbe mit lustiger PunkRock Atmosphäre und günstigen Preisen.

4 Giesing/Au

Gans WoAnders
Charmantes Café mit Pizza, Bier, Kaffee und Liveshows in einem urigen Holzgebäude.

Bumsvoll Bar
Boazn fürs Viertel – Boazn für München. (Inkl. Goaßn, Laterndl, Isar Wasser und Rußn Maß)

Emmis Kitchen
Süßes Yogi Café mit leckeren veganen Gerichten.

5 Ludwigs-vorstadt/Isarvorstadt

Alte Utting
Ein Schiff auf brachliegenden Bahngleisen gibt es nicht? Doch und zwar bei uns in München. Die Alte Utting im Schlachthofviertel ist mittlerweile kaum mehr vom Stadtbild Münchens wegzudenken. Hier finden immer wieder sehr coole Live-Konzerte statt. Vorbeischaun lohnt sich!

The High
Für Ginfans, die auch gerne mal etwas erleseneres anstatt dem üblichen Bombay genießen möchten. (Tipp: Fragt nach dem hauseigenen Gin)

Bahnwärter Thiel
Vom Elektro-Club hat sich das Bahnwärter Thiel über Corona in eine alternative Oase inmitten Münchens verwandelt. Hier legen regelmäßige coole DJs auf und die Stimmung ist immer Bombe.

Dr. Drooly
Die beste Pizza der Stadt! Vor allem ist sie sogar vegan! Ein absoluter Must-Try!

Kultur

Kunsthalle München
Hier kommt Ihr in den Genuss von immer wechselnden Ausstellungen, für einen Preis von nur 6€ für Studierende. An Dienstagen gibt es darauf sogar nochmal 50%.

Kammerspiele & Residenztheater
Ein absoluter Münchner Klassiker. Bei den Theatertagen könnt Ihr von stark vergünstigten Tickets profitieren.

Pinakotheken
Eintritt für den klassischen Museumssonntag nur 1€.

Bellevue di Monaco
Ist ein Wohn- und Kulturzentrum für Geflüchtete und interessierte Münchner:innen. Es ist gleichzeitig auch ein Café, das guten und günstigen Kaffee anbietet. Immer wieder finden hier exotische Events und sehr coole Veranstaltungen statt.

Unsere Instagram-Tipps Immer up to date bleiben

München hat viele Facetten, auch jenseits der bekannten Sehenswürdigkeiten. Um besondere Ecken, Cafés und tolle Aktivitäten zu entdecken, müsst Ihr unbedingt die folgenden Instagram-Seiten abonnieren:



Munichfoodguide
Ihr wollt Abwechslung ins Leben und Euren Speiseplan bringen, wollt nicht immer zum Italiener gehen, wisst aber nicht wie? Munich Foodguide präsentiert Euch regelmäßig die angesagtesten und schönsten Restaurants und Cafés in München.



Mitvergnuegen_muenchen
Hier findet Ihr die schönsten Ecken Münchens und erhaltet jeden Tag neue Empfehlungen für Aktivitäten und Events in München. Falls Ihr München entdecken wollt, ist diese Seite perfekt für Euch!



Geheimtippmuenchen
Hier ist der Name das Programm. Geheimtipp München postet regelmäßig sämtliche Geheimtipps oder Local Knowledge und Tipps aus und um München.



Memesmunich
Hier gibt's nicht allzu viel zu erklären. Eine Meme-page aus München für München, welche Euch regelmäßig mit allerlei Lustigem aus und um München versorgt. Lohnt sich definitiv vorbei zu schauen.



Hedgefonds.henning
Hedgefonds Henning ist ein absolutes Must-see als WiWi! Eine der größten, und ikonischsten, deutschen WiWi-Memepages, welche Euch regelmäßig mit aktuellen Memes rund um Wirtschaft, Business, Finance und Klischees über das 1% versorgt.



Rausgegangenmuenchen
Mit Rausgegangenmünchen seid Ihr immer up to date, was in München los ist. Ob Konzerte, Ausstellungen, Kino oder besondere Events – hier findet Ihr täglich die besten Veranstaltungstipps und könnt Euch spontan inspirieren lassen. Perfekt für alle, die gerne ausgehen und Neues entdecken wollen.

Der Zentrale Hochschulsport (ZHS)

Sportlich durchs Uni-Leben

Du wolltest schon immer mal **Golf** lernen? Du liebst Abenteuer und (sportliche) Herausforderungen? Oder Du möchtest den in Vergessenheit geratenen **Tanzkurs** aus Schulzeiten auffrischen? Und das alles zu Studierenden-freundlichen Preisen?

Prima, denn dann bist Du beim ZHS genau richtig! Von **Beachvolleyball** und **Bergsteigen** über **Kanufahren** und **Karate** bis hin zu **Segeln** und **Synchronschwimmen** findet man hier zahlreiche Kurse – egal ob auf Anfänger- oder Fortgeschrittenen-Niveau. Das Programm ist auf jeden Fall empfehlenswert und bietet eine großartige Gelegenheit neue Leute und natürlich auch Sportarten kennenzulernen.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursen ist eine ZHS-Card mit gültiger Semesterberechtigung (Basic-Ticket). Diese kostet für Studierende der LMU aktuell 12€ und berechtigt zur Teilnahme am Zentralen Hochschulsport im jeweiligen Semester. Erst nach der Online-Buchung des Basic-Tickets besteht die Möglichkeit zur Online-Anmeldung für alle Sportkurse und das freie Spiel/Training. Nach Buchung des Basic-Tickets erhaltet Ihr eine E-Mail an die von Euch angegebene E-Mail-Adresse, in der Ihr zum Upload von den folgenden Dokumenten aufgefordert werdet:

Dafür benötigt Ihr Folgendes:

- × Digitales Porträtfoto im Passfotoformat
- × Studierendenausweis (Immatrikulationsbescheinigung, LMUcard)

Anschließend muss man die ZHS-Card am Campus Olympiapark/ ZHS-Counter im neuen Sportgebäude abholen.

Zusätzlich zum Basic-Ticket werden für bestimmte Sportarten Zusatz-Tickets notwendig. In der folgenden Übersicht seht Ihr, welche Tickets Ihr für welche Bereiche benötigt:

Welches Ticket brauche ich für was?

Alle Hochschulsportveranstaltungen inkl. Schwimmhalle:
Basic-Ticket

Benutzung des Fitnessstudios:
Basic-Ticket und Ticket F

Benutzung der Kletter- und Boulderanlagen:
Basic-Ticket und Ticket K

Benutzung ausschließlich der Boulderanlage:
Basic-Ticket und Ticket B

Benutzung des Fitnessstudios in Freising:
Basic-Ticket und Ticket T

Aktuelle Informationen zum WS 2025/26 sind auf der ZHS Website (www.zhs-muenchen.de) zu finden. Anschließend, lassen sich mit der Marke die Kurse – ebenfalls Online – buchen. Die Anmeldezeiten beginnen meist kurz vor Semesterbeginn.

Folgend ein paar Beispiele zu den Kurspreisen. Erfahrungsgemäß kann gesagt werden, dass es kaum möglich ist eine Sportart günstiger zu erlernen:

Segeln Einsteigerkurs
3 Tage jew. 9.00–17.30 Uhr | 100€

Ballett Anfängerkurs
1× pro Woche | 30€

Freies Training Klettern und Bouldern am Campus Gelände
Öffnungszeiten siehe Website | 50€ (Anfangsprüfung sowie Ticket K bzw. B erforderlich)

(Preise ohne Gewähr von August 2024)

Ist ein Kurs bereits ausgebucht oder man ist selbst an den Terminen verhindert, gibt es im Kursplatzforum die Möglichkeit Kursplätze zu finden und anzubieten. Zudem gibt es in der Rubrik „Wettkampfsport“ Informationen zur Teilnahme an den münchner, deutschen und internationalen Hochschulmeisterschaften.

Basic-Ticket

Kostet Studierende 12 € / Semester; Beschäftigte und sonstige Statusgruppen 22 € / Semester und ist Voraussetzung für alle anderen Kursbuchungen sowie Voraussetzung für Ticketbuchungen F/K/B/T



Kurse



... ohne weitere Kosten	... mit weiteren Kosten	... mit zusätzlicher Voraussetzung
<ul style="list-style-type: none">× Fitnesskurse× Leichtathletik× Akrobatik× uvm.	<ul style="list-style-type: none">× Schwimmkurse× Bergsport× Skisport× etc.	<ul style="list-style-type: none">F = Fitness-StudioK = Klettern (Indoor & Outdoor)B = Bouldern (Indoor & Outdoor)T = Fitness-Studio Freising

Kontakt:
ZHS-Zentraler Hochschulsport München
Connollystraße 32
80809 München
089 289 2466 8
zhs-h@zv.tum.de
www.zhs-muenchen.de



Ab ins Ausland

Eine andere Kultur kennenlernen,
Menschen treffen, den Horizont erweitern:
Ein Auslandssemester hat viele Vorteile.
Studierende der LMU erzählen von ihren
Aufenthalten in China, Finnland und Spanien.

✕ Studieren in Shanghai, China Fudan University

Dominik, 3. Semester, BWL Master



Shanghai ist eine Stadt der Superlative. Knapp 30 Millionen Einwohner, modern, pulsierend und gleichzeitig tief in Tradition verwurzelt. Seit meinem Schüleraustausch im Abitur in Suzhou hatte ich vor noch einmal nach China zu kommen. Das Auslandssemester in meinem Master bedeutete, mitten in einem faszinierenden Spannungsfeld aus rasantem Fortschritt, dem traditionellen China und unvergleichlicher Größe und Dimension zu leben und zu lernen.

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester an der Fudan University begann für mich viele Monate im Voraus. Nach der Bewerbung an der LMU standen vor allem organisatorische Aufgaben im Vordergrund: Visum beantragen, mich für das CSC-Stipendium der Chinesischen Volksrepublik bewerben, Auslandskrankenversicherung beim ADAC abschließen und notwendige Impfungen prüfen. Das CSC-Stipendium ermöglicht einem das kostenlose Wohnen auf dem Campus sowie eine Monatliche Pauschale von 4000 ¥ (ca. 470 €). Beson-



ehemaligen Studierenden, die bereits in Shanghai oder Peking waren und wertvolle Tipps zu Formalitäten und Alltag geben konnten. Es lohnt sich definitiv vorab die chinesischen Apps sowie eine VPN (am besten eduVPN, das ist kostenlos und funktioniert auch sehr sicher) herunterzuladen. Um AliPay, WeChat, DiDi (quasi chinesisches Uber) und Co. kommt man in China auf keinen Fall herum. Falls man möchte, gibt es auch Sprachkurse an der LMU, allerdings hat man ohnehin die Möglichkeit dort auch welche zu besuchen. In China wird generell nur sehr wenig Englisch gesprochen und selbst die Mitarbeiter des International Office können nur begrenzt Englisch.

Anreise und Unterkunft

Ich bin mit Freunden, welche ebenfalls an die Fudan University nach Shanghai gegangen sind, von Frankfurt direkt nach Shanghai geflogen. Gerade auf der Hinreise würde ich einen Direktflug empfehlen, da ohne den Stress des Umsteigens und das Risiko eines potenziellen Kofferverlusts das Auslandssemester einfach entspannter starten kann. Einmal in Shanghai angekommen geht es recht reibungslos durch die Immigration, euer Visum wird gestempelt, ihr werdet erfasst und dann auch schon direkt in die Stadt losgelassen. Es gibt mehrere Möglichkeiten an die Universität zu kommen. Einerseits könnt ihr die bekannte Magnet-

schwebbahn Maglev fahren, um ins Zentrum zu kommen oder ihr bestellt euch einfach ein Taxi und fahrt damit an die Uni, das ist ein bisschen entspannter und den Maglev könnt ihr auch später noch ausprobieren.

Aufgrund des Stipendiums habe ich wie oben erwähnt ein Zimmer (knapp 10 qm) zugewiesen bekommen und dann konnte ich auch schon „einziehen“. Danach ging es daran erst einmal sich eine Sim-Karte auf dem Campuseigenen China Unicom Shop zu besorgen und danach mit AliBike (eine Art Mietfahrrad das 2 € im Monatsabo kostet) den Campus zu erkunden.

LMU vs Fudan

Das Studienleben in Shanghai ist im Kontrast zu LMU ein völlig anderes. Die Kurse haben Präsenzpflcht, der Gesamte Campus ist so groß wie ein Dorf und man muss eigentlich auch nie wirklich vom Campus runter, wenn man das nicht möchte. Es gibt mehrere Supermärkte, eine Poststelle für Paketbestellungen eine riesengroße Mensa mit über 200 Gerichten jeden Tag morgens, mittags und abends und es dauert gut 15 Minuten mit dem Rad, um vom einen zum anderen Ende des Campus zu kommen.

Die Kurse sind eigentlich ausschließlich mit anderen Internationals aus der ganzen Welt zusammen, Chinesen wird man dort eher seltener finden da es sich um ein spezielles Englischsprachiges Programm handelt. Generell ist der Akademische

„Alltag“ davon gezeichnet anwesend zu sein, mitzumachen und auch regelmäßig Hausaufgaben einzureichen und Präsentationen vorzubereiten. Die Hälfte meiner Kurse hatte nichtmal eine Klausur, sondern die Notengebung (welche zugegebenermaßen auch sehr gut ist) bestand oft daraus, dass man engagiert dabei ist und nicht am Ende des Semesters eine Klausur zu bestehen.



Freizeit- und Abendgestaltung in Shanghai

Shanghai bietet unzählige Möglichkeiten, die Freizeit abwechslungsreich zu gestalten. Abgesehen von diversen Sightseeing Attraktionen wie das Finanzviertel, der Bund, die Altstadt oder Unzählige Viertel, in welchen man einfach auch gerne schlendern und shoppen gehen kann ist für einen Studenten natürlich auch das Abendprogramm unerlässlich. Das findet in der Regel nur am Wochenende statt da man über die Woche verteilt Uni mit Anwesenheitspflicht hat und da nicht allzu viel Zeit bleibt weg zu gehen, wenn man am nächsten Tag potenziell um 08:00 Uhr in der Vorlesung sein sollte.

Als International Student wird man vielerorts bevorzugt behandelt. Das fängt an bei sehr zuvorkommenden Chinesen, die sich von ihrer besten Seite zeigen hin zu gratis Eintritt bei exklusiven Rooftop Partys und High-End Clubs bis zu Freigetränken in eben diesen. Abgesehen von diesen Highlights, die ihr euch absolut nicht entgehen lassen solltet hier noch ein Paar Geheimtipps. La Bamba (eine Bar 5 Minuten von der Uni entfernt) hat Bier für 1,20 €. iBarrel (eine Weinbar ca. 10 Minuten von der Uni entfernt) hat für knapp 11 Euro all-you-can-drink Wein. Lastly, falls ihr schon immer mal in die 4. Höchste Bar der Welt gehen wolltet, dann geht zum „Flaschenöffner“. Da gibt es eine Bar auf dem 91. Stockwerk. Der Eintritt ist kostenlos und die Drinks ab ca. 12€ ehrlich gesagt auch nicht viel teurer als in der Maxvorstadt. Von dort hat man einen fantastischen Ausblick auf den Sonnenuntergang, das Finanzviertel und den Bund. Ein absolutes must do!

Fazit

Rückblickend war das Auslandssemester in Shanghai eine der prägendsten Erfahrungen meines bisherigen Studiums. Ich kann jedem der mit dem Gedanken spielt in Asien ein Auslandssemester zu machen die Fudan University und auch Shanghai als Stadt absolut empfehlen!

X Studieren in Valencia, Spanien

Universitat Politècnica de València

Lisa, 5. Semester, BWL Bachelor



Für mein Auslandssemester habe ich mich für die Universitat Politècnica de València entschieden und war damit auf jeden Fall sehr zufrieden.

Vorbereitung

Vor dem Aufenthalt im Ausland sollte man sich auf jeden Fall über die jeweiligen Städte informieren. Ich habe mich für Spanien entschieden, da ich dort meine Sprachkenntnisse verbessern und ich das Wintersemester in einem warmen Land verbringen konnte. Valencia ist eine sehr schöne Stadt, die für mich genau den richtigen Mix aus Großstadt und guter Erreichbarkeit geboten hat. Außerdem ist die Lage am Meer ein Traum! Die Universität liegt nicht ganz zentral, ist dafür aber nur ca. zehn Minuten zu Fuß vom Strand entfernt. Die Innenstadt hat viel zu bieten. Hier sieht man spanische Architektur teilweise leicht geprägt von muslimischen Einflüssen. Dazu gibt es einen sehr modernen Stadtteil, wodurch man Altstadt und Moderne perfekt vereint hat. In Valencia fährt man größtenteils mit dem

Fahrrad. Die sogenannten „Valenbicis“ sind sehr günstig und bringen einen eigentlich überall innerhalb von 15–20 Minuten hin. Allgemein würde ich empfehlen, die Spanischkenntnisse vor Beginn des Auslandssemesters in Valencia noch einmal etwas aufzufrischen, um zumindest Grundkenntnisse (B1, besser B2) vorweisen zu können, da einige Spanier:innen hier kein Englisch können.

Anreise und Unterkunft

Je nachdem, ob man bereits eine Wohnung hat oder sich vor Ort auf die Suche begeben möchte, sollte man ca. ein bis zwei Wochen vor Studienbeginn in Valencia ankommen, um sich einzuleben. Ich bin mit dem Auto angereist, da mein Opa in der Nähe von Valencia wohnt. Dadurch hatte ich zwar eine sehr lange Anreise aber konnte dafür meinen Opa besuchen und auch sehr viele persönliche Sachen mitnehmen. Ansonsten ist eine Anreise per Flugzeug zu empfehlen. Ich würde aber unbedingt zwei



Koffer buchen, da es am Anfang sehr heiß ist und dann im Winter aber deutlich abkühlt. Die UPV stellt leider keine Wohnheime für Austauschstudierende zur Verfügung. Daher gibt verschiedene Möglichkeiten, in Valencia eine Wohnung zu finden, entweder man sucht vor Ort danach oder man versucht Online vorab eine Wohnung zu finden. Ich würde es empfehlen eine Unterkunft mit anderen Studierenden der LMU Online zu suchen. Wer mehr Budget hat, kann sich direkt an der Uni im privaten Studierendenwohnheim anmelden. Dort sind die Zimmer schön und großzügig mit Portier, kosten dafür aber mit ca. 600€ deutlich mehr als der Durchschnitt von 300–400€. Ich würde generell empfehlen in eine etwas bessere Wohnung, mindestens mit Heizung, besser auch mit Klimaanlage zu investieren. Der Sommer ist sehr warm und der Winter dann doch nachts eher kühler. Außerdem bietet einem diese Wohnung eben auch ein Zuhause, in dem man sich nach Möglichkeit wohlfühlen sollte.



Studium in Valencia

Ich habe drei Kurse an der UPV belegt: „Human Resources“, „Macroeconomía“ und einen Spanischsprachkurs. Das liegt daran, dass ich mir sonst keinen Kurs hätte an der LMU anrechnen lassen können. Die Kurswahl in Spanien ist nicht ganz leicht, da einige Kurse sich überschneiden und das Kursangebot auf Englisch begrenzt war. Human Resources konnte ich auf englisch belegen und war damit auch sehr zufrieden. Makroökonomie hingegen habe ich auf spanisch belegt. Das war auf jeden Fall eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte, da in solchen Kursen dann auch nur Spanier:innen sind, wodurch man den Kontakt sehr gut herstellen kann. Außerdem verbessert das natürlich auch nochmal das Sprachniveau und hat mir insgesamt mehr gebracht als der Sprachkurs. Die Vorlesungen an der UPV unterscheiden sich deutlich zu denen an der LMU. In den meisten Kursen besteht Anwesenheitspflicht und es werden teilweise auch Mitarbeitsnoten vergeben. Die Kurse sind recht klein und bestehen aus ca. 30–40 Studierenden. Das Niveau ist allgemein etwas niedriger als an der LMU, jedoch werden die Noten durch das Umrechnungsverfahren an der LMU nicht allzu gut angerechnet. Top 1% kann dann schnell zu einer 1,3 oder 1,7 werden. Die Prüfungsleistungen variieren in Valencia stark je nachdem, welches Fach man wählt.

Alltag, Freizeit und Leben in Valencia

In Valencia und an der UPV gibt es sehr viele Freizeitmöglichkeiten. Die UPV bietet ein großes Sportangebot von Zumba und lateinamerikanischen Tänzen über verschiedene Ballsportarten sowie Leichtathletik Angebote bis hin zu einem Fitnessstudio ist alles dabei. Zudem gibt es auf dem großen Campus einige Cafeterien, Bibliotheken und sogar auch Friseure sowie Apotheken. In Valencia selbst kann man auch sehr viel erleben. Ob man durch die Altstadt flaniert, die verschiedenen Museen besichtigt oder ein Besuch im Kino. Es ist für alle etwas dabei. Im modernen Teil Valencias, der sog.



Ciudad de los Artes y Ciencias, gibt es ein riesiges Aquarium, ein Naturmuseum, eine Sternwarte und meinen persönlichen Favoriten: die Oper. Das gigantische Gebäude alleine lädt schon zu einer Besichtigung ein aber auch die Konzerte sind in diesem nach neuesten Methoden der Klangtechnik ausgestatteten Gebäude phänomenal. Ich habe zudem einige Wochenendtrips mit Freunden, die ich während meines Aufenthaltes kennengelernt habe, unternommen. So waren wir beispielsweise mit dem Auto in Granada, Oliva und Alicante, sind nach Ibiza und Lissabon geflogen und mit dem Bus nach San Sebastián und Bilbao gefahren. Zudem war ich auf zahlreichen Ausflügen mit den diversen Erasmus Organisationen vor Ort. Natürlich kommt dabei auch das Feiern gehen in den spektakulären Clubs von Valencia nicht zu kurz. Neben meinem Auslandssemester habe ich auch weiterhin remote als Werkstudentin gearbeitet. Das war durch die geringe Kurszahl und meinen sehr flexiblen Arbeitgeber gut möglich. Mehr als 10h pro Woche würde ich während des Auslandssemesters allerdings nicht empfehlen, um die volle Erfahrung mitnehmen zu können. Außerdem braucht man hierfür dann auch eine sogenannte A1 Bescheinigung, um aus dem Ausland wie gewohnt weiterarbeiten zu können.

Insgesamt war mein Auslandssemester eine unvergessliche Zeit, in der ich sehr viele tolle Menschen kennenlernen durfte. Es war sehr spannend auch einmal im Ausland zu leben und die dortige Kultur zu erleben. Daher würde ich definitiv jedem empfehlen auch einmal ins Ausland zu gehen!



X Studieren in Turku, Finnland

Turku School of Economics

Zuzanna, 5. Semester, BWL Bachelor

Nordlichter vom Balkon aus bestaunen, echte Winter mit viel Schnee genießen, gefrorene Seen und Flüsse, Eishockeyspiele anschauen, Skifahren in Lappland, mit Huskys oder Rentieren Schlittenfahren, Wandern auf den Lofoten, eine Partynacht mit anderen Studis auf dem Schiff verbringen und am nächsten Morgen in Stockholm aufwachen – all das ist Erasmus in Turku. Dazu überraschend gutes Mensaessen für 2,90 € mit Freunden, entspannte Nachmittage in der Sauna des Studentenwohnheims und witzige Abende in Heidis Bierbar.

Vorbereitung

Durch das Erasmus+ Programm und dank der Unterstützung des International Relationship Centers der LMU und der Uni in Turku waren die Vorbereitungen für das Auslandssemester ziemlich einfach und gut strukturiert: ich wurde Schritt für Schritt durch die Anmeldung an der Uni in Finnland geführt und habe anhand der online Kursübersicht, unkompliziert ein Learning Agreement zusammenstellen können, mit Kursen, die mich interessieren und die ich mir später für mein Studium anrechnen lassen konnte. Außerdem ist die Bewerbung für das Erasmus+ Stipendium simpel und hilft bei der Finanzierung des Auslandssemesters.

Auch bei der Unterkunftsfindung hilft die UTU: Es gibt drei Studierendenheime, die preislich zwischen 240 und 400 € liegen und als WGs gedacht sind. Wenn man sich für ein



Zimmer bewirbt, bekommt man meist zwischen Mai und Juni eine Antwort. Ich hatte Pech und bekam keine Zusage, aber über Facebook habe ich schließlich eine passende private Unterkunft gefunden (ein 78m² Airbnb für 425 € pro Person). Die Uni hilft einem wirklich in jedem Aspekt: angefangen mit einer Welcome Week über Buskarten, Bürokratisches und einem Finish Survival Course bis zum eigenen Buddy. Dies sind meistens finnische Studierende derselben Fachrichtung, die einem alles zeigen und erklären und mit denen man viel unternehmen kann, um authentisch mitzuerleben, wie es ist ein Studi in Finnland zu sein.

Uni-Alltag LMU vs. UTU

Wer die Flexibilität des Studiums an der LMU schätzt, dem wird es auch in Turku gefallen. Wenige Vorlesungen haben Anwesenheitspflicht, viele sind hybrid organisiert und oft gibt es Arbeiten im Team oder alleine, wo man sich die Arbeit selbst einteilen kann. Ich selbst hatte beispielsweise keine einzige klassische Klausur, nur Seminararbeiten oder Präsentationen. Besonders gut in Erinnerung bleiben wird mir ein Masterkurs, bei dem wir in Zusammenarbeit mit Studierenden aus Mexiko Businessstrategien für Unternehmen erarbeiten mussten, die wir anschließend im Videoformat präsentiert



haben. Insgesamt ist das Niveau etwas geringer als an der LMU und bei den Inhalten wird weniger auf die Masse des Gelernten geachtet, als darauf, dass man die Vorlesungsmaterialien wirklich verinnerlicht. Die Kurse sind viel kleiner als an der LMU (ca. 15 bis max. 80 Personen), wodurch man sich besser austauschen kann und die Veranstaltungen wirklich Spaß machen.

Freizeit

Turku mag zwar unscheinbar wirken, hat aber wirklich für jeden etwas zu bieten. Die Natur des umliegenden Archipelagos mit seinen vielen Seen und Wäldern ist im Spätsommer wunderschön und lädt auch im Winter in Kombination mit einem Saunabesuch zum Schwimmen im gefrorenen See ein. Man kann fast alles in der Stadt und Umgebung sehr gut mit den sehr günstigen Mietfahrrädern erreichen; darunter die überall in der Stadt verteilten Mensen oder Uni-Gyms, wo man sich günstig anmelden und vielfältige Sportkurse belegen kann. Au-



ßerdem ist Turku ganz klar eine Studentenstadt: die BWL Fachschaft organisiert regelmäßig Events und eine eigene Welcome-Week speziell für Internationals. Es gibt super viele Student Clubs – vom Wein-klub über den Investment-klub bis hin zum deutschen Kulturclub, der einmal im Jahr ein Oktoberfest organisiert. Dazu kommen noch von ESN-Partys, wo man mit anderen Erasmusstudis in den Austausch kommen kann und die Clubs der Stadt entdecken kann. Das Erasmusnetzwerk organisiert auch allerlei Fahrten, wie beispielsweise nach Lappland, Stockholm, Tallinn, Riga oder auf die Lofoten, sodass es nie langweilig wird. Dazu kommt, dass man bei den meisten Events eine Art Patch bekommt, was an die Party erinnern soll. Dieses nähen sich dann die finnischen Studierenden auf einen Overall in der Farbe ihres Studienfaches mit dem sie dann feiern gehen. Finnland hat super viele studentische Traditionen und die Finnen sind immer bereit und offen sie einem beizubringen, auch wenn sie den Ruf haben, verschlossen zu sein.



Fazit

Ein Auslandssemester ist eine einzigartige Erfahrung und eine unvergessliche Zeit, die Euch keiner nehmen kann – man erlebt in dieser kurzen Zeit so viel und lernt neue Menschen, Orte und Kulturen kennen. Wenn ihr Lust darauf habt, traut Euch einfach, es wird vielleicht nicht jeder Tag aussehen wie auf diesen perfekten Erasmus Tiktoks, aber ihr werdet es nicht bereuen. Sucht dabei eine Uni, die euch zusagt, Kurse, die euch interessieren und einen Ort, an dem ihr euch wohlfühlt und den ihr entdecken wollt und nehmt so viel mit wie möglich!

Satire aus dem BWL-Nähkästchen

Original oder originell?

Bereits im Kindergarten hast Du Mitbewerber durch die Privatisierung des Sandkastens aus dem Wettbewerb gedrängt und durch aggressive Preispolitik konkurrierender Kinderkaufäden in den Ruin getrieben.

Jahre später sitzt du längst nicht mehr zufällig im Audimax, sondern reservierst schon im Morgengrauen mit einem Stapel „Manager Magazin“ die komplette erste Reihe – für dich und dein Ego (wer sonst?). Die hinteren Reihen? Da sitzen nur die, die nichts erreichen wollen im Leben, findest du. Zudem sind die eh viel zu weit weg vom Dozenten, man muss ja direkt Eindruck schinden.

Deine Kommilitonen nimmst du sowieso nur noch als unpraktische Konkurrenz im Lebenslaufrennen wahr. Konsequenterweise verkündest du täglich per Megafon in der Bib, welche unfassbar geilen Praktika du schon wieder klargemacht hast. Nicht nur zur Selbstbestätigung, sondern auch, um andere vom Lernen abzuhalten. Das siehst du als Win-Win. Im Anschluss wünschst du ihnen noch herzlich „alles erdenklich Schlechte“ für die Klausurenphase.

Andere Studiengänge? Vor allem die „Grundschulmausis“? Die betrachtest du mit herablassendem Mitleid, ein Gefühl, das du dir vor Kurzem in einem der zahlreichen Soft-Skill-Kurse angeeignet hast, zu denen dich dein Vater gezwungen hat (selbstverständlich sofort auf LinkedIn unter Specific Qualifications eingetragen).

Nachts träumst du von der Karriereleiter im IKEA-Aufbau-Set und murmelst im Schlaf die magischen Beschwörungsformeln „BCG, PwC, BMW“ in deinen Bartflaum. Frauen? Allenfalls interessant als HR-Angestellte. Wahre Erregung verspürst du eigentlich nur beim Anblick deines McKinsey-Kugelschreibers, der Trophäe aus dem „Eintägigen Workshop für junge Führungskräfte“ (auch hier: Danke, Papa).

Doch wehe: Du hast noch keine Auslandserfahrung? Keine Büroklammern in Hongkong sortiert, keinen Kaffee in Melbourne gekocht, keine „wichtigen Unterlagen“ in London kopiert? Ein Makel im goldumrandeten Lebenslauf! Senior Consultants werfen dich dafür mit Vielfliegerkarten ab – und du findest: völlig zurecht.

Auf Karrieremessen kettest du dich nackt an die Stände potenzieller Arbeitgeber, um endlich den Sprung über alle Berger aus deinem Dorf zu schaffen. Denn den ERNST des Lebens hast du schon sehr YOUNG begriffen. Mit etwas Pech allerdings wird Pain & Company zur Domina deines Praktikantendaseins.

Im Unterbewusstsein ahnst du längst, dass deine Forbes-Cover-Träume schneller zerplatzen könnten als die Immobilienblase, die du selbst in einem Uni-Projekt mitverursacht hast. Darum hältst du dir Plan B offen: freischaffender Multi-Level-Marketing-Guru, der Freunde und Familie in den Ruin treibt. Falls das nichts wird oder alle um dich rum dann endlich pleite sind, bleibt immer noch die Position als Buchhaltergehilfe im Unternehmen deines Papis. Vorausgesetzt, er enterbt dich nicht vorher wegen mangelnder Auslandserfahrung, oder weil das Forbes-Cover bis dahin einfach nicht geliefert hat. Aber keine Sorge: Zur Not cruist du im Papa-finanzierten Mini Cabrio zu deinem Job als Tankstellen-Aushilfe in deine persönliche C-Suite der Herzen.

Der große Bayern-Guide

... oder auch: Bayern Do's und Don't's



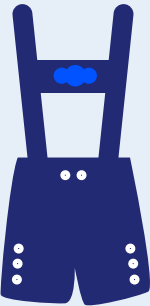
Bitte lest den folgenden Beitrag mit Humor. Bayern ist ein sehr traditionsbewusstes Bundesland, jedoch ist gerade München als die Weltstadt mit (Lebkuchen-)Herz bekannt und jedem ist selbst überlassen wie und ob die bayrische Tradition ausgelebt wird.

Tracht

Für Münchner:innen ist die Tracht nicht nur traditionelle Kleidung, sondern auch immer wieder eine Möglichkeit, „Preißn“* zu identifizieren. Damit Ihr auf den Volksfesten auch immer nette Komplimente bekommt, sind hier ein paar gutgemeinte Ratschläge ...

... zur Lederhosn

Wie der Name schon sagt ist sie aus Leder. Es mag sich banal anhö- ren, aber man sieht teilweise Modelle aus Filz oder Stoff! Abso- lutes No-Go. Zur Lederhosn gehört ein Trachtenhemd, meist in weiß, teils auch mit Karos in blau oder rot. Heutzutage sieht man,



vor allem bei Jüngeren oft Wohlfühl-Kombi- nationen mit T-shirt, Sneaker und Tennisso- cken, man kann die Lederhose stiltechnisch kombinieren wie man möchte, dennoch passen schlichte Schuhe und Trachtenso- cken am besten und diese gibt es in der Regel auch schon zu erschwinglichen Preisen. Anders Hemd und Hose.

Da ist es natürlich verständlich, wenn man nicht bei der ersten Gelegenheit zum Loden- frey rennt und 500 € ausgibt, aber es gibt oft

in der Nebensaison viele gute Angebote zu fairen Preisen. Re- sümee: Wenn scho, dann a g'scheide Tracht. Wenn ma koane hat sind Hemad und Jeans besser als a billigs glump.

... zum Dirndl

Das Dirndl wird oft als traditionelle Kleidung missverstanden. Weder Schneewittchen, noch die Kleider im P1 sollten Vorbild sein. Da man aufs Volksfest geht und nicht in den Stripclub, ist ein gutes Dirndl nur knapp kürzer als Knieumspielen. Knallige Neonfarben sind genauso in Verruf wie Polyester. Zum Dirndl gehört eine

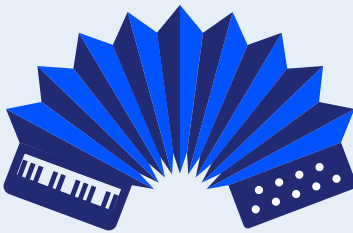
Schürze, auf deren Schleife unbedingt beachtet werden sollte. Vorne rechts ge- bunden: Verliebt, verlobt, verheiratet (und da gilt dann auch für Jungs: Net obandIn!). Vorne links gebunden: Single. Vorne in der Mitte gebunden: Kinder und Witwen.



Lasst Euch beim Tracht kaufen gerne von Mitarbeiter:innen oder Freund:innen, die schon erste „Trachtenerfahrungen“ gesammelt haben, beraten.

Biergarten

Der Biergarten wird in München nicht als Restaurant verstan- den, sondern als ge- mütlicher Rückzugs- ort vor dem Alltag. Deshalb behaltet im



Hinterkopf: Kein Tanzen auf den Tischen oder Grölen wie im Bier- zelt. Was die Biergärten einmalig macht: Man darf sein eigenes Essen mitbringen. (Aber wenn, dann bayrische Brotzeit: Brezn, Obazda, Wurstsalat, Kas, etc ..., keine Pizza, Sushi oder sowas). Wenn Ihr zwischen zehn und elf eine Glocke hört, dann seid ge- warnt. Sie kündigt die letzte Runde an, danach ist für den Schank- wirt Feierabend. Wer also nicht unerwarteter Weise auf dem Tro- ckenen sitzen will, der sollte sich sputen sich noch eine letzte Maß zu holen. Wenn der Abend dem Ende zugeht räumt man selbstver- ständlich noch sein Zeug auf. Meist gibt es auf den Gängen Sam- meltische für Gläser und Teller. Das macht nicht die Bedienung, wie schon gesagt: Der Biergarten ist kein Restaurant.

Bier

In Bayern wird üblicherweise die Hoibe oder die Maß ausgeschenkt. Dabei gilt: Am besten die Maß nicht zu lange stehen lassen, denn kühl schmeckts am besten und auf gar keinen Fall wird da irgendwas zamgeschüttet von der vorigen Maß. Vor allem auf der Wiesn, schmeckt den meisten das Bier besonders gut, aber Achtung, hier gilt wer länger dort bleiben möchte, sollte seine Maß nicht zu schnell trinken, denn hier wird Wiesnbier ausgeschenkt, welches im Vergleich zu normalem Schankbier 6 4,8% anstatt ca. 4,8% hat.

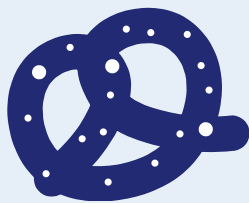
Aber auch wenn das Wiesnbier mit dem stolzen Preis von 14,90 € teuer ist: In Bayern trinkt ma koane Norger!!

In den restlichen vier Jahreszeiten, kann man sich im München per-



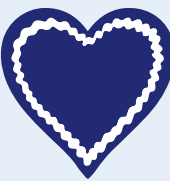
fekt durch die bayrische Bierkultur probieren: Dabei geht es vom alltäglichen Hellen bis zum Weißbier, bis hin zu Biermischgetränke wie das Radler, den Ruß (Weißbier mit Limo), das Cola-Weizen (Weißbier mit Cola) oder die Goaß (Weißbier mit Cola und Kirsch- likör). Eher unbeliebt, aber trotzdem noch in den meisten Lokalen erhältlich saures Radler (Bier mit Wasser) – wenn mit Wasser, dann schon lieber eine Weinschorle ...

Keine Pflicht, aber eine Empfehlung ist es, unterschiedliche Biere zu probieren. In München gewöhnt man sich schnell an das überall be- liebte Gustl (Augustiner) und vergisst dabei, dass es in Bayern über 600 Brauereien gibt. Da kann man gerne auch mal kleinere Braue- reien ausprobieren, um sein wirkliches Lieblingsbier zu finden. Ebenso verhält es sich mit Essen. Probieren geht über Studieren! Auch eine Empfehlung ist, Schafkopfen zu lernen. Das bayrische Kartenspiel ist nicht nur taktischer als man denkt und macht unglaub- lich viel Spaß, sondern bietet auch für gute Spieler:innen die Möglich- keit, sich ein kleines Taschengeld zu verdienen.



Absolute Don't's

Die meisten und schlimmsten Sünden kann man wohl beim Essen begehen. Erstmal eine grund- legende Sache: Bayrische Spezialitäten sind sehr fleischlastig. Aber selbst auf der Wiesn gibts mittlerweile gute vegane und vege- tarische Alternativen, die zwar oft ge- schmacklich nicht an die „Originale“ ran- kommen, aber dennoch einem die Möglichkeit geben die Bayrische Küche zu erleben. 2023 soll es sogar in jedem Wiesn-Zelt mindestens eine vegane Speise geben.



Eine zweite wichtige Regel, die selbst manche Münchner:innen nicht einhalten ist: Auf den Leberkas kommt (eigentlich) kein Ket- chup. Man könnte es mit der weltweit bekannten Diskussion „Ananas auf Pizza“ vergleichen. Hier scheiden sich einfach die Geister. Selbst wenn's Euch schmecken mag, seid gegen den ein oder an- deren urteilenden Blick von umstehenden gewappnet.

Das komplizierteste, was die bayrische Küche aber zu bieten hat, ist die Weißwurst. Hier ein paar Regeln: Man nennt es Weißwurstfrüh- stück, weil man es am Morgen isst. Nicht einfach so. „De Weiß- wurst derfs zweife net leidn hean“. Zur Weißwurst gehören Brezn, süßer Senf und ein Weißbier oder Helles. Todssünde: Ketchup oder andere Soßen – dazu passen dann Wiener oder Debreziner besser. Bayrischer Merch: Objekte, die es an Ständen in der Innenstadt gibt wie Seppelhüte oder Karosonnenbrillen sind nicht typisch bayrisch, sondern typisch touristisch, das ein- zige was hier mit Humor auf Akzep- tanz trifft ist der Händl-Hut auf der Wiesn ...



Bayrisch reden, obwohl man's nicht kann: Dieser Sünde verfallen auch viele Münchner:innen nach dem ein oder anderen Bier. Der bayrische Dialekt ist etwas Schönes, wird aber nicht von jedem ma- kelos beherrscht. Es ist halt doch für viele eine Fremdsprache und kann gern mal zu Verständnisproblemen führen und das ist auch ok – schließen sprechen wir ja auch nicht alle spanisch.

Volksfest Ausblick

Der trübe Nebel der Ungewissheit über der Stadt München mit ihren Bierzelten und Volksfesten hat sich gelegt. Waren in den Jahren 2020 und 2021 noch viele Veranstaltungen abgesagt worden, so sprudelt der Münchner-Volksfestkalender seit letztem Jahr umso mehr, sodass es auf den großen Plätzen des größten Dorfes der Welt wieder heißt: O'zapft is.

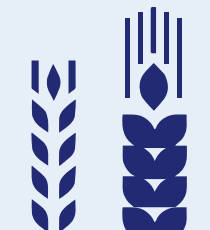
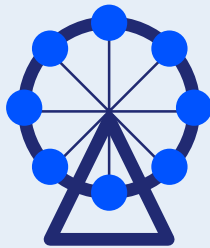
Um für Euch zu prognostizieren, was wie und wo stattfinden wird, haben wir uns den Volksfestkalender genauer angeschaut. Hier unsere heißesten Tipps, die einen Besuch auf jeden Fall wert sind: Fix sein müsst Ihr für die Auer Dult, die vom 14. bis zum 22. Oktober 2023 stattfindet. Das Kirchweihfest (traditionell „Kirta“) am Maria- Hilfplatz lockt zwar weniger mit Bierzelten vielmehr mit Ständen zum Stöbern und leckeren Schmankerln, ist aber trotzdem eine gute Gelegenheit, um in die Münchner Volksfest-Kultur reinzuschnuppern. Den Winter über ist dann Pause – das Warten auf den Frühling kann man sich aber prima auf den Christ- kindlmärkten versüßen.

Ab April, wenn die Temperaturen endlich wieder kurze Lederhosen und fescche Dirndl zulassen, stehen dann Zelte und Wirte auf der There- sienwiese bereit fürs Frühlingsfest. Für viele die kleine (unbelieb- tere, aber günstigere) Schwester der Wiesn.

Auch das Puchheimer Volksfest lockt schon im Ostermonat seine Gäste vor die Tore der Stadt.

Gar nicht weit fahren müsst Ihr am 1. Mai eines jeden Jahres. Nahezu in jedem Viertel gibt's sein eigenes Maifest. Mal mit Mai- baumaufstellen, mal ohne, aber immer mit viel Gaudi und Volksfest- Feeling. Beliebt ist auch das Magdalenenfest im Juli. Der Hirsch- garten – der sowieso schon ein toller Ort für sonnige Tage und lange Nächte ist – wird dank Karussells und Buden zur bunten Gute-Laune-Quelle. Die besten Bierpreise gibt's wohl auf'm Neu- fahrner im August. 2022 war die Maß für 10,60 € die günstigste in Münchens Volksfest-Vergleich!

Und nicht zu vergessen! Die Wiesn findet 2023 auch wieder statt, sodass das 188. Oktoberfest vom 16. September bis zum 3. Oktober seinen regulären Lauf nehmen kann. Somit heißt es auf der There- sienwiese endlich wieder: Oans, zwoa, drei g'suffa!



* Bayrisch, meist scherzhaft: Deutscher aus dem Norden oder Osten, bzw. deut- scher Bundesbürger, der nicht aus Bayern kommt, Plural: Preißn

Horro(r)skope

Das Orakel spricht zu Euch

Normale Sternzeichen lassen sich leider auf Studierende nicht anwenden. „Ja, Studierende sind halt doch komplexer als so ein dämliches Horoskop“, denkst Du jetzt ... Tja, falsch gedacht! Es ist nämlich genau anders herum. Wissenschaftliche Studien haben eindeutig ergeben, dass die gewöhnlichen Sternzeichen nicht auf Studierende angewendet werden können, da Letztere viel zu eindimensional sind.

Deshalb haben wir die Sterne der Wirtschaft gelesen und haben Sternzeichen entdeckt welche den Bedürfnissen der Studierenden gerecht werden. Sie sind absolut Stereotyp, genau wie der gemeine Student, und daher perfekt für diesen geeignet.



Warnhinweis

Die folgenden Seiten enthalten mit absoluter Sicherheit Ironie. Solltest Du dieses Wort noch nie gehört haben, dagegen allergisch sein oder es mit „purem Ernst“ verwechseln, lies jetzt bitte nicht weiter. Stattdessen benachrichtige eine Dir nahestehende Person und bitte sie, dieses Heft zu entsorgen. Währenddessen versteckst Du Dich im Schrank und atmest langsam und gleichmäßig in Deinen Ralph Lauren-Pullover bis es Dir besser geht. Wenn Du Ironie verstehst, keine Allergien, Verständnisschwierigkeiten oder sonst etwaig einen – entschuldige bitte den folgenden Ausdruck – „Stock im Arsch“ hast, dann hast Du Dir hiermit das ausdrückliche Recht erworben, Dir von uns Dein (erschreckend akkurates) Wirtschafts-Sternzeichen deuten zu lassen.



Ein Buffet mitten während der Vorlesung? Gibt's nicht? Gibt's wohl! Du hast in Deinem Rucksack scheinbar nichts außer Essen und Getränke. Kuchen, Käse, Sandwiches, Obst. Meistens bist Du eher in den hinteren Reihen des Audimax anzutreffen, da die Professor:innen sich sonst über den köstlichen Geruch wundern würden. Sobald die Vorlesung anfängt wird aufgebaut. Da Du aber bei Essen, anders als der Alman, nicht geizen musst, wird auch immer sehr gerne an Deine Kommiliton:innen verteilt. Des Öfteren wird dann abends in der Vorlesung auch mal eine Pizza bestellt und sich ein Bier geöffnet. Die Plätze neben Dir sind immer heiß begehrt, weil jeder weiß, dass man neben Dir Immer satt wird und dass Du nicht eine Herdplatte und einen Campinggrill mitbringst ist auch gerade noch das Mindeste.



Man sagt, dass der Kleidungsstil einen Hinweis auf die glücklichste Zeit im Leben eines Menschen liefert. Du hast die Grundschule ziemlich genossen, was? Jedenfalls trägst Du noch den gleichen pinken Scout-Schulranzen und den gleichen Kapuzenpulli mit den süßen Kätzchen in Größe 152. Während langweiligen Vorlesungen holst Du gerne Deine bunten Holzstifte raus und verzierst Dein Skript mit niedlichen Zeichnungen oder malst Mandalas. In der Pause gönnst Du Dir eine Capri-Sonne mit einem Fruchtzweig und verteilst Kinderschokolade an Deine Freunde.



Eigentlich wolltest Du ja Medizin studieren, aber der verdammte NC hat Dir dann doch einen Strich Durch die Rechnung gemacht. BWL ist irgendwie auch nicht so leicht wie Du es Dir vorgestellt hast (Scheiß Statistik!) und da Du aber, wenn es schon beim Abi nicht geklappt hat, jetzt endlich die 1,0 willst, bist Du morgens der Erste in der Bib und abends der Letzte. Falls Du dort mal den seltenen Fall einer sozialen Interaktion mit Kommilitonen haben solltest, brichst Du in Angstschweiß aus, weil Du dafür nicht vorbereitet warst. (Wo soll man sowas auch lernen ... Gab es dafür etwa ein Seminar? Hast Du es verpasst?). Deiner ganzen Lernerei entsprechend hast Du waschbärartige Ringe unter den Augen bekommen und sowohl Dein Koffein- als auch Dein Nikotinkonsum sind alarmierend. Aufgrund deiner mangelnden sozialen Kompetenz hast Du leider noch keinen Weg gefunden an Ritalin zu kommen. Tipps gegen Burnout holst Du Dir bei Deiner älteren Schwester, die Medizin studiert.



Burnout direkt in der ersten Vorlesung? Absolut verständlich. Vorlesungszeiten raussuchen, den Hörsaal finden, Platz finden, mitschreiben ... All das überfordert Dich schon sehr. Eigentlich wäre es Dir lieber, wenn Deine Mutti Dich immer in die Uni begleiten würde. Deine Klausur wird dieses Jahr sicherlich auch ganz anders als in den Vorjahren und viel schwerer sowieso. Nimm sicherheitshalber lieber erstmal ein Urlaubssemester. Auch wenn es sowieso das erste Semester an der Uni ist.



Du bist quasi unsichtbar. Leider aber dennoch kein Superheld. Selbst im 4. Semester kriegst Du noch von Kommilitonen zu hören: „Ach echt, Du studierst BWL? In meinem Semester?“ Mehr gibt es zu Dir leider nicht zu sagen, denn wir haben ja erst kurz vor Redaktionsschluss erfahren, dass Du auch mit uns studierst.



Deine Perfekt sitzende Gel-Frisur passt zum perfekt gebügelten ärmellosen Pull-over von Ralph Lauren. Dein Anwalt-Papi hat Dich ins Studium geklagt und Du bist verdammt nochmal stolz drauf. Studieren ist schon sehr stressig, was dazu führt, dass Du die Hälfte des Semesters auf Shopping Trips im Ausland unterwegs bist. Dabei modelst Du noch für Deine tausend Follower auf Insta, denn ie anderen sollen ja auch sehen wie geil Du bist. Dein BMW Z4 oder das C-Klasse Cabriolet zahlt auch Dein Papa, geleast natürlich, wäre ja total unwirtschaftlich so ein Auto zu kaufen. Der Grund, weshalb Du überhaupt noch immatrikuliert bist, ist ein genauso gut gehütetes Geheimnis wie die Kräuter von Jägermeister, aber das Zeug ist ja eh Fusel. Wie der Rest Deiner Familie betrinkst Du dich bestenfalls mit Moët oder Belvedere und dann auch nur im P1, alles andere hat ja kein Niveau. Auch dort ist immer Papas Kreditkarte mit an Bord. Und falls man Dich doch mal in einem ganz seltenen Fall im Audimax spotten sollte, bist Du lauthals am Diskutieren welche Rolex Du Dir zum Geburtstag wünschen sollst.



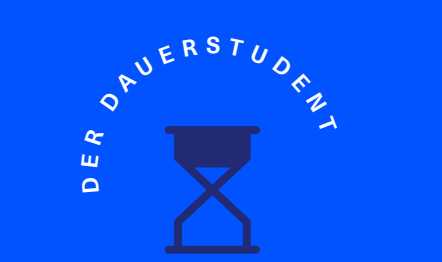
In die Uni schleppst Du nur das Nötigste mit. Also halt alle Skripte, Ordner, relevante und irrelevante Bücher sowie ausreichend Essen und Trinken, Klamotten zum Wechseln, Deine Gitarre, Dein Skateboard und Dein Surfbrett. (Wer weiß, vielleicht gehen Deine Kommiliton:innen nachher noch zum Eisbach, und das willst Du ja nicht verpassen). Um nicht zu verhungern, hast Du stets mindestens vier von Mutti belegte Brote, einen Nudelsalat und ein paar Bananen dabei. Nicht selten unternimmst Du nach der Vorlesung auch noch eine „kleine Weltreise“ zur Pizzeria neben der Uni und hast daher zwei Reisetaschen und einen Koffer dabei. Häufig musst Du deswegen auch früher gehen.



Du stolzierst pro Vorlesung etwa viermal durch den Mittelgang im Audimax in Richtung Toilette. In Deinem „Designer-Täschchen“ befinden sich stets Schminkköfferchen, Föhn, Glätteisen, Haargummi eine Nagelfeile und Nagellack (falls Dir die Vorlesung mal wieder zu langweilig ist). Dein Lieblingsaccessoire ist ein Kaffeebecher – auch wenn Du eigentlich gar keinen Kaffee magst. Der macht ja schließlich auch schlechte Zähne und Mundgeruch. Zudem kannst Du Dich scheinbar nie entscheiden, ob Du Deine Haare lieber offen oder zu trägst und deswegen machst Du Dir alle 5 Minuten einen neuen Pferdeschwanz oder Dutt. Wirtschaft interessiert Dich eigentlich gar nicht und verstehen tust Du es leider auch nicht, dafür aber der potenzielle zukünftige Vorstandsvorsitzende mit perfekt sitzender Gel-Frisur auf dem Platz neben Dir.



Etwa eine halbe Stunde vor Vorlesungsbeginn schreitest Du in das Audimax, rückst Dir Deine Hipsterbrille zu Recht und platzierst dann nacheinander Deine diversen Apple-Gerätschaften auf Deinem Tisch. Auf dem MacBook öffnest Du die FAZ, auf Deinem iPad den Economist und auf Deinem iPhone checkst Du erst Deine E-Mails und dann das aktuelle Hochschul-Ranking. Währenddessen tunkst Du ein Bio-Chia-Schoko-Croissant in Deinen Iced-Matcha-Latte. Gerade wolltest Du Dir den Aktienkurs anschauen, da vibriert Dein iPhone und Du denkst Dir „let's talk business“, aber es ist nur Deine Mutter, die wissen möchte, ob Du zum Nachschlaf heute lieber Milchreis oder Grießbrei hättest.



Studieren ist schon was Schönes. Aber nur wenn man sich nicht von dem Mainstream stressen lässt mit Praktika, Arbeitserfahrung und guten Noten. Das wird eh vollkommen überbewertet und eigentlich willst Du nur Deine Ruhe haben. Zwei Klausuren pro Semester sind auch schon wirklich sehr viel, wie soll man denn so viel Studium in nur vier Jahren Maximalstudiendauer schaffen? Wer soll denn bei dem ganzen Stress noch den Durchblick haben und sich auf seine innere Ruhe konzentrieren? Dein Motto ist: Wer liebt, der schiebt! Und weil Du es liebst, Studierender zu sein und öfters im Club als in der Uni bist, schiebst Du Statistik 1 einfach jedes Semester in das darauf folgende.



Du wohnst jetzt schon seit einem Jahr in der Innenstadt von München. Bei einem Kommilitonen auf der Couch natürlich. Den Platz im Studentenwohnheim hast Du dankend abgelehnt, ist ja auch viel zu teuer. Das Geld, welches Du bei exakt 20h Arbeit pro Woche neben dem Studium verdienst, lässt Du lieber auf dem Konto liegen (Soll ja bald wieder Zinsen geben!). Früher bist Du jeden Tag eineinhalb Stunden gependelt, aber das Geld für das Semesterticket sparst du Dir in Zukunft lieber. Essen gehen ist generell ein fremder Ausdruck für Dich. Da müsste man ja Geld zahlen. Alkohol trinkst Du selbstverständlich auch keinen, viel zu teuer. Du nimmst auf Studentenpartys lieber deine 1,5 Liter Wasserflasche von Edeka mit. Das letzte Mal hast Du eine Flasche auf einer Party aus Versehen liegen lassen, auf die Rückzahlung des Pfands auf Dein PayPal Konto wartest du bis heute.

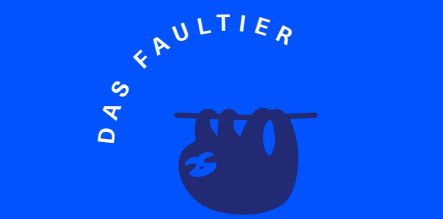


Wie die Hühner auf der Stange sitzt Du mit Deinen Mädels (die Mäuseeee <33) im H&M - Partnerlook in der Vorlesung und gackerst in der letzten Reihe so laut, dass es auch ja jeder mitbekommt. Weil Ihr seid halt auch riichtiig lustig. Und zudem ja sooo sympathisch und natürlich. Ob der Rest Eurer Kommilitonen für die Vorlesung in die Uni gekommen ist, ist euch egal. Ihr MÜSST Euch jetzt von Euren Tinder- Dates des vergangenen Tages erzählen. Eure „Creeew“ ist die definitiv Cooolste aller Zeiten. Ihr unternimmt total viele krasse Dinge zusammen und lasst die

ganze Welt auf Instagram (natürlich auf Eurem öffentlichen Account UND dem privaten für die closen Friends), Snapchat und Tik Tok daran teilhaben. Das Mittagessen in der Mensa wird natürlich direkt gepostet. So wie jeden Tag. Soll ja jeder wissen was für einen geilen Salat Du und Deine Mädels heute wieder hatten. Ihr denkt außerdem, es wirkt wahnsinnig intelligent, wenn Ihr nach der Vorlesung zu viert nach vorne geht und dem Dozenten Eure mühevoll ausgedachten Fragen stellt.



Vorlesungen und Übungen kennst Du nur vom Namen, denn wirklich oft dort warst Du nicht. Du hattest ja wichtigeres zu tun wie zum Beispiel arbeiten oder schlafen. Drei Wochen vor der Klausur fällt dir auf, dass Du keine Ahnung hast was die ganzen lustigen Symbole in deinem Skript zu bedeuten haben (Tipp: Das sind griechische Buchstaben ...). Daraufhin schreibst Du die einzigen drei Kommilitonen an, die Du je persönlich getroffen hast (Pech, wenn man nie da war ...) und fragst, wann denn Eure Klausuren stattfinden. Danach schreibst du panisch auf Jodel, Studydrive, Moodle und per E-Mail an den Dozenten alle „wichtigen“ Fragen von denen die Hälfte mit einem Blick ins Skript gelöst werden könnte. Aber die Hälfte der Skripte besitzt Du eh nicht und die andere Hälfte verstehst Du sowieso nicht. Wenn die Klausur immer näher rückt und Du immer noch keine Erleuchtung hattest, entscheidest Du Dich Deine Klausuren (wieder) zu schieben. Vielleicht läuft's ja im nächsten Semester besser. (oder auch nicht ...)



Morgens um 10ct schon in die Vorlesung ist wie ein kranker Postbote ... bringt Dir nichts! Deine Abwesenheit begründest Du mit zu hohen Opportunitätskosten. Manchmal bist Du selbst dafür zu faul. 10 Minuten zur Uni fahren und dann von der U-Bahn ins Audimax ist ja auch ultra stressig. Falls Du mal wieder die ganze Nacht YouTube-Videos angeschaut hast, kann es auch passieren, dass Du im Audimax oder in der Bib einfach einschläfst. Deine Schlaf-Jogginghose hast Du ja eh an. Und eine Mütze, da Du es nicht mehr geschafft hast, Dir die Haare zu stylen. Zum Einkaufen und zum Kochen fehlt Dir ebenfalls meist die Motivation, daher bestellst Du sechsmal die Woche beim Lieferservice Deines Vertrauens und den siebten Tag verpennst Du eh.

Impressum

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Artikel lediglich die Meinung der Autoren widerspiegeln und nicht als Standpunkt der Universität, der jeweiligen Fakultäten, der Fachschaften, des WASTI e.V. oder der Redaktion verstanden werden sollten.

Die in den Artikeln gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche und diverse Geschlechteridentitäten. Auf Doppelbeziehungen wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir keine Gewähr übernehmen. Bei Fragen oder Anregungen schreibt gerne eine E-Mail an *fabian.sondermaier@wasti-lmu.de*.

Redaktion:

- Carola Stadler
- Dominik von Bank
- Kseniya Volochkovich
- Marc Maifarth
- Noah Münstermann
- Leandra Romstöck
- Maia Werner

Redaktionsleitung:

- Jule Pauline Hinz

Herausgeber:

- Fachschaft BWL/VWL WASTI e.V.
- Ludwig-Maximilians-Universität München
- Ludwigstraße 28 VG / Zimmer 007

Druckerzeugnis: 1. Auflage 1275

Verwendetes Fotomaterial:

- S. 09, 12, 15, 36, 37 – LMU Management Alumni
- S. 14, 74 – www.istockphoto.com
- S. 17, 36 – LMU München
- S. 23, 24 – www.lsf.verwaltung.uni-muenchen.de
- S. 25 – www.syncandshare.lrz.de
- S. 27, 45, 58, 65 – www.pexels.com
- S. 28 – www.ub.uni-muenchen.de/index.html
- S. 29, 30, 54 – OpenStreetMap
- S. 31, 33, 53 – www.unsplash.com
- S. 41, 43, 44 – FirmenKontaktGespräch München
- S. 47, 50 – LMU Innovation & Entrepreneurship Center
- S. 56 – www.instagram.com/munichfoodguide/?hl=de
- S. 56 – www.instagram.com/mitvergnuegen_muenchen/?hl=de
- S. 56 – www.instagram.com/geheimtippmuenchen/?hl=de
- S. 56 – www.instagram.com/memesmunich/?hl=de
- S. 56 – www.instagram.com/hedgefonds.henning/
- S. 56 – www.instagram.com/rausgegangenmuenchen/

Verwendete Icons:

- S. 52 – thenounproject.com/icon/wait-976546/
- S. 70 – thenounproject.com/term/seashell/483342/
- S. 70 – thenounproject.com/icon/kiss-7573386/
- S. 70 – thenounproject.com/icon/phantom-5561650/
- S. 71 – thenounproject.com/search/?q=apple&i=1426926
- S. 71 – thenounproject.com/icon/chicken-6802023/

